

DRUCKMARKT impressions 125

5. Juli 2018

PDF-Magazin für Print, Media, Kommunikation und Design

MOMENTAUFNAHMEN DIGITALER PROZESSE

Seite 18.

MARKT & ZAHLEN
NEUSTART BEI SCHEUFELN Seite 6.

PRINT & FINISHING
PERFEKT UND PÜNKTLICH.
IMMER! Seite 34.

TERMINKALENDER
TERMINE, BILDUNG & EVENTS
ab Seite 42.

Bildquelle: R.Anrei | 123rf.com



Druckmarkt ist Mitglied
der EDP European Digital Press Association
www.edp-awards.com

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

MACHT ENTSCHEIDER ENTSCHEIDUNGSSICHER

mit relevanten Informationen auf der Homepage,
mit dem PDF-Magazin ›Druckmarkt impressions‹
im Internet, zweimonatlich mit dem gedruckten
Magazin und mit den Themenheften ›Druckmarkt
COLLECTION‹.

INHALT

Klicken Sie auf Seitenzahl oder Titel, um sofort zu dem ausgewählten Beitrag zu gelangen.



Markt & Zahlen

- 04 Editorial: Mitnehmen, die Jungs wollen drucken!
- 06 Neustart bei Scheufelen
- 07 Nachrichten
- 08 bvdm-Initiative: Greenprinting statt Greenwashing
- 12 Ein Zeichen für die Papierbranche
- 14 Technologie-Awards für 29 Sieger

Prepress

- 16 Umweltfreundliche Platten auf dem Vormarsch
- 17 Nachrichten

Print & Finishing

- 18 Momentaufnahmen digitaler Prozesse
- 22 Heidelberg und Verpackung: Think out of the Box
- 24 LED-UV und Ökologie im Gleichklang
- 26 Investition in Koenig & Bauer High-End Rapida 106
- 27 Nachrichten

Print & Finishing | Digitaldruck

- 28 Nachrichten
- 28 Wellpappeverpackungen mit der HP PageWide C500
- 30 Rondo installiert Primefire 106
- 32 Xerox Iridesse: Mehr als eine neue Druckmaschine
- 34 Perfekt und pünktlich. Immer!
- 35 Mehr Vielseitigkeit für noch mehr Anwendungen
- 36 Arbeitstier Jeti Tauro H3300 LED
- 38 Digitaler Etikettendruck von der Rolle
- 40 Wellpappendruck industriell und digital

Termine, Bildung & Events

- 42 Terminkalender
- 43 Nachrichten
- 46 Seminare und sonstige Veranstaltungen

Business to Business

- 47 Impressum

MITNEHMEN, DIE JUNGS WOLLEN DRUCKEN!

Seit unserer letzten Ausgabe waren wir mehr auf der Autobahn, im Flieger und auf Veranstaltungen, als am Schreibtisch. Die Events, von Messen, Ausstellungen, über Award-Verleihungen und Open Houses bis zu Pressekonferenzen etc. hatten jedoch alle eines gemein: Überall wurde der Wandel der Branche diskutiert und gefordert, dass die Branche mit intelligenten Lösungen reagieren muss. Doch wie? Noch immer stecken Drucker im Sandwich zwischen Anspruch und Wirklichkeit und technologisch zwischen Tradition und Transformation. So bot jeder der Events Ratschläge, Tipps, Inspirationen, Anregungen und auch das Angebot von Unternehmen oder Experten, bei entsprechenden Umsetzungen helfen zu wollen.

A llerdings ist uns dabei etwas negativ aufgestoßen und bewusst geworden: Vielen Druckern ist offenbar nicht mehr zu helfen! Da lag (und das ist nur ein wahllos herausgegriffenes Beispiel) auf dem Bayerischen Druck- und Medientag ein Stapel Zeitungen oder genauer, die tagesaktuelle Ausgabe der ›Passauer Neue Presse‹, in der fast Seiten füllend ein Interview mit Christoph Schleunung, dem Vorsitzenden des VDMB, veröffentlicht wurde und in dem er sich zu den Herausforderungen der Branche äußerte (in der aktuellen Ausgabe ›Druckmarkt‹ 115 finden Sie unter dem Titel ›Druckereien im Sandwich‹ auf Seite 16 ebenfalls ein Gespräch mit ihm). Auf die Frage, ob Digital bald den Druck ersetzen werde, antwortete Schleunung in der Tageszeitung: »Der Megatrend Digitalisierung hat auch für unsere Branche massive Auswirkungen. In einigen Feldern ersetzt Digital den Druck weitgehend, wie etwa bei Lexika, Straßenkarten oder Immobilienanzeigen. Hier sind die digitalen Kanäle für den Nutzer einfach komfortabler. Es gibt aber auch Bereiche, da ergänzen die digitalen Medien die gedruckten, ohne sie zu ersetzen, wie etwa bei Büchern, Zeitungen und Zeitschriften.« Und dann das: Der Stapel druckfrischer Zeitungen blieb nahezu unangetastet. Auch die zahlreichen Informationsschriften der Sponsoren, sorgsam in einer stabilen Papiertüte des Verbandes zusammengetragen, blieben zu einem erheblichen Teil liegen. In meiner Familie gilt der Spruch »Mitnehmen, die Jungs wollen drucken!«, wenn irgendwo eine auf Papier gedruckte Information angeboten wird. Und wir halten uns auch daran. Druckunternehmer aber scheinbar nicht.



Das legt doch die Vermutung nahe, dass Drucker ihr ureigenes Medium nicht mehr wertschätzen. Warum beschweren sie sich dann, die Menschheit wolle Gedrucktes nicht mehr lesen? Sie selbst machen es doch nicht anders! Wer sein eigenes Tun oder das seiner Branche derart ignoriert, wer nicht Feuer und Flamme für jeden Schnipsel ge- und bedruckten Papiers ist, der wird es auch schwer haben, seine Kunden vom Medium Print zu überzeugen. Wie will er einen Funken überspringen lassen, wenn er selbst keine Energie dazu aufbringt?

Und noch einen Schritt weitergedacht: Die digitale Transformation als eine der größten Veränderungen unserer Zeit stellt traditionelle Geschäftsmodelle auf den Kopf und verändert die Kommunikation mit den Kunden. Wir werden künftig vollkommen anders agieren (müssen) und Prozesse immer enger miteinander verknüpfen. Bestehende Strukturen und Prozesse müssen hinterfragt, aufgebrochen und von Grund auf neu gedacht werden. Dazu sind Beschleuniger, Katalysatoren und Brandstifter im positiven Sinne gefragt, die den Unternehmergeist stärken und den Dingen einen Schub geben. Solche Brandstifter müssen aber nicht nur den Willen zur Veränderung haben, sie müssen auch für die Idee dahinter brennen. Und die heißt nach wie vor: Drucken.



Ihre Druckmarkt-Redaktion

Klaus-Peter und Julius Nicolay

KOENIG & BAUER

Ready.

We are ready
for **postpress.**

Ab jetzt ist Koenig & Bauer auch Ihr Partner für Postpress. Profitieren Sie im gesamten Produktionsprozess von der Expertise und Innovationskraft des ältesten Druckmaschinenherstellers der Welt. Sind Sie bereit?

KBA-Deutschland GmbH
kba-d-gmbh@koenig-bauer.com

koenig-bauer.com/postpress

we're on it.



Bildquelle: Scheufelen, Verwaltungsgebäude

PAPIERINDUSTRIE NEUSTART BEI SCHEUFELN

Nach fünf Monaten gibt es bei der 1855 gegründeten Papierfabrik Scheufelen in Lenningen wieder Hoffnung: Am 2. Juli nimmt die neu gegründete ›Scheufelen GmbH‹ den Geschäfts- und Produktionsbetrieb mit circa 100 Mitarbeitern wieder auf.

Die Papierfabrik hatte Ende Januar 2018 einen Insolvenzantrag stellen müssen. »Trotz vorübergehender Einstellung der Produktion Anfang April 2018 und der insolvenzbedingten Freistellung von nahezu 280 Mitarbeitern, haben wir die Bemühungen für eine Fortführung nie aufgegeben«, sagt Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Dr. Tibor Braun aus Stuttgart. »Insbesondere das in Lenningen entwickelte

Graspapier samt entsprechendem Produktions-Know-how war Ansporn, alle Möglichkeiten für den Erhalt des Unternehmens auszuschöpfen«.

Der Neuanfang wird durch das Engagement eines Investorenkonsortiums, bestehend aus Green Growth Fund 2 (Wermuth Asset Management), Nordia Invest und Scheufelen Equity Partners, möglich. Das Konzept der Investoren sieht neben dem aus Graspapier und Zellstoff hergestellten Graspapier, das

Mitte 2017 für eine kleine Sensation auf dem Papiermarkt gesorgt hatte, die Produktion und Fortentwicklung der Scheufelen Premiumpapiere vor (insbesondere des hochweißen Verpackungskartons Phoenolux), verzichtet aber auf die von hohem Margendruck belasteten Bilderdruckpapiere, die letztlich Grund für die Insolvenz waren.

Mit dem Graspapier hatte Scheufelen versucht, sich unabhängiger von den Zell-

stoffmärkten zu machen. Graspapier ist ein nachhaltiges und kostengünstiges Frischfaserpapier mit erheblichen Einsparungen an Wasser-, Chemie- und Energiebedarf bei der Produktion. Zudem wachsen Graspfasern im Gegensatz zu Faserstoffen aus Holz innerhalb kürzester Zeit nach.

»Große internationale Konsumgüterhersteller und Verbraucher haben ihr Interesse an Graspapier trotz der schwierigen Situation bei Scheufelen immer wieder unterstrichen«, sagt Geschäftsführer **Stefan Radlmayr**, der bei der Scheufelen GmbH künftig die Geschäfte leiten wird. »Das hat die Investoren ermutigt, auf den Entwicklungsvorsprung als



gute Grundlage für zukünftiges Wachstum bei Scheufelen zu setzen.« Die Entwicklung der Scheufelen-Produkte werden auch künftig vom Packaging-Campus Lenningen in Kooperation mit der Hochschule der Medien in Stuttgart und weiteren Partnern begleitet. Der Packaging-Campus wird seine Aktivitäten in Lenningen verstärken, weitere Forschungs- und Technikumeinrichtungen rund um das Thema Ressourceneffizienz und alternative Faserstoffe sollen folgen.

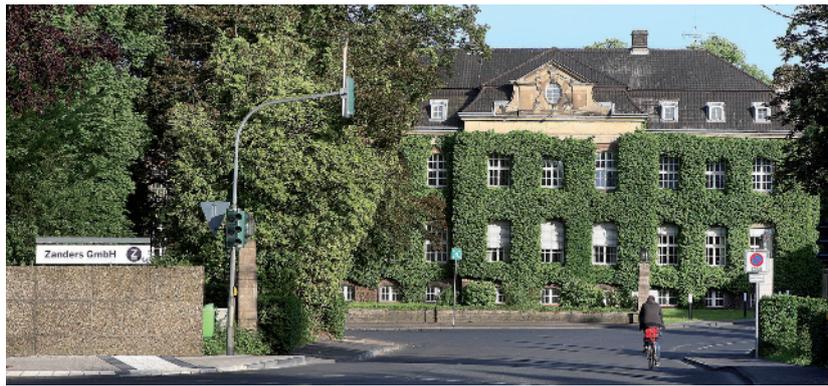
› www.scheufelen.com

Saniert

**FELDMUEHLE
UETERSEN**

Die sanierte schleswig-holsteinische Papierfabrik Feldmuehle Uetersen GmbH wurde mit Wirkung zum 15. Juni 2018 auf eine Tochtergesellschaft der Berliner Beteiligungsgesellschaft Kairos Industries AG übertragen und von dieser fortgeführt. Die Gesellschaft »Feldmuehle GmbH« wurde eigens für die Übertragung gegründet. Durch die Sanierung konnten 400 der 420 Arbeitsplätze erhalten werden. Der Insolvenzverwalter Dr. Tjark Thies von der Hamburger Kanzlei Reimer Rechtsanwälte hatte im Mai 2018 einen Übernahmevertrag mit Kairos abgeschlossen. Die Übernahme der Feldmuehle Uetersen GmbH ist auf ein langfristiges Engagement ausgerichtet, die bereits Ende 2017 begonnene strategische Neuausrichtung wird fortgeführt.

› feldmuehle-uetersen.com

**ZANDERS IST INSOLVENT****RESTRUKTURIERUNGSWEG SOLL FORTGESETZT
WERDEN**

Nach dem Antrag der Geschäftsführung der Zanders GmbH auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat das Amtsgericht Köln am 22. Juni 2018 Rechtsanwalt Dr. Marc d'Avoine zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt. Der Sanierungs-Geschäftsführer Igor Ferlan und externe Berater leiten Zanders im Verbund mit Dr. d'Avoine, wollen den Restrukturierungsweg fortsetzen und sind optimistisch, für Zanders eine stabile Zukunft erreichen zu können.

1829 gründete Johann Wilhelm Zanders das Unternehmen in Bergisch Gladbach. Auch heute betreibt Zanders dort noch die Papierfabrik Gohrsmühle. Zanders war bis Ende der 1980er Jahre ausschließlich Anbieter von Spezialpapieren. Ab 2012 erfolgte eine Umorientierung auf den Bereich der grafischen Massenpapiere. Überkapazitäten im Papiermarkt führten zu einem erheblichen Preisver-

fall beim Papier. Zudem waren die Ein-Produktstrategie, unausgelastete Maschinen und eine überdimensionierte Infrastruktur wesentliche Ursachen der Krise des Unternehmens. Nach Akquise des Unternehmens durch die aktuelle Gesellschafterin mutares AG im Mai 2015 wurde ein erheblicher Teil des Investitions- und Reparaturstaus beseitigt und Prozessabläufe deutlich verbessert. Trotz eines Umsatzwachstums 2015 bis 2017 um jeweils durchschnittlich 12% wirkten Preissteigerungen der Rohstoffe (Zellstoff, Chemikalien und Kohle für das unternehmenseigene Kraftwerk) auf dem Weg zur Sanierung negativ. Allein in den vergangenen zwölf Monaten sind die Kosten dieser Rohstoffe um mehr als 40% gestiegen.

Zurzeit beschäftigt Zanders gut 500 Mitarbeiter und 22 Auszubildende. Der Geschäftsbetrieb wird fortgeführt. › www.zanders.de

Herzer Interflex

**SPRINTIS ÜBERNIMMT
»BINDERFLEX«**

Im Zuge eines Asset Deals zwischen der Herzer Interflex GmbH und der Sprintis Schenk GmbH & Co. KG übernahm der Fachgroßhandel für Druckerei- und Werbebedarf in Würzburg zum 1. Juni 2018 einen Großteil des Produktportfolios von Herzer – neben dem Markennamen Binderflex. Christian Schenk, Geschäftsführer von Sprintis, begründet den Schritt wie folgt: »Das Unternehmen bietet einen Teil der Produkte, die auch wir anbieten. Bei den Klebstoffen können wir unseren Kunden ein größeres Sortiment anbieten.«

Die Vertretung des italienischen Herstellers Rilecart wird jedoch nicht übernommen. Kunden von Herzer werden künftig mit Drahtbindespulen des Exklusivlieferanten von Sprintis bedient. Von der Binderflex-Webseite werden Kunden direkt auf die Sprintis Webseite weitergeleitet.

› www.sprintis.de

RAPID
TRANS UT**Unsere Schnellste!****Zusammentragen · Broschürenfertigung**Neues,
dynamisches DesignHöhere
ProduktivitätAutomatische
Formatumstellung

Duplex

MKW**Graphische
Maschinen**www.mkwgmbh.de

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

SAUBER GEMACHT

Was ist besser für die Umwelt: Eine Zeitung auf Papier zu lesen oder online im Internet? Ein Vergleich zeigt: Das „Holzmedium“ hat eindeutig die Nase vorn. Denn allzu oft wird übersehen, wie hoch der Energieverbrauch für die Online-Lektüre wirklich ist.



DER ENERGIEVERBRAUCH

Wer online liest, verbraucht Strom für PC und Bildschirm (im Durchschnitt 110 Watt) beziehungsweise Laptop (32 Watt). Dazu kommt der Verbrauch für das heimische Internet-Modem und – falls vorhanden – den drahtlosen Zugang per WLAN. Beides läuft in der Regel rund um die Uhr.

DAS INTERNET

Wie viele Treibhausgase bei Einrichtung und Betrieb der weltweit verteilten Serverparks für die Datenspeicherung und -übertragung erzeugt werden, ist schwer zu schätzen. Hier warne mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 2,5 Kilowattstunden pro benutzergeladener Gigabyte gerechnet.



DER COMPUTER

Auch bei der Herstellung von Prozessoren, Speicherchips, Festplatten, Tablets und Gehäusen für den PC werden Treibhausgase ausgestoßen. Die verbauten Rohstoffe sind durch ihre Seltenheit häufig mit besonders hohem CO₂-Äquivalenten versehen und haben dabei auch einen negativen Einfluss auf die Ökobilanz.



DER TRANSPORT

Einen vergleichsweise kleinen Anteil an den Umweltschäden hat der globale Transport der Hardware vom Fernost bis zum Endverbraucher in Europa.



DER BILDSCHIRM

Die Herstellung des Bildschirms für den PC oder Laptop benötigt viel Energie. Außerdem werden bei der Produktion hochtoxische Treibhausgase wie Schwefelhexafluorid freigesetzt, die sich negativ auf die Ökobilanz auswirken.



ONLINEZEITUNG

Beispiel: 30 Minuten Lektüre (10x der Leser am PC und 50x der Leser am Laptop) bei 2,5 Stunden Internetnutzung pro Tag, kein Ausdruck von Artikeln.



DAS PAPIER

Die Herstellung von Papier für eine Zeitung hinterlässt einen riesigen CO₂-Fußabdruck, da Ressourcen verbraucht werden und der chemische Aufschluss von Holz hohe Energieaufwendungen mit sich bringt. Im Zeitungsbereich werden in der Regel jedoch nur Recyclingspinnere eingesetzt. deren Fußabdruck bei deutlich geringeren als der von Frischfaserpapier.



DER VERTRIEB

Per LKW und Auto werden die fertigen Zeitungstapel zu Grossisten, Jahrbuchhandlungen, Kiosken und weiteren Kunden transportiert.



DIE DRUCKMASCHINEN

Die Umweltbelastung beim Drucken entsteht vor allem durch den hohen Stromverbrauch der Rotationsmaschinen. Sie verwandeln die gewöhnlichen Papierrollen in fertig gedruckte, zusammengelegte und zu Bündeln verschürfte Zeitungen.



GEDRUCKTE ZEITUNG

Beispiel: Tageszeitung im Tabloid-Format, 40 Seiten, Auflage 32.000, 2,4 Leser pro Exemplar.



DER PAPIER-TRANSPORT

Das in Deutschland verwendete Zeitungspapier stammt zum größten Teil aus heimischer Produktion.



DIE FARBE

Bei der Herstellung von Druckplatten, Farben und weiteren Verbrauchsmaterialien werden die eingesetzten Rohstoffe als CO₂-Äquivalente berücksichtigt sowie der bei der Herstellung verwendete Strom. So tragen auch zur Treibhausbilanz eines Druckereinsatzes bei.



QUELLE: DIE ZEITUNG FÜR UMWELTBILDE (COMPARAZIONE ANITA - STROMUM, ÖKOLOGISCHE MATERIALNUTZUNG UND HERSTELLUNGSANLEGE (DIPLOM AN DER ETH ZÜRICH))

BVDM-INITIATIVE GREENPRINTING STATT GREENWASHING

Immer wieder verzichten Unternehmen oder Organisationen einem vermeintlichen oder auch missverständlichen Umweltschutzgedanken folgend auf Printprodukte. Stattdessen setzen sie auf digitale Kommunikation und verkaufen dies ihren Kunden als »der Umwelt zuliebe«.

Dies ist zweifellos eine fragwürdige Imagepolitik zulasten der Verbraucher und zum Schaden der modernen, sauber und kontrolliert arbeitenden Druck- und Medienunternehmen. Daher macht der Bundesverband Druck und Medien unter dem Motto »Greenprinting statt Greenwashing« jetzt öffentlich, dass digitale Kommunikation nicht umweltfreundlicher ist als Print. Eine eigene Landingpage führt in kompakter Form

schlagkräftige Argumente auf, um Greenwashing zu begegnen. So etwa:

- Print ist nachhaltig. Das beweist die Klimainitiative der Verbände.
- Die europäische Papierindustrie forstet mehr Wald auf, als sie verbraucht.
- Digitale Medien verschlingen immense Ressourcen in Herstellung, Betrieb und Entsorgung.
- Das Recycling von Tablets, Smartphones und PCs ist bei Weitem nicht zufriedenstellend gelöst.

Ferner werden auf der Landingpage Infografiken und Motive für den Einsatz in den sozialen Medien zum Download angeboten (siehe Abbildung oben). Beispiele und Hinweise für Greenwashing durch Printverzicht können zudem an info@bvdm-online.de geschickt werden. Der bvdm wird diese Einsendungen prüfen und sich gegebenenfalls mit den Unternehmen oder Institutionen in Verbindung setzen.

»Es ärgert mich, wenn Unternehmen versuchen, sich durch Printverzicht grün zu färben – insbesondere, wenn sie in Branchen arbeiten, die in Umweltfragen deutlich angreifbarer sind als unsere«, empört sich der bvdm-Hauptgeschäftsführer **Dr. Paul Albert Deimel**.



»Einem großen deutschen Automobilhersteller haben wir jüngst im persönlichen Kontakt deutlich gemacht, was wir davon halten. Und mit der Kampagne Greenprinting statt Greenwashing zeigen wir auch öffentlich, wie nachhaltig Print ist. Dieser Nachweis steht seitens der digitalen Medien noch aus.«

» www.bvdm-online.de/greenwashing

Boomerang CO₂-AUSSTOSS WIEDER GESTIEGEN
Der sogenannte Dieselskandal lässt die Klimaschutz-Bemühungen stocken. Nach jahrelangem Rückgang sind die CO₂-Emissionen bei Neuwagen in Europa 2017 wieder gestiegen. Wie die Europäische Umweltagentur EEA mitteilte, stießen die 2017 registrierten Autos je Kilometer 0,4 g mehr Kohlendioxid aus als die des Vorjahres. Die Werte stiegen an, weil nach dem Dieselskandal mehr Benziner gekauft wurden, deren CO₂-Bilanz indes schlechter als die von Dieselfahrzeugen ist. Erstmals seit 2010 seien in der EU mehr Benziner als Diesel verkauft worden, teilte die EEA mit. Wir sparen uns an dieser Stelle einen Kommentar.

Koenig & Bauer

AUSZEICHNUNG FÜR PRODUKTKAMPAGNE

Bei der Verleihung der German Stevie Awards im Berliner Traditionshotel Adlon räumte Koenig & Bauer gleich doppelt ab. Der Druckmaschinenhersteller erhielt für die Produktkampagne »Built for your needs. The B2 presses.« den Gold Stevie Award für die Marketing-Kampagne des Jahres im Be-



Fröhliche Gesichter (von rechts): Thomas Göcke, Leiter Marketing und CRM bei Koenig & Bauer, Anja Hagedorn, Marketing-Managerin bei Koenig & Bauer, und Jan Drechsler, Consultant der Agentur queo, bei der Preisverleihung.

reich Industrie sowie einen Silver Stevie Award für die Kommunikations-/PR-Kampagne des Jahres im Bereich Business to Business. Damit ist Koenig & Bauer bereits das zweite Jahr in Folge unter den Preisträgern dieses hochkarätigen Wirtschaftspreises für deutsche Unternehmen.

Die German Stevie Awards werden in über 80 verschiedenen Kategorien an in Deutschland ansässige Unternehmen jeder Größe, öffentliche und private Organisationen sowie Einzelpersonen vergeben. Sie wurden im Jahr 2002 ins Leben gerufen und zählen heute zu den renommiertesten Wirtschaftspreisen der Welt.

› www.koenig-bauer.com

Papierpreissteigerungen KUNDEN UMFASSEND INFORMIEREN

Nach den Daten des Statistischen Bundesamtes sind die Preise für die in Deutschland hergestellten grafischen Papiere seit Oktober 2017 gestiegen. Seit Jahresbeginn 2018 verzeichnen sie Zuwächse von über 5%. Auch die Herstellerpreise für Zeitungsdruckpapier nehmen zu – im April 2018 um 6,3% gegenüber dem Vorjahresmonat. Gleichzeitig wachsen die Importpreise für Papier: nach jüngsten Zahlen vom März 2018 beim Zeitungsdruckpapier um 10,6% und bei anderen grafischen Papieren um 6,3%.

Demgegenüber stagnieren die Verkaufspreise für Druckprodukte oder -dienstleistungen mit plus 0,8% (April 2018), wodurch erheblicher Druck auf die Ertragslage der Druck- und Medienunternehmen entsteht.

Darüber hinaus mehren sich Meldungen über Lieferengpässe, zum Beispiel beim Dünndruck- und Bilderdruckpapier. Gleichzeitig erreichen die Verbände Druck und Medien Berichte über unklare Konditionen zum Zeitpunkt der Reservierung von Papierkontingenten, zum Beispiel beim Selbstdurchschreibepapier.

Der bvdm empfiehlt Druck- und Medienunternehmen, ihre Kunden umfassend über die Situation zu informieren, damit die Akzeptanz für die Weitergabe von Preiserhöhungen im Markt für gedruckte Produkte wächst und das Verständnis für unverschuldete Lieferverspätungen steigt.

› www.bvdm-online.de

10 Jahre Saphira HEIDELBERG VERBRAUCHSMATERIALIEN

Gemeinsam mit Kunden aus aller Welt feierte die Heidelberger Druckmaschinen AG den zehnten Jahrestag der Marke »Saphira«. Mit Saphira bietet Heidelberg ein breites Portfolio an Verbrauchsmaterialien sowohl für alltägliche Druckaufträge als auch für spezielle Anwendungen. Alle Verbrauchsmaterialien wur-



Gemeinsam mit Kunden aus aller Welt feierte Rainer Hundsdoerfer, CEO von Heidelberg, den zehnten Jahrestag der Marke »Saphira«.

den eigens für den Einsatz in Lösungen von Heidelberg optimiert und getestet.

Gleichzeitig erfüllen die Saphira-Produkte Industriestandards zum Schutz der Umwelt und leisten einen Beitrag zur Investitionssicherung des Equipments.

› www.heidelberg.com



DRUCKMARKT
MACHT ENTSCHEIDER
ENTSCHEIDUNGSSICHER

KOOPERATION FIPP, das Netzwerk für globale Zeitschriften-Medien, wird sich mit der Ifra World Publishing Expo und der DCX Digital Content Expo zusammenschließen. Diese Kooperation ist eine Premiere für die Zusammenarbeit der beiden Weltverbände für Zeitungs- und Zeitschriften-Medien. Die Führungsspitzen von WAN-Ifra, Weltverband der Zeitungen und Nachrichtenmedien, und dem Magazin-Weltverband FIPP haben dies kürzlich gemeinsam angekündigt.

› www.ifra-dcx.com › www.fipp.com

PREISERHÖHUNG Kodak hat eine globale Preiserhöhung für Kodak Offsetdruckplatten angekündigt. Die Druckplattenpreise werden um bis zu 9% steigen. Details zur neuen Preisstruktur wird Kodak in den kommenden Wochen seinen Kunden in aller Welt mitteilen.

› www.kodak.com

DREI MAL GOLD Bei der Verleihung des größten europäischen Content Marketing Awards in Wien freute sich Koenig & Bauer über einen Goldregen: Die zusammen mit der Hamburger Designagentur Mutabor umgesetzte Jubiläumsbox zum 200. Geburtstag des Druckmaschinenherstellers überzeugte die Jury in drei Kategorien. Der Inhalt schlägt eine Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart und besteht aus einem Buch, einer Broschüre und einem Poster.

› www.koenig-bauer.com

CHARITY CREATIVE Urlaub, Weihnachten, Geburtstag, Ostern, Erntedankfest, Plätzchenbacken mit der Familie, Zeit mit Freunden oder Tieren – das alles sind Momente, die für Kinder Glück bedeuten. Deshalb hat Cewe-Print.de diese Glücksmomente als Motto für die dritte Auflage des Charity Creative Awards zugunsten der SOS-Kinderdörfer gewählt. Bis zum 30. August 2018 können



kreative Köpfe, ob Profi oder Nachwuchsgrafiker ihre Illustrationen einreichen. Die besten Entwürfe werden für die SOS-Design-Edition genutzt. Der Erlös aus den Postkarten kommt der Arbeit der SOS-Kinderdörfer weltweit zugute. Zusätzlich unterstützt Cewe-Print.de die Hilfsorganisation mit 100 € pro Teilnehmer.

› www.cewe-print.de

VIERTER STANDORT Neben den Standorten in Vreden, Hamburg und Stuttgart baut Laudert nun die Inhouse-Unit beim Versandhaus Walz zu einem eigenständigen Standort aus. Dank des neuen Studios in Oberschwaben stärkt das Unternehmen seine Präsenz im Süden.

› www.laudert.com

KLIMANEUTRAL Mit einer Viertelmillion klimaneutral gedruckter Aufträge verzeichnet die Onlinedruckerei Onlineprinters einen bedeutsamen Meilenstein: 250.000 Mal haben sich Kunden des Unternehmens dazu entschieden, durch Unterstützung eines Klimaschutzprojektes alle CO₂-Emissionen auszugleichen, die durch die Herstellung ihres Druckprodukts anfallen.

› www.onlineprinters.com



BUCH AN BORD: Freigepäck für Buchfreunde

Wer vom 1. Juli bis 31. August 2018 mit Condor verreist, erhält ein Kilo Extra-Freigepäck für Lesestoff. Voraussetzung ist der Aktions-Aufkleber auf dem Koffer, den es ab sofort kostenlos in vielen Buchhandlungen gibt. »Buch an Bord« ist eine Aktion der Kampagne »Jetzt ein Buch« der deutschen Buchbranche in Kooperation mit dem Ferienflieger Condor. 2016 nahmen pro Aktionsmonat 17.500 Reisende an der Aktion teil, 2017 waren es 20.000. Zusätzlich verlosen Condor und »Jetzt ein Buch« eine Flugreise nach Curaçao oder Kuala Lumpur für zwei Personen, zusammen mit einem Bücherscheck über 250 €. Außerdem locken 20 Bücherschecks im Wert von je 25 €.

› www.boersenverein.de

Bildquelle: obs/Börsenverein des Deutschen Buchhandels/© Sunny studio - fotolia.com

Heidelberg

LADESYSTEM FÜR ELEKTROAUTOS

Die Heidelberger Druckmaschinen AG startet mit der Markteinführung eines Ladesystems für Elektroautos. Mit der »Heidelberg Wallbox Home Eco« ist damit erstmals in der fast 170-jährigen Firmengeschichte ein Produkt für Endverbraucher im Angebot. An weiteren Modellen wird gearbeitet.



Ab der offiziellen Markteinführung können Interessenten die Heidelberg Wallbox Home Eco über Amazon zum Preis von 499,-€ erwerben. Damit leistet Heidelberg einen Beitrag, die Attraktivität der eMobility in Deutschland zu erhöhen.

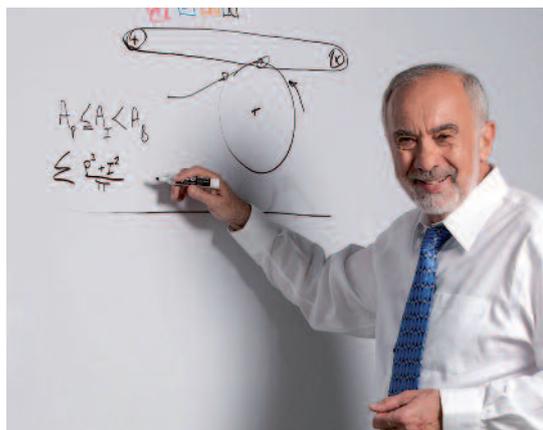
Landa

300 MIO. \$ FINANZSPRITZE

Wie der israelische Druckmaschinenhersteller Landa Digital Printing bekanntgab, wurde eine Finanzierungsrunde in Höhe von 300 Mio. US-\$ unter Führung der Investmentgesellschaft SKion GmbH und unter Beteiligung des Spezialchemiekonzerns Altana abgeschlossen. SKion und Altana gehören der Unternehmerin Susanne Klatten. Die finanziellen Mittel sollen für den Ausbau der Produktionskapazitäten, die Weiterentwicklung der Technologie sowie für den laufenden Markteintritt verwendet werden.

Die aktuelle Investition ergänzt das bestehende finanzielle Engagement von Benny Landa und Altana bei Landa Digital Printing, das sich nun auf über 400 Mio. \$

beläuft. Auch nach der neuerlichen Finanzierungsrunde bleibt Benny Landa mit 54% Mehrheitsgesellschafter von Landa Digital Printing. SKion und Altana besitzen nun gemeinsam 46% des Unternehmens, wobei der Altana-Anteil unverändert 33,3% beträgt. Altana hatte 2014 erstmals in Landa Digital Printing investiert. Damals belief sich die Summe auf 100 Mio. \$. Anfang 2017



Benny Landa beim Erläutern seiner Nanography Technology.

hatte der Konzern zudem die Metallografie-Technologie von der Landa Corporation erworben, dem Mutterkonzern von Landa Digital Printing. Derzeit sind zwei Landa S10 Druckmaschinen im Betatest: eine beim israelischen Unternehmen Graphica Belazel, die andere wurde beim Verpackung- und Veredelungsspezialist Edelmann in Heidelberg installiert.

Kodak

PRINT FOR GOOD-PROGRAMM

Mit einem freiwilligen Netzwerk von Druckereien, die in diesem Jahr nachhaltige Produkte wie die prozessfreien Kodak Sonora-Platten einsetzen, will Kodak Tausende von Kinderbüchern und Schulmaterialien für einige der weltweit am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen bereitstellen. Die teilnehmenden Druckbetriebe rund um den Globus spenden jeweils ca. 2.000 Kinderbücher oder Schulhefte. Diese Bücher und Schulmaterialien werden über Partnerschaften mit vor Ort tätigen Organisationen, Schulen und gemeinnützigen Gruppen in verschiedenen Weltregionen verteilt.

› www.kodak.com

Horizon Deutschland

FÜHRUNGSTEAM NEU AUFGESTELLT

Um den Herausforderungen des europäischen Marktes zu begegnen und die Zusammenarbeit innerhalb der Horizon Gruppe zu stärken, wurde das Führungsteam der Horizon GmbH mit Sitz in Quickborn bei Hamburg neu aufgestellt.

Mit Wirkung zum 9. Mai 2018 wurde Yoshihiro Oe zum neuen Geschäftsführer der Horizon GmbH in Deutschland bestellt. Oe verantwortet zugleich als General Manager of Global Business bei Horizon International die weltweiten Aktivitäten im Vertrieb und Marketing.

Timm Edelhoff wird die Geschäftsführung als General Manager of Operations bei der Steuerung des Tagesgeschäfts und in der Weiterentwicklung der Unternehmensprozesse unterstützen. Edelhoff übernimmt nach leitenden Funktionen in Logistik und Organisation nun Verantwortung für das gesamte operative Tagesgeschäft.

Für die Vertriebsorganisation von Horizon in Deutschland, Österreich und Ungarn zeichnet künftig Marisa Dütsch verantwortlich. Die Buchbindemeisterin hat zehn Jahre Erfahrung als Produktmanagerin bei Horizon gesammelt und wurde nun zur Vertriebsleiterin berufen.

Paul Jakobson, seit der Marktausweitung nach Nordeuropa als Sales Manager Nordic tätig, wurde zusätzlich zum Advisory Director der Horizon GmbH ernannt.

› www.horizon.de

CrefoZert

O/D OTTWEILER DRUCKEREI & VERLAG

Die O/D Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH wurde von der Creditreform mit dem CrefoZert ausgezeichnet. Die strengen Kriterien für die Vergabe des Zertifikats erfüllen nur ca. 1,7% der 3,9 Mio deutschen Unternehmen. Die O/D hat schon seit Jahrzehnten einen Bonitäts-schlüssel bei Creditreform im



»Das Zertifikat signalisiert Unternehmen, Geschäftspartnern und Kunden mehr Sicherheit und Stabilität«, sagt Dr. Carsten Uthoff, Geschäftsführer der Creditreform Saarbrücken, der das Zertifikat an die kaufmännische Geschäftsführerin der O/D Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH, Petra Krenn, aushändigte.

vorderen Bereich. Nun hat sich das Unternehmen entschieden, die Bonität durch das CrefoZert bestätigen zu lassen, um das nach außen kommunizieren zu können.

› www.creditreform.de

SAZIO
Vinothek, Bar, Ristorante

Seefeldstrasse 27
8008 Zürich
www.sazio.ch

Kasseler Studie

WERBEBRIEFE AUCH HEUTE WIRKSAM

Werbebriefe sind auch im Zeitalter der Digitalisierung ein wirksames Werbemittel. Das hat eine Studie der Universität Kassel ergeben. Demnach verweigern nur 20% aller Haushalte Werbebriefe aktiv durch Aufkleber auf Briefkästen.

Die Studie von Dr. Andreas Mann, Professor für Marketing, und Dr. Andrea Barkhof, Mitarbeiterin am Fachgebiet Marketing, untersucht die Gründe, warum Personen keine Werbebriefe empfangen möchten. Das Ergebnis: Meist ist es nicht nur die Aufdringlichkeit der Werbung. Zusätzlich spielen soziale Normen eine Rolle.

»Wer viele Werbeverweigerer in der Nachbarschaft hat, ist wahrscheinlich selbst einer«, sagt Prof. Dr. Mann. 41% der Befragten gaben an, sie seien von der Papierentsorgung zumindest etwas genervt.

Unter umweltbewussten Menschen sind häufiger Werbeverweigerer.

Werbebriefe gelten im Vergleich zu E-Mails als glaubwürdiges Medium. Zudem müssen sie nicht zwangsläufig geöffnet werden, um Erfolg zu haben. »Auch ein ungeöffneter, gut gestalteter Umschlag mit Logo und Slogan des Absenders hinterlässt oft einen Eindruck«, so Mann. »Man spricht dabei von einem ›Berührungserfolg‹. Gerade im digitalen Zeitalter mit überbordenden Informationsangeboten ist der physische Kontakt etwas Besonderes.« Unternehmen wissen das zu schätzen:

7,9 Mrd. € haben sie 2016 in Deutschland für Werbebriefe ausgegeben.

› www.uni-kassel.de

KONJUNKTURTELEGRAMM Nachdem sich die Geschäftsstimmung in der deutschen Druck- und Medienindustrie im Mai 2018 wieder aufhellte, zeigt der Juni wieder schwindende Zuversicht. Der saisonbereinigte Geschäftsklimaindex sank im Juni 2018 gegenüber dem Vormonat um 4,4% auf 98,1 Zähler. Das Niveau des Vorjahresmonats wurde um 5,9% unterschritten.

Die vom ifo Institut befragten Unternehmen beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat weniger positiv. Damit setzte sich der seit Jahresbeginn erkennbare und im Mai kurzzeitig unterbrochene negative Trend wieder fort. Zugleich revidierten die Unternehmen ihre optimistischen Erwartungen für die kommenden sechs Monate deutlich nach unten. Diese Werte der aktuellen und erwarteten Geschäftslage bestimmen das Geschäftsklima.

Gegenüber dem Vorjahresmonat verschlechterte sich die Lageeinschätzung um 1,7%. Obwohl die Druckunternehmen ihre aktuellen Auftragsbestände leicht positiver beurteilen als in den Vormonaten, zeigen sie sich insgesamt weniger zufrieden mit der Nachfrageentwicklung. Außerdem scheint sich die Verkaufspreissituation wieder verschärft zu haben. Dennoch sind die Unternehmen zuversichtlich hinsichtlich der kommenden drei Monate. Für die kommenden sechs Monate wurden die allgemeinen Geschäftserwartungen jedoch nach unten revidiert. Gegenüber dem Vorjahreswert ging er um 9,8% zurück. Die Druck- und Medienwirtschaft ist somit optimistisch in Bezug auf das dritte Quartal 2018. Sie sieht jedoch dem in der Regel umsatzträchtigsten vierten Quartal 2018 skeptisch entgegen.

› www.bvdm-online.de



AUS FÜR DIE IPEX Sie war einstmals eine der größten Messen für die grafische Industrie: die IpeX. Bedeutende Entwicklungen wurden hier erstmals vorgestellt. So etwa 1993, als der Digitaldruck, wie wir ihn heute kennen, erstmals von Xeikon und Indigo präsentiert wurde. Auf der selben Messe wurde mit den ersten CtP-Systeme der Siegeszug von Computer-to-Plate eingeläutet. Doch die Blütezeiten der IpeX sind längst vorbei. Die letzten Ausgaben der Messe (2014 in London und 2017 in Birmingham) waren im höchsten Fall noch als nationale, wenn nicht gar als regionale englische Veranstaltungen wahrzunehmen.

Jetzt wird die IpeX, die 1880 erstmals stattfand, komplett eingestellt, wie der Veranstalter Informa bekannt gab. Die Anforderungen der Branche stimmten nicht mehr mit den eigenen Zielen überein, was den Zyklus, den Umfang und die erforderliche Unterstützung durch die Industrie betreffe, teilte Informa mit.

PAPYRUS COMPETENCE CENTER EIN ZEICHEN FÜR DIE PAPIERBRANCHE

Das neue Logistik- und Kompetenzzentrum von Papyrus in Köln ist ein positives Signal an die gesamte Branche, dass Papier Zukunft hat. Mit seiner Investition setzt das Unternehmen auf nachhaltige Systemlösungen durch Innovation, Inspiration und ein hohes Servicelevel rund um grafische und Büropapiere.

Von JULIUS NICOLAY

Moderner Standort, optimaler Materialfluss, neue Flächen für mehr Serviceangebote und ein in dieser Form bislang einzigartiges Papyrus Competence Center (PCC). Das neue Logistikzentrum von Papyrus setzt ein weithin sichtbares Zeichen für die Zukunft der Papierbranche. Von Köln aus beliefert Papyrus zukünftig ganz Europa mit grafischen und Büropapieren sowie Spezialitäten. Dies bedeutet kurze Wege, kompakte Umschlagzeiten und eine intelligente Logistik, die Produkte und Lösungen punktgenau und schnell an ihr Ziel bringt.

»Wir glauben an Papier und sind bereit, zu investieren« – so die Kernaussage, die hinter dem neuen Logistik- und Kompetenzzentrum »PCC – Papyrus Competence Center« in Köln steht. Dementsprechend euphorisch wurde die Eröffnung des neuen Standorts über zwei Tage hinweg gefeiert. Am 22. und 23. März besuchten rund 650 internationale Gäste den Event des Papiergroßhändlers. Ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm boten die verschiedenen Redner an den beiden Tagen, die die neue, hochmoderne Paper Academy mit Leben füllten. Daneben konnten die Gäste des Eröffnungs-events in geführten Touren durch das Lager auf eindrucksvolle Art erleben, wie innovativ die Logistik bei Papyrus arbeitet.

Mit 20 teilnehmenden Partnern auf der Lieferantenseite stellte die Hausmesse ein weiteres Highlight der Eröffnungsfeier dar. In entspannter Atmosphäre konnte sich über neueste Produkte ausgetauscht und Networking betrieben werden.

Starke Perspektive

Papyrus ist Teil der OptiGroup und stellt mit 47% den größten Umsatzanteil des Konzerns. Die Unternehmen der Gruppe unterstützen mehr als 90.000 Kunden in 19 Ländern und erzielen einen Gruppenumsatz

von rund 1,5 Mrd. €. Eines der Hauptziele von Papyrus als Herzstück der OptiGroup ist der Ausbau der Spezialitäten- und Serviceangebote für Druckereien und kreative Kunden. Investitionen in das Kerngeschäft sollen die Position in den Märkten stärken.

Mit dem Aufbau des zentralen Logistikdrehkreuzes in Köln will das Unternehmen seine Spitzenposition in der Branche stärken und ein komplettes Spezialitätensortiment mit hoher Verfügbarkeit in allen europäischen Märkten anbieten. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet das euro-

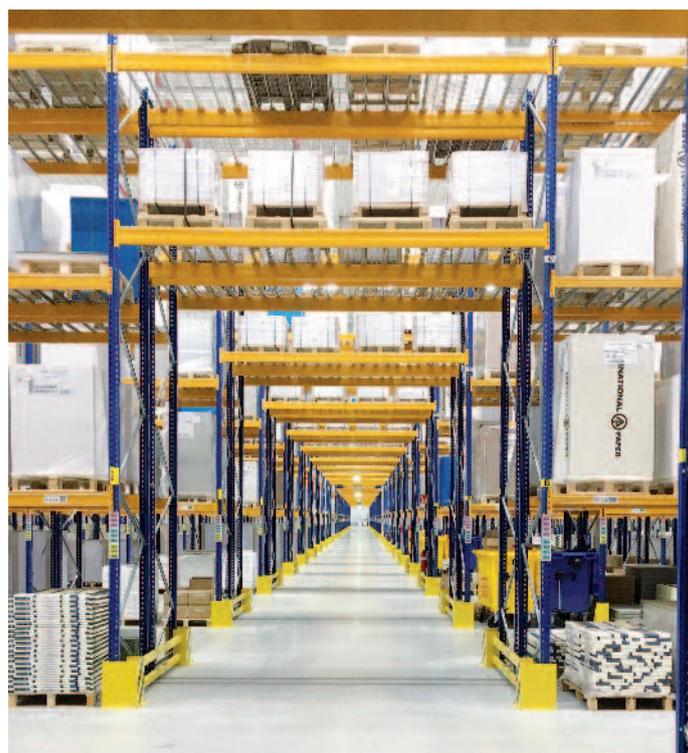
päische Kompetenzzentrum für Serviceentwicklung, Kundens Schulungen und Seminare. Das Papyrus Competence Center in Köln ist eine Antwort auf die Bedürfnisse der Kunden nach Kosteneffizienz im Betrieb, Effizienz in der Lieferkette und hoher Verfügbarkeit von Produkten.

Perspektivisch gesehen plant Papyrus, im Jahr 2020 der bevorzugte Partner für die Druck- und Kreativbranche zu sein – mit einem Angebot, das über den Bereich der Papierprodukte hinausgeht. Beratungsleistungen und eine noch breitere Palette von Produkten und Dienstleistungen für den Druck- und Kreativsektor beispielsweise für Verpackungen, Arbeitskleidung und Komplettlösungen sollen dazu beitragen.

Mehr Sicherheit und Service

Papyrus-Kunden profitieren schon heute von der hohen Verfügbarkeit durch optimale Versorgungssicherheit und standardisierten Distributionskonzepten. Ausschlaggebend für die Wahl von Köln als Standort war die zentrale Lage in Europa. Im neuen Logistik- und Kompetenzzentrum werden Papierspezialitäten – vom Muster über Verkaufsmittel, Bogenversand und Ries, von Teilmengen bis zur vollen Palette – gelagert und mit dem bestmöglichen Transportmittel in kürzester Zeit geliefert.

› www.papyrus.com



22.000 m² groß ist das neue Papyrus Competence Center in Köln und bietet Lageraum für über 14.000 Paletten.

»Die EDP Awards sind der renommierteste und wertvollste Technical Award für das digitale Print-Business in Europa.«



So die Stimme eines Teilnehmers.
Danke. Und herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.

SOFTWARE/HARDWARE Best layout, design and editing software: **CHILI Publish | CHILI publisher UGE** • Best color management: **Onyx Graphics | Onyx 18** • Best workflow technology: **Tilia Labs | Griffin Pro app** • Best special application software: **CloudLab | printQ 3D packaging Design** • Best measurement: **AVT | Jet-IQ** • Best curing system: **ebeam | Compact** • **LARGE/WIDE FORMAT PRINTING** Best roll-to-roll printer up to 170 cm: **Mimaki | UCJV300-160** • Best flatbed/hybrid printer up to 250 m²/h: **swissQprint | Nyala LED** • Best flatbed/hybrid printer > 250 m²/h: **Durst | P5 250 HS** • Best textile printer roll-to-roll > 100 m²/h: **Agfa Graphics | Avinci DX3200** • Best textile printer on transfer paper: **Aleph | LaForte Optima Paper 340** • Best direct to garment printer: **Brother | GTX** • **COMMERCIAL PRINTING** Best cut-sheet printer monochrome up to B3: **Canon | Océ Vario-Print 6000 Titan** • Best cutsheet printer color up to B3 > 200.000 A4/month: **Ricoh | Pro C7200X series** • Best color printer up to B3 > 500.000 A4/month: **Kodak | Nexfinity Digital Press** • Best label printer web: **Screen | Truepress Jet L350UV+LM** • **PRINT & FINISHING SOLUTIONS** Best label printing solution: **ebeam, Uteco, INX | GAIA** • Best corrugated solution: **EFI | Nozomi C18000** • Best wallpaper solution: **Veika | Dimensor** • Best textile solution: **Konica Minolta | Nassenger SP-1** • **FINISHING & ENHANCEMENT** Best digital sheetfed cutting solution: **Highcon | Euclid IIC** • Best digital wide format cutting solution: **eurolaser | XL-3200** • Best finishing support tool: **Zünd | Over Cutter Camera OCC** • Best book on demand postpress solution: **Tecnav | Libra 800** • Best webfed finishing solution: **HP Indigo | GEM** • Best enhancement solution: **Leonard Kurz | DM-Liner UV-ink** • **CONSUMABLES** Best special effect ink: **HP Indigo | Silver ink** • **ACCOMPANYING TECHNOLOGIES** Best 3D additive full color printer: **Mimaki | 3DUJ-553**



EDP AWARDS 2018 TECHNOLOGIE-AWARDS FÜR 29 SIEGER

Im Rahmen der Fespa 2018 feierte die European Digital Print Association (EDP) 29 Gewinner der begehrten EDP Awards. Die Technologie-Awards wurden 2018 zum zwölften Mal vergeben. Dabei wurden Produkte aus den Kategorien Hard- und Software, Large-Format-Printing, kommerzieller Digitaldruck, Finishing und Verbrauchsmaterialien ausgezeichnet.

Von JULIUS NICOLAY

Die EDP Association (European Digital Press Association) wurde 2006 von sechs Magazinen mit einem besonderen Fokus auf digitale Technologien gegründet. Heute zählt die EDP 21 Mitglieds-Magazine aus ganz Europa, deckt 27 Länder ab und erreicht (alleine mit ihren gedruckten

Ausgaben) mehr als eine halbe Million Leser.

Eines der Ziele der EDP Association ist es, Anwender bei der Suche nach den richtigen Lösungen für ihre Anwendungen zu unterstützen. Denn nicht jedes Hightech-Produkt passt auch gleich zu den individuellen Bedürfnissen der Anwender.

Dabei helfen auch die EDP Awards. Seit 2007 hat die EDP die aus ihrer Sicht besten Lösungen ausgezeichnet. Über die letzten Jahre wurden

nahezu 300 Awards für die besten Technologien und Produktentwicklungen verliehen – einschließlich der Awards des Jahres 2018.

29 Awards im Jahr 2018

Aus mehr als 120 eingereichten Produkten wurden in diesem Jahr 29 Gewinner in acht Haupt-Kategorien ausgewählt. Während der Awards Ceremony 2018 am 16. Mai 2018

gab die EDP die Details des diesjährigen Wettbewerbs bekannt. Dieses Jahr wurden die Auszeichnungen in Berlin im Rahmen der Fespa vergeben. Die Gewinner der EDP Awards in den entsprechenden Kategorien finden Sie in der Anzeige auf Seite 5 dieser Ausgabe. Einige der Preisträger sind auch in den Beiträgen dieser Ausgabe mit dem Award-Logo kenntlich gemacht.

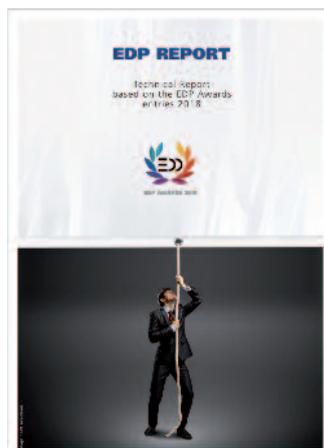
Jedes Jahr wählen die 21 Fachmagazine mit Fokus auf digitale Print- und Produktionsprozesse, die sich in der European Digital Press Association organisiert haben, aus dem Kreis der eingereichten Produkte die besten technologischen Entwicklungen der letzten zwölf Monate aus. Die besten Produkte in ihren jeweiligen Kategorien wie Hard- und Software, Large/Wide Format Printing, Commercial Printing, Druck- und Weiterverarbeitungs-Lösungen, Finishing und Veredelung, Verbrauchsmaterialien und Spezial-Lösungen werden mit einem EDP Award ausgezeichnet. Dabei stehen Kriterien wie Qualität, Leistungsfähigkeit und Kosten-Effizienz für die Anwender im Mittelpunkt der Bewertung. Somit bieten die EDP Awards Orientierung und geben eine neutrale Empfehlung für Kaufentscheidungen.

Renommiertes Technologie-Award

Für den Wettbewerb untersucht das EDP Technical Committee (die Jury besteht aus Experten der Mitgliedsmagazine sowie fallweise aus externen Partnern) die technischen Eigenschaften und Qualitäten der eingereichten Produkte und nominiert die besten ihrer jeweiligen Kategorie. Schließlich prüfen die EDP-Mitglieder die Vorschläge des Technical Committee und beschließen, welche Produkte letztlich einen EDP-Award erhalten.

Während der Awards Ceremony 2018 betonte Klaus-Peter Nicolay, Präsident der EDP Association, dass die EDP Awards in den letzten zwölf Jahren zum »renommiertesten und wertvollsten technischen Award für das digitale Print-Business in Europa« geworden sind. Ein EDP Award werte das ausgezeichnete Produkt zweifellos auf. »Doch wissen wir auch, dass die EDP Awards nur deshalb durchgeführt werden können, weil die Industrie bereit ist, ihre Produkte zum Wettbewerb einzureichen und uns Einblicke in ihre Entwicklungen zu geben«, sagte Nicolay und dankte allen Teilnehmern des Wettbewerbs.

»Aber was ist mit den Produkten, die keinen Award erhalten haben? Sind sie etwa schlecht oder passen sie nicht in den Markt? Nein. Jedes Unternehmen, das sich dem Wettbewerb stellt, ist für sich betrachtet ein Gewinner«, führte Nicolay aus. Daher erhielten erstmals in diesem Jahr alle für einen Award Nominierten eine Medaille.



Weiterführende Informationen zur EDP und ihren Awards stehen auf der Internetseite der EDP Association zur Verfügung. Dort kann auch die umfangreiche Dokumentation zu den EDP Awards 2018 heruntergeladen werden: www.edp-awards.org

Leider – und aus welchen Gründen auch immer – reichen nicht alle Hersteller ihre Neuentwicklungen zum EDP Award ein. Was die Qualität des Wettbewerbs nicht schmälert, die eingereichten Arbeiten dafür um so wertvoller erscheinen lässt. Alle Produkte, die an den EDP Awards teilgenommen haben, werden daher im EDP Report gewürdigt.

Internationale Ausprägung

Und es wäre ein Missverständnis, die EDP Awards nur auf Europa reduzieren zu wollen. Natürlich werden die EDP Awards von einer europäischen Organisation durchgeführt, doch hat der Wettbewerb eine internationale

Ausprägung mit global agierenden und über den ganzen Erdball verteilten Teilnehmern.

So bieten die EDP Awards 2018 wieder einen farbenfrohen Mix mit Siegern und Finalisten aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Japan, Litauen, den Niederlanden, Österreich, Spanien, aus der Schweiz und den USA.

Die EDP Awards sind dabei ein klassischer Wettbewerb, der durch eine Experten-Kommission getragen wird. Aufgrund der strengen Kriterien, die das EDP Technical Committee an die eingereichten Produkte stellt, gibt es keine Votings im Internet oder andere öffentlichen Abstimmungen. Es geht um die technischen Qualitäten und nicht um die Popularität der Produkte oder Hersteller.

Qualitätssiegel

Nur dadurch kann die EDP Association garantieren, dass die jeweils besten Produkte ausgewählt und die Leistungen der Hersteller bei ihrer Entwicklung neuer Techniken gewürdigt werden. Das Logo der EDP Awards steht daher wie ein Siegel für Qualität und Innovation.

Die nächste Ausschreibung der EDP Awards 2019 startet im August 2018 und endet voraussichtlich Anfang März 2019.

➤ www.edp-awards.org



2018 zeichnete die EDP Association 29 Produkte mit einem EDP Award 2018 aus. Im Bild die Gewinner nach der EDP Award Ceremony am 16. Mai in Berlin, die im Rahmen der Fespa stattfand.



Bildquelle: Agfa

AGFA, FUJIFILM UND KODAK UMWELTFREUNDLICHERE PLATTEN AUF DEM VORMARSCH

Chemie- oder prozessfrei – die Diskussion darüber, was nun die richtige Bezeichnung ist, hat sich längst gelegt. Die Druckplattenhersteller verwenden die ihnen gängige Begrifflichkeit und Druckereien wissen längst, was damit gemeint ist. Agfa, Kodak und Fujifilm haben jedenfalls Neues im Angebot.

Agfa Adamas: Mit der Adamas bringt Agfa Graphics nach eigenen Angaben neue Technologien ins Angebot, mit denen Druckereien qualitativ hochwertige Ergebnisse in kürzerer Zeit und mit weniger Abfall liefern können. Zur Maximierung ihrer Leistung sei diese hochempfindliche Platte zur Verwendung mit den speziellen Auswascheinheiten von Agfa Graphics entwickelt worden. Durch ihren umweltfreundlichen Aufbau könne sie ein-

fach mit einer pH-neutralen Auswaschlösung und ohne Wasser gereinigt werden. Die robuste chemiefreie Adamas-Druckplatte biete hohe Leistungen für anspruchsvolle Märkte wie den Zeitungs- und Akzidenzdruck. Der Adamas liegt die patentierte ThermoLink-Technologie von Agfa zugrunde. Dabei wurde sie für eine Auflagenhöhe von 350.000 Überrollungen konzipiert. Die ThermoLink-Technologie, so Agfa Graphics, trage zu ihrer chemischen und mechani-

schon Robustheit bei. Die Adamas überzeuge in jeder Anwendung vom Akzidenzbogen- und Coldset- bis hin zum Heatset-Druck durch herausragende Resultate. Zudem sei die Druckplatte perfekt mit LED- sowie LE-UV-Farben kompatibel.

Kodak Sonora X: Die prozessfreie Plattentechnologie von Kodak macht mit der Vorstellung der prozessfreien Sonora X Platte nach Angaben des Herstellers einen weiteren Schritt nach vorn.

Die Sonora X bündele die Vorteile der prozessfreien Plattentechnologie und sorgt nach Aussagen von Kodak mit technologischen Fortschritten dafür, dass Einschränkungen, die Drucker bisher mit hohen Leistungsanforderungen vom Einsatz prozessfreier Platten abhielten, ausgeräumt werden. Mit höherer Auflagenbeständigkeit, schnellerer Bebilderung und robusteren Handhabungseigenschaften als andere prozessfreie Platten ließe sich die Sonora X Platte für nahezu jede Anwendung verwenden, die normalerweise mit nicht eingebraunten konventionellen Platten gedruckt werden. Kodak schätzt, dass bis zu 80% des Offsetdruckmarktes in der Lage sein könnten, auf prozessfreie Platten umzustellen. Zudem mache die neue Sonora X-N Platte die Technologie auch für

Zeitungsdruckereien zugänglich.

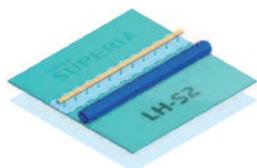
Die Sonora X Platte erreichte laut Kodak je nach Anwendung eine zwei- bis sechsmal höhere Auflagenleistung als die Sonora XP und ihre verbesserte Bebilderungsempfindlichkeit versetze Anwender in die Lage, auch auf den schnellsten Plattenbelichtern, die am Markt erhältlich sind, den maximal möglichen Plattdurchsatz zu erzielen.

Fujifilm Superia LH-52: Fujifilm bietet eine ganze Palette prozessloser und chemiarmer Druckplatten an, die auf dem ›Superia‹-Konzept zur Ressourceneinsparung basieren. Viele Druckereien hätten die Vorteile der prozesslosen Druckplattenherstellung erkannt und profitierten insbesondere von der Fujifilm Superia ZD, die

eine hohe Auflagenstabilität biete und mit UV-Druckfarben kompatibel ist.

Um die Vorteile weiter auszubauen, hat Fujifilm nach eigenen Angaben eine weitere Druckplatte entwickelt, die jedoch nicht hundertprozentig prozesslos ist, sondern ein einfaches Entschichten mit einer Auswaschlösung erfordert. Dank höherer Empfindlichkeit lasse sich die Superia LH-S2 schneller belichten, liefere eine hohe Qualität bei 200 lpi und eigne sich auch für Anwendungen wie 20 µm FM-Rasterungen.

Zudem biete sie eine gute Farb-Wasser-Balance und widerstehe dank ihrer Robustheit den Widrigkeiten im Drucksaal. Aufgrund ihrer Handhabungseigenschaften sei die Superia LH-S2 beständig gegen Fingerabdrücke. Sie biete außerdem ein geringeres Ablationsrisiko, wo-



Chemiearme Druckplatte Superia LH-S2 von Fujifilm.

durch sich weniger Schmutzpartikel im Plattenbelichter ansammeln. Ein reduzierter Zeitaufwand für die Reinigung des Plattenbelichters und den Austausch von Filmen bedeutet mehr Zeit für produktiveres Arbeiten.

› www.agfagraphics.com

› www.fujifilm.eu

› www.kodak.com

Erfolgreiche Rezertifizierung

KODAK DRUCKPLATTENWERK OSTERODE

Kodak stellt Offsetdruckern ein modernes Portfolio an Druckplatten zur Verfügung, die eine hochqualitative, profitable und umweltaffiziente Druckproduktion ermöglichen. Auch bei der Druckplattenherstellung setzt Kodak auf die konsequente Einhaltung von Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzstandards sowie kontinuierliche Verbesserungen in diesen Bereichen. Dafür gibt es im größten Kodak Druckplattenwerk in Osterode am Harz bereits seit dem Jahr 1995 ein Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001:2015, ein im Jahr 2001 implementiertes Umweltmanagement gemäß ISO 14001:2015 sowie seit 2005 ein Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement nach BS OHSAS 18001. Im Jahr 2013 kam noch der Energiemanagement-Standard ISO 50001 hinzu.

Die offizielle Zertifizierung der Managementsysteme 9001, 14001 und 18001 wurde im März 2018 unter Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen der ISO-Standards erneuert. In einem aufwendigen Wiederholungsaudit prüften Experten der internationalen Zertifizierungsgesellschaft DNV GL alle relevanten Bereiche und Prozesse im Werk Osterode. Die Auditoren kamen zu dem Schluss, dass die Managementsysteme von Kodak am Standort Osterode die Anforderungen der ISO-Normen deutlich übertreffen, sodass alle Zertifizierungen erneut bestätigt wurden

› www.kodak.com

Reprotech

IMPRIMA DRUCKPLATTEN

Die Reprotech GmbH, Anbieter hochwertiger Repro-Leistungen für den Akzidenzdruckmarkt aus Düsseldorf, nutzt die Leistungsmerkmale der Druckplatten Imprima für den wasserlosen Offsetdruck, um ihr Geschäft auszubauen und eine Reihe von Nischenmärkten, darunter den Sicherheitsdruck, zu bedienen.



Martin Muche, einer der drei Inhaber, legt eine Imprima Druckplatte von Toray in den Plattenbelichter von Heidelberg ein.

»Wir haben uns für die Imprima Druckplatte für den wasserlosen Offsetdruck von Toray entschieden, um unser Unternehmen besser für Sicherheitsanwendungen, wie Führerscheine, Pässe oder Personalausweise zu positionieren«, sagt Gerd Müsch, einer von drei Inhabern von Reprotech. »Der wasserlose Offsetdruck ist die bessere Lösung zum Drucken auf Kunststoffen und gewährleistet eine insgesamt viel höhere Qualität. Diese Anwendungen erfordern eine sehr hohe Auflösung, die sich mit unseren hochauflösenden Plattenbelichtern von Heidelberg und den Imprima Druckplatten von Toray mühelos erzielen lässt. Diese Kombination sichert uns einen deutlichen Wettbewerbsvorteil im Sicherheitsdruck und ist ein Leistungsmerkmal, das unsere Mitbewerber nicht anbieten können.«

› www.imprima.toray

› www.reprotechgmbh.de

NEUE FUNKTIONEN Für SpectroDens-Geräte stehen neue Funktionen zum kostenlosen Download bereit. Die Messfunktion für die Qualitätsprüfung von Sonderfarbentonwerten SCTV (Spot Colour Tone Value) ist für alle Geräte mit Farbdisplay verfügbar, ebenso das Feature Mittelwertmessung. In der Techkon Software SpectroConnect läuft das Modul PhotoLab zur farbmetrischen Qualitätskontrolle jetzt auch mit der Geräteversion Advanced. › www.techkon.com

MEDIENPRODUKTIONSPLATTFORM Dalim veröffentlicht mit der Version ES 5.5 ein wichtiges Update für die ES (Enterprise Solution). Dalim ES ist eine Plattform zur Medienproduktion, um Multichannel-Projekte in Print, Web und als Video zu speichern, zu verwalten, zu lokalisieren und zu steuern. Mit Dalim ES 5.5 werden alle Aktivitäten vom Entwurf bis zum Druck koordiniert, einschließlich der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Lokalisierung und Versionierungen. Das Digital Asset Management macht Projektmanagement, Zusammenarbeit und die Überprüfung von Dateien einfacher und schneller. › www.dalim.com

QUARKXPRESS 2018 Quark hat QuarkXPress 2018 auf den Markt gebracht, die neueste Vollversion der Grafikdesign- und Seitenlayout-Software, die die Messlatte für Innovationen in den Bereichen Typografie, Print- und Digital Publishing noch höher legen soll. Anwender profitieren davon, dass Quark sein Hauptaugenmerk auf die jährliche Implementierung neuer Funktionen legt. So beinhaltet Quark XPress 2018 Features zur Erhöhung der Produktivität, erfüllt die Anforderungen an moderne Schriften und verbessert das Print- und Digital Publishing. › www.quark.com

TECHNIKINITIATIVE IPE Ende Januar hat sich die internationale Brancheninitiative »Integrating the Publishing Environment« konstituiert. Sie vereint Buchverlage, IT-Experten, Logistikunternehmen und Druckereien mit dem Ziel der Entwicklung einer offenen und standardisierten Produktionsumgebung für die Buchbranche. Eines der Gründungsmitglieder ist Crispy Mountain, Anbieter des speziell für die Druckindustrie und angrenzende Bereiche entwickelten Management-Information-Systems (MIS) Keyline. Ins Leben gerufen wurde die IPE-Initiative vom Buchautor und Digitalisierungsexperten Alexander Markowetz und Michaela Philipzen, Produktionsleiterin des Verlagshauses Ullstein. »Ohne die Prinzipien der Interoperabilität sind die Herausforderungen, denen sich Buchverlage gegenübersehen, kaum lösbar«, sagt Philipzen, und fügt hinzu: »Vernetztes Denken, Standards und automatisierte Prozesse sind wesentliche Kennzeichen dieses Ansatzes. Wir freuen uns daher, dass Crispy Mountain an Bord der IPE-Initiative ist, die wir als entscheidend für die zukünftige Entwicklung der gesamten Buchbranche sehen.« Philipzen befasst sich seit Längerem mit der Implementierung entsprechender Systeme und Prozesse in die Produktionsprozesse bei Ullstein.

› www.crispymtn.com



*Autonomes Drucken mehrerer
Verpackungsjobs an einer Rapida 105
Pro mit AutoRun und Leistungen bis zu
17000 Bogen/h*

Fotos: Koenig & Bauer

PACKAGING & CONNECT SERVICES 4.0 MOMENTAUFNAHMEN DIGITALER PROZESSE

Seit 200 Jahren unterstützt Koenig & Bauer die Drucker dieser Welt mit Technik und Services. Das Portfolio reicht von Banknoten über Karton-, Folien-, Blech- und Glasverpackungen bis zum Bücher-, Display-, Kennzeichnungs-, Magazin-, Werbe- und Zeitungsdruck. Offset- und Flexodruck, Stahlstich-, Siebdruck oder digitaler Inkjet-Druck – in fast allen Druckverfahren ist Koenig & Bauer heute zu Hause und auf vielen Gebieten führender Anbieter.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Bei so viel Historie und Drucktechnik vergisst man schon einmal schnell, wie rasant sich Koenig & Bauer vom »braven« Druckmaschinenhersteller zu einem Unternehmen gewandelt hat, das seinen Kunden den Weg ins digitale Zeitalter weist. Und das am liebsten ganz nah am und mit den Kunden.

So auch wieder beim Open-House »4.0 Packaging & Connected Services«, bei dem sich vom 6. bis 8. Juni rund 640 Anwender aus knapp 40 Ländern davon überzeugen konnten, wie die anhaltende digitale Transformation den modernen Druckereialtag verändern wird, wie optimierte Prozessabläufe neue Kundenerlebnisse schaffen und wie sie Unternehmen noch profitabler machen kann. Die Besucher erlebten in eindrucksvollen Live-Sessions Lösungen zur

Verschlinkung der Prozesse in allen Phasen der Druckproduktion, Lean Management und Standardisierung mit dem Ziel, Fehler zu verhindern. Hinzu kamen datenbasierte Lösungen im Service, die Abläufe transparenter und Wartungen planbarer gestalten.

Ralf Sammeck, Geschäftsführer KBA-Sheetfed sowie Vorstandsmitglied von Koenig & Bauer, und Thomas Göcke, Leiter Marketing und CRM,

begrüßten die Fachbesucher mit ihrer Vision: »Wir sind der führende Partner der Druck- und Verpackungsindustrie. Wir setzen den industrieübergreifenden Maßstab für Kundenzentriertheit, innovative Lösungen und proaktive Services.« Das waren fast schon ungewohnte Töne, da man von den Managern bei Koenig & Bauer ansonsten eher zurückhaltendere Aussagen gewohnt ist.

Doch störte das in keinerlei Hinsicht, denn das Team in Radebeul lieferte überzeugende Fakten, eingebettet in eine perfekte Show, wie man sie sonst selten erlebt: geballte Fachinformationen mit hervorragendem Entertainment-Charakter, an dem der Moderator Sven Oswald vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk Berlin-Brandenburg einen nicht unerheblichen Anteil hatte.

Und wie es sich gehört, schickte man zuerst einmal eine Keynote von anerkannten Innovations-Experten voraus. Gerrit Danz und Alexander Müller stellten die Themen Digitalisierung und Innovationen so punktgenau und unterhaltsam vor, dass niemand an eine Revolution (noch nicht einmal an eine digitale) dachte. Dabei machten sie jedoch auch deutlich, dass wir in einer epochalen Zeit des Innovationswachstums leben, deren Auswirkungen wir noch nicht einmal erahnen können.

Durchgängig digitale Prozesse

Es wäre aber kein Open House in Radebeul gewesen, wäre dem theoretischen Teil nicht auch ein Praxisteil an den Maschinen gefolgt.

Als Auftakt produzierte eine Rapida 76 Luxusverpackungen mit LED-UV-Technologie und Deckweiß auf metallisiertem Karton. In einer komplexen Präsentation erlebten die Besucher zudem durchgängige digitale Prozesse mit dem Management-Informationssystem (MIS) Optimus Dash mit LogoTronic Professional und Esko Equinox (dazu später mehr), einer Rapida 105 Pro, die un-

terschiedliche, mit dem MIS vorbereitete Verpackungsjobs produzierte, der Flachbettstanze Ipress 106 K Pro, der Rapida LiveApps Family und Servicelösungen wie PressCall, Visual Press Support, Performance Reports und Möglichkeiten des Predictive Maintenance.

Im Management-Informationssystem Optimus Dash werden Aufträge mit allen erforderlichen Arbeitsschritten angelegt: von der Einsteuerung des Auftrages bis zur Nachkalkulation und Rechnungslegung. Für den Drucker sind alle vom MIS im JDF-Ticket weitergegebenen Informationen sofort am Leitstand verfügbar. Er nutzt die Auftragsinformationen zusammen mit den Voreinstellendaten aus der Vorstufe zum automatisierten Einrichten der Maschine.

CMYK+ statt Sonderfarben

Nach den Arbeitsschritten im MIS, Plattenwechsel, Farbeinlauf und Inline-Registerkorrekturen begann der Druck von Joghurt-Verpackungen auf der Rapida 105 Pro im erweiterten 6c-Farbraum mit Esko Equinox. Mit Equinox hat Esko eine umfassende Lösung für das Drucken im erweiterten Farbraum auf den Markt gebracht, speziell abgestimmt auf die Anforderungen der Verpackungs- und Etikettendrucker. Denn die Forderung nach kürzeren Produktionsläufen für Kampagnen und Produktvarianten steigt immer mehr. Verpackungsdruckereien müssen diese Herausforderungen zeitnah und kostengünstig meistern. Durch die Konvertierung von Schmuckfarben in einen

»Der digitale Wandel wird nie wieder so langsam sein, wie heute.«



Gerrit Danz, Innovations-Experte, Bestseller-Autor, Dozent und Referent.

erweiterten Farbraum (CMYK plus zwei oder drei zusätzliche Farben Orange, Grün und Violett) lassen sich Farbwechsel und damit Stillstandszeiten zwischen den Druckjobs reduzieren und die Produktivität steigern. Der erweiterte Farbraum lässt sich auch standardisieren.

Und es wäre sicherlich sinnvoll, wenn sich diese Arbeitsweise durchsetzen könnte. Ein gegenüber CMYK erweiterter Farbraum wäre nicht nur eine Alternative für die unsäglichen Sonderfarben, sondern auch eine riesige Chance, Print im Wettbewerb mit den Display-Medien deutlich aufzuwerten.

Produktion und Kosten im Blick

Über LogoTronic Professional und die Funktionen PressWatch und SpeedWatch sind für das Management des Druckbetriebes jederzeit alle Maschinen- und Betriebsdaten verfügbar – auch dezentral auf Smartphone oder Tablet. Nach abgeschlossenem Druck sendet LogoTronic Professional alle Produktionszeiten und Verbrauchsmengen zurück an das Leitsystem

Optimus. Dabei werden nicht nur Zeiten, sondern auch maschinenspezifische Meldungen gespeichert: Jede Probebogenentnahme, jede Produktionsunterbrechung ist mit Auftragsbezug protokolliert. Optimus generiert aus den angefallenen Produktionszeiten mit wenigen Mausklicks einen Cost-Breakdown. Das Unternehmen sieht sofort, ob es wirtschaftlich produziert.

AutoRun – fast schon normal?

Nach der Joghurt-Verpackung produzierte die Rapida 105 Pro weitere Jobs vollautomatisch. ErgoTronic AutoRun startete eine Folge von Druckaufträgen, wobei voreingestellte Werte, Arbeitsschritte und Abläufe zur Anwendung kommen. Der Drucker selbst an der Maschine muss dabei nicht mehr eingreifen. Eine Technologie, die vor etwa zwei Jahren noch als Utopie galt, die aber zeigt, wohin die Automatisierung des Druckens führt und wohin die digitale Reise geht.

Dirk Winkler, Bereichsleiter Druck bei KBA-Sheetfed in Radebeul, kommentierte die automatisch ablaufenden Arbeitsschritte und machte sie mit fachlich fundierten Kommentaren transparent. Ein Blick auf das MIS zeigte zudem, was im steten Wechsel zwischen Ablauf und Rückmeldungen passierte.

Als Weltneuheit präsentierte KBA-Sheetfed die Flachbettstanze Ipress 106 K Pro der spanischen Tochter KBA Iberica beim Stanzen von Faltschachteln. Sie verfügt über den Anleger der Rapida-Maschinen. ▶



In seiner Opening Keynote präsentierte Ralf Sammeck, Geschäftsführer KBA-Sheetfed und Vorstandsmitglied von Koenig & Bauer, Daten und Fakten der erfolgreichen Entwicklung von Koenig & Bauer in den vergangenen Jahren.



Thomas Göcke, Leiter Marketing & CRM bei Koenig & Bauer, sprach über Marke und Erfolgsfaktoren für die Entwicklung des Unternehmens. Er erläuterte, wie die Vernetzung von Menschen, Maschinen und Daten die Druckindustrie noch profitabler macht.



Volles Haus: An drei Veranstaltungstagen verfolgten 640 Druckfachleute aus fast 40 Ländern die Präsentation einer vernetzten Druckfabrik.



Weltneuheit und erstmals in Radebeul zu sehen: die Flachbettstanze Ipress 106 K Pro von KBA-Iberica verfügt über den gleichen Anleger wie Rapida-Bogenoffsetmaschinen und Leistungen, die anderen Stanzen in nichts nachstehen.



Die Rapida LiveApps erleichtern Maschinenbedienung, Wartung, Lagerverwaltung und Chargenverfolgung. Dirk Winkler, Bereichsleiter Drucktechnik bei Koenig & Bauer in Radebeul, zeigt, wie sie den Druckereialltag verändern



Produktion von Luxus-Verpackungen mit Kaltfolie an einer Rapida 106-Doppellack-Maschine. Das Moderatoren-Team mit (von links) Sven Kretzschmar, Mariann Thutewohl und Anne-Kathrin Gerlach beantwortete jede Frage mit Begeisterung und Sachverstand.

Hervorstechende Details sind die integrierte Nutzentrennung, hoher Bedienkomfort, Registergenauigkeit, kurze Rüstzeiten sowie flexible Konfigurationsmöglichkeiten.

Digitale Datenströme

Zum Abschluss der Druckdemonstration inszenierte Dirk Winkler bewusst einen Fehler im Bogenlauf der Rapida 105 Pro. Via PressCall erfolgte am Leitstand die Kommunikation mit der Hotline von Koenig & Bauer. Ohne Zeitverzug und ohne Umwege kann durch die Hotline auf alle fernwartungs-relevanten Daten zugegriffen werden. Zur Fehlerbehebung nutzen Drucker und Service-Mitarbeiter den VisualPressSupport. Der Drucker baut einen Video-Stream zum Service auf. Der wiederum kann im Video Markierungen anbringen, Bilder daraus speichern und ablegen. Daneben hat der Service-Mitarbeiter die Möglichkeit, Dokumente auf dem Bildschirm des Mobilgerätes an der Druckmaschine anzuzeigen, um die Lösungsfindung zu unterstützen. Alle diese Daten werden zum Service-Fall in der CRM-Plattform dokumentiert, sodass sie auch bei späteren Service-Einsätzen zur Verfügung stehen. Auf Basis der von den Druckmaschinen gelieferten Daten bietet Koenig & Bauer eine Reihe weiterer digitaler Services. Anwender mit Fernwartungsvertrag und statischer VPN-Verbindung erhalten monatlich einen

Performance Report, der die Leistungsdaten (nicht-auftragsbezogene Daten) sowie KPI (Key Performance Indikatoren) seiner Maschine in grafischer Form dargestellt.

Neben dem Bild von vergangenen Ereignissen lassen sich die Datenströme von Rapida-Maschinen nutzen, um proaktiv zum Beispiel Wartungen und prädiktiv Ereignisse vorauszusagen. Dazu entwickelte Koenig & Bauer mit Algorithmen, künstlicher Intelligenz und Optimierungsmethoden wie Machine Deep Learning entsprechende Tools. Mit denen lassen sich Muster erkennen, um ungeplante Ausfälle frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden sowie erforderliche Wartungen planbar zu gestalten.

Dieses permanente Monitoring setzt natürlich das Einverständnis des Anwenders voraus. Langfristiges Ziel ist es dabei jedoch, Fehler zu vermeiden, bevor sie eintreten. Und das dürfte wohl im Sinne jedes Anwenders sein. Die Daten stehen ihm im Kundenportal zur Verfügung.

High-Volume-Verpackungen

In Breakout-Sessions für an den jeweiligen Lösungen interessierten Besuchern zeigte KBA-Sheetfed High-Volume-Verpackungsproduktionen im Mittel- und Großformat sowie die Produktion von Luxusverpackungen auf einer Rapida 106-Doppellackmaschine und der Rotationsstanze Rapida RDC 106.

Beim High-Volume-Druck auf einer Sechsfarben-Rapida 145 standen Druckleistungen von 18.000 Bogen/h sowie das autonome Drucken mit AutoRun im Mittelpunkt. Produziert wurden Verpackungen für Lebensmittel und Waschmittel im Nonstop-Betrieb. Zum Einsatz kamen migrationsarme Farben von Huber, Dispersionslack FoodSafe von Actega und Karton mit 270 g/m² von Billerud-Korsnäs.

Die Siebenfarben-Rapida 106 mit Lackausstattung produzierte weitere Faltschachteln mit Leistungen bis zu 20.000 Bogen/h. Dabei wurden bildbestimmende Elemente im 4c- und 7c-Farbraum mit Esko Equinox bedruckt, sodass auf einem Bogen die Vorteile des Siebenfarben-Drucks bei der Reproduktion von Sonderfarben erkennbar waren.

Druck und Verarbeitung von Luxus-Verpackungen

An einer Sechsfarben-Rapida 106 mit Doppellack-Ausstattung wurden Health Care- und Kosmetikverpackungen hergestellt. Die Produktion lief im LED-UV-Prozess mit Inline-Kaltfolien- sowie Lackveredelung mit UV-Lack sowie Micro-Embossing über das zweite Lackwerk. Gezeigt wurden schnelle Jobwechsel sowie die neueste QualiTronic-Messtechnik-Generation mit Inline-Farblegung QualiTronic ColorControl. Dabei sprach KBA-Sheetfed auch das Risiko nicht ausgehärteter UV-Farben an und demonstrierte eine ver-

gleichsweise einfache und schnelle Prüfung von Druckbogen.

Auf der Rotationsstanze Rapida RDC 106, der mit Leistungen von bis zu 17.000 Bogen/h äußerst schnellen Stanze, erfolgte die Verarbeitung beider Druckjobs. Die Rapida RDC ist für drei Segmente (Verpackung, In-mould-Label und Akzidenz) und für verschiedene Prozesse (Stanzen/Ritzen, Lochausstanzung, Rillen/Prägen, Ausbrechen) etabliert. Ein erster Anwender hat sich bereits für die zweite Maschine dieser Baureihe entschieden.

Die Health-Care-Verpackung erhielt eine Blindprägung. Gleichzeitig wurde sie gerillt, gestanzt und ausgebrochen. Zur Nutzentrennung stand ein Master Blanker von Laserck zur Verfügung. Nach einem schnellen Jobwechsel wurde die Kosmetikverpackung an der Rapida RDC 106 gerillt, gestanzt und ausgebrochen. Mit bis zu 15.000 Bogen/h zeigte die Rapida RDC 106 erneut ihre Leistungsfähigkeit im Produktionsprozess.

Nur eine Momentaufnahme

Die geballte Ladung an Informationen in Radebeul kann in diesem Beitrag natürlich nur eine Momentaufnahme sein. Die bei Koenig & Bauer angesprochenen Facetten moderner Printproduktion werden wir weiterverfolgen und noch im Detail vorstellen, wann immer sich die Gelegenheit bietet.

➤ www.koenig-bauer.com



ERLEBEN SIE DAS LEBENDIGE KULTURERBE DRUCKTECHNIK IM LEIPZIGER MUSEUM FÜR DRUCKKUNST. **NUTZEN** SIE DIESEN AUTHENTISCHEN ORT DER INDUSTRIEKULTUR FÜR IHR UNTERNEHMEN UND IHRE KUNDEN. **TREFFEN** SIE SICH ZUM NETWORKING IN DER FÖRDERGESELLSCHAFT. **SCHÖPFEN** SIE AUS DEM WISSENSPEICHER RUND UM PRINT. **WIRKEN** SIE MIT AM TREFFPUNKT DER DRUCKBRANCHE. **BETEILIGEN** SIE SICH AM ERHALT UND AUSBAU DER PRIVATEN MUSEUMSTIFTUNG. **SPENDEN** SIE AUF DAS KONTO: DE 92 8605 5592 1100 3969 14. WWW.DRUCKKUNST-MUSEUM.DE

Museum
für
Druckkunst
Leipzig

HEIDELBERG UND VERPACKUNGEN THINK OUT OF THE BOX

Mitte Mai besuchten über 400 Gäste aus aller Welt den Packaging Day der Heidelberger Druckmaschinen AG in Wiesloch-Walldorf. Unter dem Motto ›Think out of the Box‹ erlebten sie die Primefire 106 – was bisher nur bei Kunden und in Laborumgebung zu sehen war, ist nun auch im Print Media Center Packaging installiert und komplettiert damit das Demo-Portfolio für Verpackungslösungen.

Text und Bilder: Heidelberg

Heidelberg setzt die Integration von Offset- und Digitaldruck inklusive Weiterverarbeitung über den Prinect-Workflow um und ermöglicht für den Verpackungsdruck neue Geschäftsmodelle. »Mit diesem Angebot gibt Heidelberg Antworten auf die aktuellen und künftigen Anforderungen in Zeiten der Digitalisierung. Wir machen unseren Kunden produktiver und damit auch profitabler«, erklärte Rainer Hundsdörfer, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg, in seiner Begrüßung. Dies wurde durch die beiden Geschäftsführer Thomas Pfefferle und Martin Bruttel von colordruck Baimersbronn bestätigt. colordruck ist seit Jahrzehnten Heidelberg-Kunde und hat seine Geschäftsmodelle immer wieder erfolgreich weiterentwickelt. Seit Ende des letzten Jahres ist die Primefire 106 bei colordruck installiert und befindet sich seit Mitte Januar 2018 im Feldtest.

Web-Shop für Verpackungen

Die Primefire bietet hochqualitativen Digitaldruck, der mit bestehenden Stanzwerkzeugen im 3b-Format weiterverarbeitet werden kann. Der europaweit tätige Verpackungsdienstleister colordruck produziert seit 2017 Verpackungen im Digitaldruck und auf einer Highcon Euclid.

Im Geschäftsbereich ›Packaging Digital‹ bietet colordruck über seinen Webshop designyourpackaging.de individuelle und personalisierte Verpackungen bis hin zu Mass Customization an. Im Offsetdruck werden weiterhin Premiumverpackungen mit vier hoch automatisierten Speedmaster-Maschinen hergestellt.

Trends in der Verpackung

Der Packaging Day bot den Besuchern eine Plattform, um neue Ideen und Inspiration zu erhalten. In drei Infotouren – ›Packaging as you like‹, ›Operational Excellence‹ und ›Special

Applications‹ – wurden die Trends in der Branche aufgegriffen und entsprechende Lösungen von Heidelberg präsentiert. Daneben vertieften spezielle Highlight-Shows Themen wie navigiertes Drucken im Großformat mit der Speedmaster XL 145-Sechsfarben mit Lackierwerk. Das Thema Postpress Packaging zeigte, wie Anforderungen in der Weiterverarbeitung wirtschaftlich gelöst werden können. Die Primefire 106 hatte zum Thema industrieller Digitaldruck nochmals einen eigenen Auftritt. Lifecycle Solutions mit den Elementen Saphira Verbrauchsmaterialien und Service sind essenzieller Be-

standteil des Lösungsangebots von Heidelberg. Saphira hat sich in zehn Jahren als Qualitätsmarke etabliert.

Individuelle Verpackungen

Die Antwort auf den Trend der sinkenden Auftragsgrößen und Mass Customization durch Personalisierung und Individualisierung ist die Integration von digitalen Prozessen in bestehende Offsetwelten. Bei der Infotour ›Packaging as you like‹ zeigte Heidelberg, wie sich die digitale Primefire 106 und die Speedmaster XL 106 ergänzen. Anhand von zwei gleichen Faltschachtel-Jobs



Anhand von drei Infotouren wurden beim Packaging Day die Trends in der Branche aufgegriffen und die Lösungen von Heidelberg präsentiert.

wurde gezeigt, wie Digital- und Offsetdruck wirtschaftlich sinnvolle Entwicklungen mit sich bringen. So können hohe Auflagen, personalisierte Auflagen oder kleine Vorabauflagen produziert werden. Heidelberg sorgt für eine durchgängige Farbkonzanz. In der Weiterverarbeitung können Maschinen wie die Stanze Promatrix und die Faltschachtelklebemaschine Diana für beide Drucktechniken eingesetzt werden.

Die Herausforderungen wie steigender Kostendruck und sinkende Margen erfolgreich meistern zu können, zeigte die Infotour ›Operational Excellence‹. Produktivitätsanalysen zeigen, dass die Gesamtanlageneffizienz (OEE = Overall Equipment Effectiveness) heute bei 20% bis 25% liegt, dass aber auch Werte von über 50% erreichbar sind. Dies wird durch schlanke, intelligent gesteuerte Prozesse möglich, die den Einfluss der Bediener auf die Produktivität minimieren und transparente und akkurate Leistungsdaten in Echtzeit liefern. Wichtig dabei ist eine möglichst durchgängige Integration ohne Systembrüche – ausgehend vom Kunden bis zum ausgelieferten Produkt. Hier bieten Prinect-Module aufeinander abgestimmte Lösungen.

Um die Produktivität zu erhöhen und Prozesseingriffe zu verringern, hat Heidelberg das Konzept ›Push-to-Stop‹ entwickelt, das bis zum autonomen Drucken führt. Im Verpackungsdruck mit seiner hohen Komplexität und vielen Sonderfarben unterstützt das navigierte Drucken den Bediener, um zum bestmöglichen Ergebnis zu gelangen. Umgesetzt wird dies durch Intellistart 2 im Maschinenleitstand Prinect Press Center XL 2. Gezeigt wurde dies an einer Sechsfarben-Speedmaster XL 106 mit Lackierwerk und Logistikausstattung. Die Rüstzeiten können bis zu 60% sinken und die Makulatur wird deutlich verringert.

Wiederholgenauigkeit und Farbkonzanz sind ebenso wichtige Themen. Hier kommt die Antriebstechnik Hycolor Multidrive für die SM XL 106 ins Spiel. Mit diesem System können

Farb- und Feuchtwerke unabhängig vom Hauptantrieb betrieben und gewaschen werden, während über den Hauptantrieb der Lackplattenwechsel erfolgt – oder Gummitücher und Druckzylinder werden zeitgleich zum Rüstvorgang gewaschen. Mit dem Anspruch höherer Verfügbarkeit reduziert das System die Rüstzeiten. Hycolor Multidrive ermöglicht nun auch, aktuell nicht eingesetzte Druckwerke während der Produktion für den nächsten Druckauftrag vorzubereiten. So kann die Zeit für einen Farbwechsel eingespart werden, indem das Waschen und das Wechseln der Farbe simultan zur Druckproduktion erfolgen.

Bei der Infotour ›Special Applications‹ ließen sich die Besucher durch das Anwendungs-Know-how und von wirtschaftlichen Umsetzungen der Veredelungen inspirieren. Beispielsweise produziert eine Speedmaster XL 75 Anicolor UV mit zwölf Werken innerhalb kürzester Zeit Premium-Kosmetikverpackungen inklusive Inline-Prägung. Das bietet höchste Produktivität.

Das ganze Spektrum der Veredelung zeigte die Speedmaster XL 106-8-P+LYYL, die mit Matt-, Glanz- und UV-Lack sowie mit Folienapplikation effektvolle Premiumfaltschachteln produziert.

Kostengünstige Veredelung mit Heißfolie, Hologrammen und Prägung waren Themen an der Promatrix 106 FC. Mit der Diana Eye 55 wurde demonstriert, wie sich durch Offline-Inspektion hochveredelter Produkte höchste Qualitätsstandards umsetzen und teure Folgekosten vermeiden lassen.

- › www.colordruck-baiersbronn.de
- › www.heidelberg.com



ECO³

**Ecological, Economical
and Extra Convenience,**

**also ökologisch, ökonomisch
und mit dem Extra Nutzen.**

Agfa entwickelt integrierte Lösungen aus Hard-, Software und Verbrauchsmaterialien, die Ihren Betrieb in Druckvorstufe und Druck optimieren, ihn umweltfreundlicher, kosteneffizienter und einfacher in Betrieb und Wartung machen.

(Mehr)Wert für Ihr gesamtes Druckgeschäft!

Erfahren Sie mehr:



Scan mich!

www.agfagraphics.com

AGFA 
WE EMBODY PRINT

OFFSETDRUCKEREI DERSCH LED-UV UND ÖKOLOGIE IM GLEICHKLANG?

Technische und ökologische Vorteile gaben bei der Offsetdruckerei Dersch den Ausschlag für die Nachrüstung mit LED-UV-Technologie. Nach den ersten Monaten Praxiserfahrung ist Geschäftsführer Karl-Heinz Dersch der festen Überzeugung, dass er durch die Nachrüstung bei Betrachtung aller Faktoren unter dem Strich inzwischen sowohl ökonomischer als auch ökologischer produziert.

Von KLEMENS EHRLITZER

Lange Liste an Vorteilen

Im Frühsommer 2017 hatte die Druckerei in Wörth bei Erding ihre bestehende Fünffarben-Bogenoffsetdruckmaschine mit einem LEDcure-System des Nürtinger UV-Anbieters IST Metz nachgerüstet. Geschäftsführer Karl-Heinz Dersch, der zwei Jahre vor der Investition erstmals mit der LED-UV-Technologie in Berührung kam, setzte sich in der Folgezeit intensiv mit den Vor- und Nachteilen auseinander und stellte den einschlägigen Lieferanten zahlreiche Detailfragen. »Die ehrliche und kompetente Kommunikation von IST Metz hat letztendlich auch die Investitionsentscheidung beeinflusst«, sagt Dersch. Mit der Integration eines LEDcure-Systems im Bogenausgang der Fünffarben-Druckmaschine Roland 305 erfolgte im Mai 2017 schließlich die Umstellung auf den LED-UV-Offsetdruck.

Den Wechsel zur LED-UV-Technologie sieht Dersch im Vergleich zum traditionellen UV-Druck als Vorteil. Hier führt er einerseits den geringeren Energiebedarf an, der zum Beispiel durch den Wegfall von Aufwärmphasen, das Ausschalten bei Produktionsunterbrechungen oder durch die Möglichkeit zur Taktung zusätzliches Einsparpotenzial bietet. Als Pluspunkte zählen weiterhin die höhere Lebensdauer, der reduzierte Wärmeeintrag ins Substrat und der niedrigere Aufwand für das Temperatur-Management. Die Thematik der Ozon-Bildung fehlt zudem völlig. Dass der Druckbogen in der Auslage quasi trocken ist, minimiert in den Augen des Firmenchefs typische Risikofaktoren wie Ablegen, Scheuern, Verblocken etc. Die Folge ist eine wesentliche Reduzierung von Standzeiten und Makulatur. Auch der Verbrauch an Puder und Waschmittel ist

seither gesunken. Dadurch hat auch die gesundheitliche Belastung durch Puderstaub oder Lösemittel spürbar abgenommen.

Da das Unternehmen regelmäßig zeitkritische Aufträge zu realisieren hat, ist es zudem ein Pluspunkt, dass die Bogen aufgrund der UV-Härtung nach dem Druck sofort weiterverarbeitet werden können. Außerdem lässt sich das Druckergebnis bereits sicher beurteilen, da keine Farbverschiebungen mehr stattfinden, wie sie bei konventionellen Farben im Offsetdruck durch die nachträgliche Trocknung im Stapel häufig zu beobachten sind. Für Karl-Heinz Dersch bedeutet das geringere Wartezeiten und schnellere Lieferzeiten.

Gesteigerte Produktivität

Speziell bei beidseitig mehrfarbigen Aufträgen konnte die Druckerei ihre Produktivität steigern, weil im Widerdruck deutlich weniger Unterbre-

chungen durch Gummituchwaschen anfallen. Häufig können die Waschintervalle sogar komplett entfallen. »Dadurch sind wir produktiver«, so Dersch, »die Druckqualität ist höher und die Makulatur nach dem Waschen entfällt. Das hat sich auch erheblich auf unseren Waschmittelbedarf ausgewirkt, den wir nach ersten Schätzungen um mindestens 50 Prozent reduzieren konnten.«

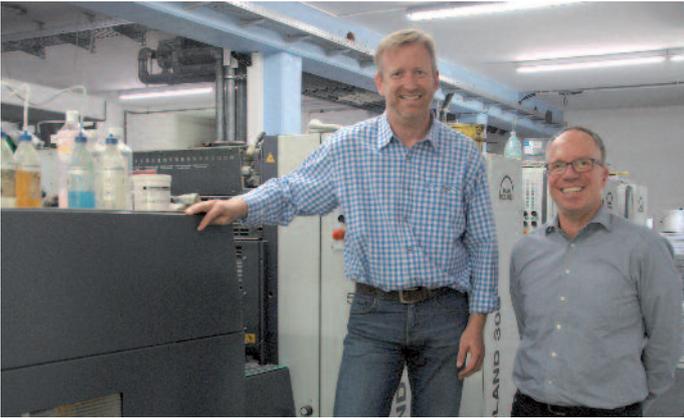
Angesichts solcher Einsparpotenziale relativiert sich der oft angeführte Aspekt der höheren Preise für LED-UV-Farben. In erster Linie steht ohnehin die übergreifende Betrachtung aller Faktoren eines Gesamtprozesses im Vordergrund, da jede Technologie zwangsläufig nicht nur Vorteile aufweisen kann. Unter diesem Blickwinkel rechnet Karl-Heinz Dersch vor, dass die Mehrkosten für Farbe bei einem typischen Maschinenstundensatz allein schon dadurch einzusparen sind, wenn im Widerdruck das Gummituch einmal weniger gewa-



Das Druckpersonal will die vielen Vorteile der LED-UV-Technologie nicht mehr missen.



Das LEDcure-System von IST Metz wurde im Bogenausgang der Fünffarben-Druckmaschine Roland 305 integriert.



Geschäftsführer Karl-Heinz Dersch (links) und Christian Lenz, Sales Manager für Bogenanwendungen bei IST Metz.

schen werden muss. Zudem ist der Farbverbrauch im Vergleich zum konventionellen Offsetdruck um rund 20% niedriger.

Schutzlackierung oft überflüssig

Konsequenterweise wägt das Unternehmen seine Einschätzung bei den umweltrelevanten Gesichtspunkten ebenfalls anhand des Gesamtprozesses ab. Auf der Seite der Nachteile steht das Argument, dass die Farbschicht beim UV-Druck quasi eine Kunststoffschicht bildet, die das Papierrecycling behindern kann. Aus Sicht von Karl-Heinz Dersch ist dies jedoch eine Frage der Verfahrenswahl. So dringen nach seiner Ansicht Lösemittelfarben zu großen Teilen tief ins Papier ein, sodass beim Recycling aufwendige chemische Deinking-Methoden eingesetzt werden müssten. Die als UV-Farbe aufgebrauchte und gehärtete Schicht hätte beispielsweise bei gestrichenen Papieren überhaupt keinen Kontakt zu den Fasern, wodurch prinzipiell eine rein mechanische Trennung möglich sei. Auf lange Sicht könnten alternative Technologien beim Deinking im Sinne des Umweltschutzes zielführender sein.

Von großer Bedeutung für den Umweltschutz ist das Reduzieren der Schutzlackierungen im Vergleich zum konventionellen Druck. Durch den Wechsel zum LED-UV-Druck schätzt Karl-Heinz Dersch, dass der Lackbedarf auf das Jahr hochgerechnet um

rund 90% zurückgehen wird. Das hilft der Druckerei Kosten zu sparen, gleichzeitig sei dies auch ein Beitrag zum Schutz der Umwelt, da diese Lacke nicht produziert und transportiert werden müssen und auch die Herstellung der Lackplatte entfällt. Den Anteil der vorsorglichen Schutzlackierungen zurückfahren zu können, ist auch ganz im Sinne vieler Kunden. »Bei der Gestaltung von hochwertigen Druckprodukten wählen Kreative oft edle Papiere. In vielen Fällen werden durch die Lackierung am Ende die Vorteile der Haptik und des farblichen Erscheinungsbildes verschenkt«, meint Dersch. Außerdem geht die Möglichkeit verloren, neben dem Vierfarbsatz eine Sonderfarbe zu drucken, wenn das fünfte Druckwerk mit einer Schutzlackierung belegt ist.

Systemwechsel eröffnet Verbesserungspotenzial

Lediglich für sehr spezielle Aufträge mit leichten Papieren und hoher Farbbelegung wird noch Puder eingesetzt. Auch hier wird durch schrittweise Reduzierung geprüft, ob und wie viel Puder tatsächlich notwendig ist. »Weniger Pudern und seltener Waschen ist auch für das Bedienpersonal positiv«, erklärt Karl-Heinz Dersch, der selbst regelmäßig an der Maschine arbeitet.

Ein weiterer Punkt ist die von Kunden immer wieder kritisierte Geruchsentwicklung – vor allem bei Naturpapieren, die bei der Druckerei

Dersch einen hohen Anteil ausmachen. Solche Diskussionen mit Kunden gehören seit der Umstellung auf LED-UV-Druck der Vergangenheit an. Bei glänzend gestrichenen Papieren spielt der UV-Druck seine Vorteile in Sachen Scheuerfestigkeit aus.

Der Einbau des LEDcure-Systems durch IST Metz verlief reibungslos. Der Übergang zur neuen Technologie bedeutete dagegen eine Neujustierung des Gesamtprozesses. So ist beim Wechsel von einem physikalisch trocknenden zu einem strahlenthärtenden System auch die Auswahl geeigneter Druckplatten zu berücksichtigen. Die Druckerei wollte logischerweise weiterhin chemiefreie Platten einsetzen. Die Folge war der Wechsel zum Plattentyp eines anderen Lieferanten. Weiterhin ist darauf zu achten, dass Walzen und Gummütücher für den Einsatz mit LED-UV geeignet sind und auch der Wechsel zu einem passenden Waschmittel und Feuchtmittelzusatz notwendig ist. In der Druckvorstufe sind die Tonwertkurven anzugleichen, da UV-Farben eine andere Zügigkeit aufweisen und die Druckwiedergabe in der Regel spitzer ausfällt.

Durch die Veränderungen wird der Prozess in der Anfangsphase erst einmal instabiler. Im Gegenzug hat Karl-Heinz Dersch jedoch die Erfahrung gemacht, dass jede Anpassung neues Potenzial für Qualitätssteigerungen und Verbesserungen beinhaltet.

› www.ist-uv.com

BVDM-PUBLIKATION NIEDRIGENERGIE- UND LED-UV-DRUCK

Im Verpackungsdruck längst etabliert, wird die UV-Härtung von Druckfarben dank Niedrigenergie- und LED-Strahlertechnologie inzwischen auch im Akzidenz-Bogenoffsetdruck angewandt. Doch die UV-Druckfarbenhärtung ist nicht unumstritten.

Die neue bvdm-Publikation »Niedrigenergie- und LED-UV-Druck – Chancen. Herausforderungen. Perspektiven.« wirft einen nüchternen Blick auf



Die Veröffentlichung bietet eine unparteiische Informationsquelle für all jene, die vor der Entscheidung stehen, in eine Druckmaschine mit oder ohne UV-Härtungseinrichtung zu investieren.

eine Technologie, die Vorteile besitzt, aber auch mit Problemen zu kämpfen hat. Die Publikation beschreibt relevante Märkte, vermittelt die technischen Grundlagen, stellt Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen an und widmet sich den Umwelt- und Gesundheitsschutzaspekten der UV-Härtung. Sie bietet wertvolle Informationen für alle, die sich mit dem Thema UV-Druck auseinandersetzen wollen, um eine Druckmaschineninvestition vorzubereiten oder um fundierte Argumente für das Gespräch mit Kunden, Mitarbeitern, Kollegen und Zulieferern parat zu haben.

Dementsprechend wägt die Publikation die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen UV-Strahlertechnologien und der konventionellen Druckfarbentrocknung gegeneinander ab. Schönfärberische Werbebotschaften werden dabei genauso entlarvt wie die manchmal mit Scheinargumenten betriebene Verteufelung der UV-Härtung durch ihre Gegner.

› www.bvdm-online.de



Von links: Alexander Honsel (PAWI), Andreas Keller (Geschäftsführer PAWI), Peter J. Rickenmann (Geschäftsführer Print Assist AG), Robert Schmid (PAWI), Daniel Büsch (Print Assist) und Remo Fehr (PAWI) nach der Vertragsunterzeichnung.

Bildquelle: Print Assist AG

PAWI INVESTITION IN KOENIG & BAUER HIGH-END RAPIDA 106

PAWI Verpackungen AG ist ein Schweizer Verpackungsspezialist mit Sitz in Winterthur. An zwei Produktionsstandorten werden innovative Verpackungen entwickelt und hergestellt. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Erfolg bringende Dienstleistungen rund um die Verpackung als Gesamtlösung an.

PAWI entwickelt Vermarktungs- und Verpackungskonzepte, produziert, lagert und liefert Verpackungen aus Karton und Papier. Dabei liegt der Fokus auf allem, was es für einen wirkungsvollen, exzellenten POS-Auftritt braucht.

Vom Prototyping mit intelligenten Konstruktionslösungen, speziellen Formen, Marketingpräsentation und Markteinführungsmuster über äußerst innovative Verpackungslösungen begleitet und unterstützt PAWI seine

Kunden von der Idee bis zum fertigen Produkt. Abgerundet werden die individuellen Verpackungslösungen durch hochwertige Veredelungen wie Heißfolienprägung, Kaschierungen, Reliefprägung sowie Matt- oder Glanz-Lackierungen.

Um den heutigen und morgigen Kundenanforderungen im Offsetbereich in optimaler Weise zu entsprechen, entschied sich PAWI Anfang 2018 für die leistungsstarke Koenig & Bauer-Technologie. Die neue High-End Rapida

106 ist eine hoch automatisierte ›Tailor-Made‹ Industrieanlage mit 8 Druck- und 2 Veredelungswerken sowie 2 Trockenwerken und einzigartig schnellen Rüstprozessen für Druck-, Farb- und Lackwerke. Standardmäßig verfügt sie über zum Beispiel ziehmarkenfreie Anlage (SIS),

ein vollautomatisches Plattenwechselsystem sowie automatisch auskuppelbare Farbwerke. Letzteres ermöglicht den Einsatz des DriveTronic SRW – das parallele Walzenwaschen in nicht druckenden Farbwerken während der Produktion. Ausgerüstet ist die Rapida 106 mit schneller Inline-Mess- und Regeltechnik (QualiTronic ColorControl), integrierter automatischer Registerregelung sowie PrintCheck für die Druckbildkontrolle. Des Weiteren verfügt sie über das neueste TouchTronic Bedien- und Leitstandkonzept inklusive AutoRun-Funktion (autonomes Drucken). Über das Pro-

duktions-Management-System LogoTronic Professional kann die Rapida 106 optimal in den Druckerei-Workflow eingebunden werden. Die Rapida 106 ist äußerst vielseitig einsetzbar und produziert von Dünndruck bis hin zum 1,2 mm Karton im UV-/Mischbetrieb mit Spezialapplikationen. Die Maschine ist höher gestellt und wird mit einem neuen Logistiksystem ausgestattet sein. Optimal unterstützt wird PAWI durch das zusätzliche, umfassende Service- und Wartungsprogramm ›Select & More‹.

› www.koenig-bauer.com



Rapida 106 mit insgesamt 12 High-Tech-Werken (8 Druck-, 2 Lack-, 2 Trockenwerke).

Cewe Fotobücher

DER VAREO SICHERT EINE HOHE QUALITÄT

Die bei Cewe seit der Lancierung im Jahr 2005 vertriebenen über 50 Mio. Fotobücher sind das Aushängeschild des in Deutschland an vier Standorten tätigen Unternehmens. Im Herstellungsprozess kommt dem Vareo eine Schlüsselrolle zu. Der in Eschbach bei Freiburg im Breisgau installierte Klebe-



Von links: Gerd Wild (Leiter Digitaldruck), Michael Bühl (Technischer Leiter) und Peter Stein (Gebietsverkaufsleiter Müller Martini Deutschland) vor dem neuen Vareo bei Cewe in Eschbach.

binder von Müller Martini schafft ein Volumen, das zuvor zwei Vorgängermodelle abarbeiten mussten. Von der Inbetriebnahme waren die Cewe-Verantwortlichen so überzeugt, dass sie an allen deutschen Standorten mit einem Klebebinder desselben Typs nachzogen.

Dass der Vareo nicht nur die oft mit Auflage 1 verlangten Jobs erledigen kann, sondern dies auch noch in besserer Qualität tut, war für Cewe ausschlaggebend. Der innovative Klebebinder von Müller Martini besticht mit einer Leistung von 1.350 Takten pro Stunde und seiner Einzelantriebstechnologie der Zangen, die eine individuell auf jedes Produkt abgestimmte Bearbeitung erlaubt. Sie beinhaltet optimale Überfahrgeschwindigkeiten und längere Umschlagpresszeiten.

› www.mullermartini.com

KAMA

WORKFLOW FÜR PRINT 4.0

Mehr als 80 Teilnehmer aus acht Ländern besuchten die Open House der KAMA GmbH für Osteuropa und Deutschland in Dresden Mitte März, darunter zahlreiche Akzidenzdrucker und namhafte Hersteller aus dem hochwertigen Verpackungsbereich. Unter dem Motto ›Impress with Postpress«



Maschinen vernetzen, Menschen vernetzen – KAMA's Demo-Tage in Dresden.

zeigten die Dresdner erstmals die digitale Vernetzung ihrer vielseitigen Lösungen über ein zentrales Cockpit mit der neuen Software ›KAMA Job Manager« – KAMA's Realisierung von Print 4.0.

Vorgeführt wurde die Produktion von veredelten Mappen mit Füllhöhe, Klappkarten mit eingespendetem Innenleben und Faltschachteln von klein bis groß, mit Längsnaht oder Automatikfaltboden. Zu den Stärken der KAMA Workflows gehören das inline-Ausbrechen ohne Werkzeuge, softwaregestütztes Einrichten mit minimaler Makulatur und rekordschnelle Auftragswechsel an den Stanz- und Prägemaschinen ProCut 76 und DC 76 sowie an der Faltschachtelklebmaschine KAMA FF 52i für digital gedruckte Zuschnitte von teils unter fünf Minuten.

› www.kama.info

PerfectPattern sPrint One OPTIMALE DRUCKFORMEN

Die mathematische Optimierung der Druckplanung mit sPrint One von PerfectPattern hilft Druckbetrieben, den Papierverbrauch zu senken.

Unter Einsatz leistungsfähiger mathematischer Algorithmen berechnet die im SaaS-Modell angebotene Software in Sekundenschnelle die optimalen Druckformen für ganze Job-Pools.

In einem Benchmark auf Basis eines definierten Job-Pools konnte die Flächenauslastung um 7,9% gesteigert werden. Die Papierauslastung inklusive Makulatur stieg um 13%. Die Verminderung des Papierabfalls bei Einrichtung und Beschnitt betrug jeweils bis zu 50%.

›Selbst bei großer Erfahrung in der Erstellung von Sammelformen ist dies manuell mit herkömmlichen Verfahren kaum möglich«, sagt Robert Meißner, für das Produktmanagement zuständiger Geschäftsführer bei PerfectPattern. ›Meist suggerieren optisch schöne Formen, bei denen die zur Verfügung stehende Fläche optimal ausgenutzt erscheint, dass eine weitere Optimierung nicht mehr möglich ist – ein kostspieliger Trugschluss.« Neben der Verminderung des Papierverbrauchs führt der Einsatz von sPrint One zu deutlich kürzeren Produktionszeiten und niedrigeren Produktionskosten. Im Offsetdruck kann die Zahl der Druckplatten erheblich gesenkt werden. In der Gesamtschau zeigt sich eine überzeugende Optimierung der Druckproduktion, die entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit von Druckbetrieben beiträgt.

› www.perfectpattern.de

Koenig & Bauer NEUE MESS- UND REGELTECHNIK

Mit der QualiTronic NextGeneration startet Koenig & Bauer ein revolutionäres Paket an Neuerungen rund um die Inline-Messtechnik für Bogenoffsetmaschinen der Rapida-Baureihen. QualiTronic NextGeneration ist die Basis für die Neustrukturierung aller Inline-Messfunktionen und Grundstein für



Äußerlich unterscheiden sich die Kameras der QualiTronic NextGeneration kaum von den bisherigen. Neu ist dagegen, dass neben der Farbmessung und Bogeninspektion auch die PDF-Kontrolle möglich ist.

zukünftige, neue Entwicklungen. Wie schon erfolgreich in Mechanik oder Software, ermöglicht das Baukastenprinzip die Nutzung von gleicher Hardware für verschiedene Anwendungen. Auf der gleichen Hardware kann jetzt eine QualiTronic ColorControl (Inlinefarbmessung und Regelung) mit einer QualiTronic PrintCheck (Fortdruckkontrolle) oder einem QualiTronic PDFCheck (Bogeninspektion und PDF-Vergleich) kombiniert werden.

Meist ist der Bauraum in Druckmaschinen eingeschränkt. Ist in einem Druckwerk beispielsweise schon ein Farbmesssystem verbaut, kann in dieses Druckwerk kein Inspektionssystem integriert werden. Mit der QualiTronic NextGeneration entfallen solche Konfigurationseinschränkungen, wie sie bei der Nutzung mehrerer Einzelsysteme auftreten können.

› www.koenig-bauer.com

Zünd

HIGHLIGHTS AUF DER FESPA

Mit dem Lasermodul LM 100W, dem D3 Cutter oder dem Frässystem RM-L hatte Zünd gleich mehrere Highlights, die die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zogen.

Das Lasermodul LM 100W überzeugte mit seiner Effizienz beim Zuschnitt von Polyestertextilien, da es gleichzeitig die Schnittkante versiegelt.

Höchstmöglicher Automatisierung des Materialflusses demonstrierte Zünd mit dem Doppelbalken-Cutter D3 und dem Board Handling System BHS. Auf einem G3 Cutter präsentierte Zünd das leistungsstarke Fräsen von Holz und Acryl. Die kraftvolle Frässpindel des RM-L bietet mit 3,6 kW Leistung neue Möglichkeiten bei der Verarbeitung harter Materialien.

Zudem informierte Zünd über die Over Cutter Camera OCC, die mit einer einzigen Aufnahme sämtliche Registriermarken erfasst. Im Anschluss wird ein möglicher Materialverzug kompensiert und der Zuschnitt gestartet. Das bringt beim Zuschnitt eine deutliche Zeitersparnis. Die Stärken der OCC überzeug-

ten auch die Jury des EDP Awards 2018. Die European Digital Press Association bedachte die Over Cutter Camera OCC als ›Best Finishing Support Tool mit einem der begehrten Awards.

› www.zund.com



AWARD 2018

Deutschland-Premiere
ACUITY LED 1600R
VON FUJIFILM

Im Rahmen einer Open-House Veranstaltung präsentierte Fujifilm in seiner Eurozentrale in Düsseldorf Ende April 2018 erstmalig in Deutschland den Inkjet-Drucker Acuity LED 1600R. Diese Ergänzung der Fujifilm Acuity LED-Serien bietet mit einer Druckbreite von 64 Zoll eine kostengünstige Alternative zum Modell Acuity LED 1600 II. Der Rolle-zu-Rolle-Drucker ist mit industriellen Druckköpfen der Dimatix Q-Class ausgestattet und in der Standardvariante für den CYMK-Vierfarbendruck optimiert. Dabei bietet er viele Qualitäts- und Leistungsmerkmale des Hybridmodells Acuity LED 1600 II.

Nach einer jederzeit möglichen Nachrüstung vor Ort auf bis zu acht Kanäle (Light-Cyan, Light-Magenta, Weiß und Lack) bietet die Maschine dann zusätzlich einen High-Density-Modus, um Subjets auch auf wärmeempfindliche Materialien zu drucken. Die Produktion von Backlit- und Fensterdekoration ist so mit einer Produktivität von bis zu 33 m² pro Stunde zu verwirklichen. Wir werden über den Acuity-Drucker und weitere Neuheiten von Fujifilm noch separat berichten.

› www.fujifilm.eu

LIC PACKAGING
WELLPAPPEVERPACKUNGEN
MIT DER HP PAGEWIDE C500

LIC Packaging, italienischer Hersteller von Verpackungslösungen, nutzt die neue HP PageWide C500, um den steigenden Bedarf von Kleinserien, kürzere Umschlagzeiten und kreative Marketingkampagnen zu ermöglichen.

Die Erweiterung des Maschinenparks durch die neue Druckmaschine wird in Kürze im norditalienischen LIC-Werk stattfinden und folgt auf die jüngste Installation einer HP Scitex 15500 zur Produktion hochwertiger Displays. »Wir möchten unseren Kunden neue Möglichkeiten zum Beispiel im Bereich Brand-Marketing eröffnen«, sagt Piero Bertoldo, Leiter von LIC Packaging. »Dank der wasserbasierten Tinten erlaubt es uns die HP PageWide C500 zudem, auch Lebensmittelverpackungen digital zu drucken.«

Nach Angaben von HP druckt die PageWide C500 direkt auf Wellpappe, wodurch sich die Bandbreite von Anwendungen von einfachen bis hin zu Premium-Schachteln erweitert. Ausgelegt für hohe Produktivität auf behandelten wie unbehandelten Bedruckstoffen bietet die Maschine zudem

eine kosteneffektive digitale Alternative zu Offset-Laminierungen und Flexo-Produktionen. Mit einer großen Vielseitigkeit in puncto Medien verarbeitet die PageWide C500 F- bis doppelwandige BC-Welle.

Die PageWide C500 nutzt HPs Thermal-Inkjet-Technologie, die laut HP auf hohe Druckqualität und hohes Produktionstempo ausgelegt ist. Mit einer Auflösung von 1.200 dpi sei die Druckmaschine für die Herstellung von Produkten auch in herausfordernden Produktionsumgebungen geschaffen. Die Maschine druckt 75 m/Min. Ein weiteres Merkmal der HP Thermal-Inkjet-Technologie ist nach Angaben des Herstellers eine bis zu sechsfache Düsenredundanz.

Zusätzlich ermöglichen die wasserbasierten Tinten der HP PageWide C500 den Druck sowohl von primären wie sekundären Lebensmittelverpackungen ohne die Notwendigkeit einer zusätzli-

chen Trennschicht. Dies erlaubt Verpackungsherstellern, den weltweit strengsten Lebensmittelsicherheitsvorgaben nachzukommen, einschließlich der Nestle Guidance sowie der Schweizerischen Verordnung.

»Die HP PageWide C500 ist darauf ausgerichtet, den Wellpappedruck mit einer neuen Flexibilität zu revolutionieren«, sagt Eric Wiesner, General Manager, PageWide Industrial Division, HP Inc. »LICs Kunden in Südeuropa werden von den Marketing-Möglichkeiten profitieren, die diese digitale Postprint-Lösung von HP erlaubt.«

› www.hp.com

Mimaki
GLEICH ZWEI EDP- AWARDS

Mimaki hat von der European Digital Press Association (EDP) zwei renommierte EDP-Awards erhalten. Jedes Jahr kommen die Vertreter von 21 führenden Fachzeitschriften Europas, die den redaktionellen Schwerpunkt auf digitale Druckprozesse legen, zusammen, um die besten technologischen Ver-

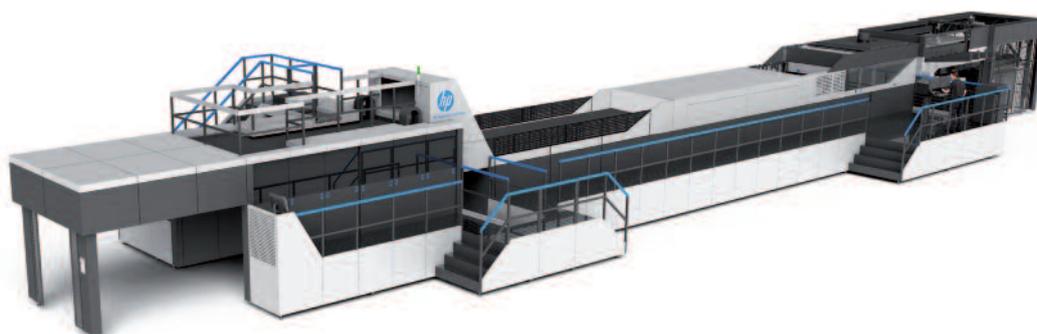


Mimaki hat bei den diesjährigen EDP-Awards gleich zwei Auszeichnungen erhalten.

besserungen an Produkten sowie andere Weiterentwicklungen, die in den vorangegangenen zwölf Monaten angekündigt oder vorgestellt wurden, zu würdigen.

»Mimaki freut sich, dass es erneut diese branchenweit anerkannte Auszeichnung erhalten hat. Der Rollendrucker UCJV300-160 und der beispiellose 3D-Vollfarbdrucker 3DUJ-553 haben einen Preis als beste ihrer Klasse erhalten«, sagt Danna Drion, Marketing Manager EMEA bei Mimaki Europe. »Wir bedanken uns bei den Redakteuren, die viel Zeit und Arbeit aufgewendet haben, um die mehr als 120 Kandidaten zu prüfen. Und wir freuen uns, dass diese beiden herausragenden Produkte es bis in die Siegerunde geschafft haben.«

› www.mimakieurope.com



LIC Packaging gestaltet und produziert Verpackungslösungen für Direktverpackungen und Displays. In Kürze nutzt das Unternehmen die neue HP PageWide C500, um den steigenden Bedarf an Kleinserien, kürzeren Umschlagzeiten und kreativen Marketingkampagnen zu ermöglichen.

Canon

PROZESS-AUTOMATISIERUNG

Ein Highlight auf der Fespa war ein vollständig automatisierter Druck und Schneide-Workflow, der den Océ Arizona 6170 XTS Flachbett-drucker mit dem Océ ProCut Schneidetisch in einem nahtlosen, unbeaufsichtigten Prozess verbindet. Die präsentierte Lösung ist eine Canon Kundenimplementierung bei



Canon und Rolan Robotics ermöglichen eine vollständige Prozessautomatisierung für die unbeaufsichtigte Produktion von Großformat-Flachbettmaschinen.

Van Vliet Printing in den Niederlanden, wo die Robotisierung den unbeaufsichtigten Betrieb der Océ Arizona und Océ ProCut Systeme rund um die Uhr ermöglicht hat. Dadurch wurde die Produktionskapazität des Unternehmens erweitert, ohne mehrere zusätzliche Operator-Schichten einzuführen.

Das vom Canon Partner und Roboterspezialisten Rolan Robotics integrierte System nimmt unbedruckte Medien von einer Palette neben dem Drucker auf und legt sie in eine Registrier- und Wendestation, die die Medien sowohl horizontal als auch vertikal ausrichtet. Anschließend entnimmt der Roboter die Medien und legt sie passgenau auf den Drucktisch der Océ Arizona 6170 XTS. Die Océ Arizona erhält dann automatisch einen Maschinenbefehl, um mit dem Drucken zu beginnen. Soll

der Bedruckstoff beidseitig bedruckt werden, führt der Roboter die Medien zur Wendestation zurück und legt sie anschließend auf dem Flachbett ab, um die zweite Fläche zu bedrucken. Eine intelligente, von Rolan Robotics entwickelte Software-schnittstelle ermöglicht die Synchronisation der verschiedenen Geräte und erlaubt so vollständig automatisierte Befehle zwischen

dem Rolan Roboter und dem Océ Arizona-Drucker. Ist der Druck abgeschlossen, übergibt der Roboter die Medien an den Océ ProCut Schneidetisch. Die Software verarbeitet die Fertigungsanweisungen und sendet einen Befehl an den Cutter, ohne dass der Bediener eingreifen muss. Nach dem Schneiden, Rillen oder Anstanzen kann der Roboter entweder alle Materialien vom Schneidetisch nehmen oder alternativ das fertige Produkt von der Schneidemaschine heben und Abfälle in einen Behälter zur Entsorgung oder Wiederverwertung transportieren. Der Workflow kann auch sich wiederholende Jobs identifizieren, wodurch die Notwendigkeit der Jobidentifizierung und -registrierung für jeden einzelnen Auftrag entfällt. Dadurch kann die Océ ProCut automatisch mit dem Schneiden beginnen, sobald das Medium auf den Schneidertisch gelegt wird.

› www.canon.de

Siepro KG

AUTOMATISIERUNG IM GROSSFORMATDRUCK

Fragt man nach den Herausforderungen, mit denen Großformatdruckereien heutzutage durch den digitalen Wandel konfrontiert werden, wird schnell klar: Die vom Kunden gewünschte Qualität ist auf höchstem Niveau geblieben, doch die Gewinnmargen für ein Produkt sowie die Fertigungszeiten, die dieses in Anspruch nehmen darf, sind drastisch nach unten korrigiert worden. Um dies aufzufangen, ist es nötig Prozesse so effizient wie möglich zu gestalten.

Mit dieser Herausforderung war auch die Großformatdruckerei Siepro KG konfrontiert. Der schwäbische Druckdienstleister hat sich als Spezialist im Bereich Foliendruck etabliert und unterstützt Global Player bei der Erstellung ihrer Druck-Erzeugnisse. Zuvor arbeitete das Unternehmen mit einer Ausschleiß-Software, die teilweise händisch zu bedienen und mit der ständig wachsenden Auftragszahl nicht mehr wirtschaftlich umsetzbar war. »Nach langer Evaluierung anderer Systeme konnte die Wide Format Automation Suite von OneVision das bieten, was für uns wichtig war«, sagt Michael Hiemann, Geschäftsführer der Siepro KG. Die umfassende Software-Lösung vereint Workflow-Management, Druckvorstufenpaket und innovative Technologien wie Nesting oder einen integrierten Schnittlinien-Manager in einem System. Dabei wurden die Funktionalitäten nahezu maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Großformatdruckerei angepasst.

› www.onevision.com

SWISSQPRINT

MEILENSTEIN: 1.000. DRUCKER AUSGELIEFERT

Der Schweizer Entwickler digitaler Großformatdrucker, swissQprint, hat sein 1.000. Gerät ausgeliefert. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens, das letztes Jahr sein zehnjähriges Firmenjubiläum feierte. Ein UV-Inkjet-Drucker der

Drei Ingenieure, die nach wie vor im operativen Geschäft sind, haben swissQprint 2007 gegründet. Heute werden am Schweizer Hauptsitz 86 Mitarbeitende beschäftigt. Sie sind für Entwicklung, Produktion, Verwaltung und Vermarktung zuständig. Zu-



Der 1.000. Drucker von swissQprint hat am 11. Mai das Werk in Kriessern verlassen und geht nach Nordfrankreich.

Baureihe Nyala hat am 11. Mai 2018 das swissQprint-Werk in Kriessern verlassen. Es ist der insgesamt 1.000. Drucker, den das Schweizer Unternehmen in rund zehn Jahren ausgeliefert hat. Das Sortiment umfasst drei Modelle für unterschiedliche Formate und Produktivitätsstufen: Nyala (3,2 x 2 m Drucktisch, 206 m²/h max. Output), Impala (2,5 x 2 m Drucktisch, 180 m²/h max. Output) und Oryx (2,5 x 2 m Drucktisch, 65 m²/h max. Output). Der größte und leistungsfähigste Typ, Nyala, bietet das beste Preis-Leistungs-Verhältnis innerhalb des Sortiments und ist entsprechend der gefragteste. Er hat auch im europäischen Branchenvergleich die Nase vorn: Seit drei Jahren in Folge ist er der meist gekaufte Großformatdrucker seiner Klasse.

sätzliche 34 Personen arbeiten in Tochterunternehmen in den USA, in Japan und in Deutschland. Diese Töchter agieren als Vertriebs- und Servicegesellschaften, genauso wie 30 unabhängige Fachpartner im swissQprint-Vertriebsnetz. Dieses Netz deckt 40 Länder rund um den Globus ab. Der 1.000. Drucker geht nach Nordfrankreich zu einem Druckdienstleister, der mit Nyala LED sein Leistungsangebot verfeinern und weiter ausbauen will.

Bei den diesjährigen EDP Awards hat Nyala LED In der Kategorie »Flatbed/Hybrid Printers up to 250 m²/h« die Jury der EDP Association überzeugt und einen Award gewonnen.

› www.swissqprint.com

Die Rondo AG führt weltweit den ersten Betatest im Bereich Pharmaverpackung mit der Primefire 106 von Heidelberg durch. Joachim Hoeltz (links), CEO Rondo AG, und Giovanni De Luca (rechts), Director Operations Schweiz Rondo AG, vervollständigen damit ihre Supply-on-Demand-Lösung. Beraten und unterstützt werden sie dabei von Philippe Andrey von Heidelberg Schweiz.



HEIDELBERG RONDO INSTALLIERT PRIMEFIRE 106

Die Rondo AG mit Sitz in Allschwil bei Basel, Teil der internationalen Körber-Gruppe in Hamburg, führt weltweit den ersten Betatest für Pharmaverpackungen mit der Primefire 106 durch. Seit April ist das B1-Digitaldrucksystem installiert, ergänzt die bestehende Offset-Produktion und vervollständigt damit die Supply-on-Demand-Lösung des Verpackungsspezialisten.

Text und Bilder: Heidelberg

Auch in der Pharma-Industrie geht der Trend zu immer kleiner werdenden Auflagen und kürzeren Lieferzeiten. Gründe sind inzwischen personalisierte Medizin, zunehmende Sprach- und Länderversionen und deutlich kürzeren Lieferzeiten bei Medikamenten.

»Wir produzieren zu 100 Prozent Sekundärverpackungen und bieten unseren Kunden durch Prozessautomatisierung und enge IT-Anbindung einen Just-in-time-Service und helfen ihnen dadurch, ihre eigene Supply Chain zu optimieren«, stellt Joachim Hoeltz, CEO der Rondo AG, fest. Rondo bietet seinen Supply-on-Demand Service bereits seit Frühling des letzten Jahres an. So wird ein wichtiger Pharmakunde wöchentlich innerhalb sehr kurzer Lieferzeiten mit

einer großen Anzahl an Faltschachteln versorgt. Hierfür hat Rondo seinen Workflow automatisiert und die IT-Anbindung mit dem Kunden mittels ERP-Integration realisiert. Die Bereitstellung kleiner Losgrößen in gleichbleibender Qualität bei Lieferzeiten innerhalb einer Woche konnte bereits im klassischen Offsetdruck (gedruckt wird auf einer Speedmaster XL 105 Wendemaschine mit zehn Farben und Lack), einer optimierten

Auftragsvorbereitung und Weiterverarbeitung erreicht werden. Durch die stückgenaue Anlieferung der Verpackungen werden Lagerkosten minimiert oder bei direkter Anlieferung an die Verpackungsmaschine komplett eliminiert. Darüber hinaus werden Vernichtungskosten für obsoletere Verpackungen vermieden. Durch die IT-Integration werden zudem erhebliche Kosten im adminis-

trativen Bereich eingespart. Im Qualitätsprozess kann Rondo die Wareneingangskontrolle der Kunden unter Einhaltung strenger GMP-Vorschriften (Good Manufacturing Practice) übernehmen, sodass dieser Schritt bei den Pharmazeuten auf ein Minimum reduziert werden kann. Insgesamt lassen sich so bis zu 50% des gesamten Supply-Chain-Aufwandes auf Kundenseite einsparen. Aufgrund der deutlich verkürzten Lieferzeiten der Packmittel kann der Pharmakunde die eigenen Lieferzeiten für seine Medikamente oft deutlich reduzieren, was auf der Vertriebsseite wiederum zu erheblichen Vorteilen führt.

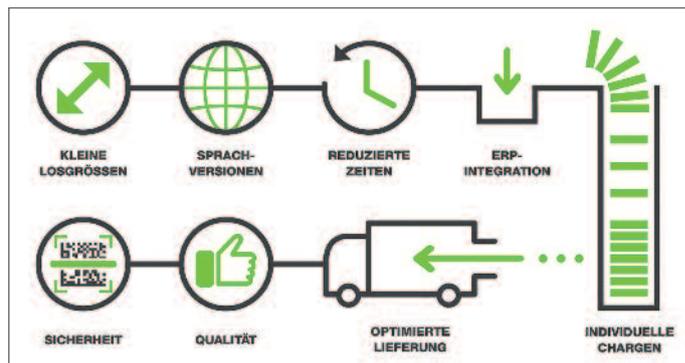
Stärken des Digitaldrucks ausspielen

»Wir stehen für kundenspezifische Entwicklungen und Innovationen«, erklärt Hans-Peter Süßblack, Business Process Manager bei Rondo. »Der Offsetdruck ist begrenzt, wenn es um das Thema Personalisierung und Auflage eins geht. Daher haben wir uns intensiv mit dem Digitaldruck beschäftigt, in den letzten vier Jahren etliche Systeme getestet, auf der drupa 2016 die Primefire 106 gesehen und uns nach diversen Tests für diese Maschine entschieden.«

Die Primefire 106 ist die erste industriell druckende Digitaldruckmaschine für Verpackungen im Format B1 und ergänzt die Speedmaster im Format 70 x 100 optimal.

Neben der Möglichkeit, Pharmaverpackungen ab einer Losgröße von eins kosteneffizient zu produzieren, punktet die Primefire 106 mit variablen Daten wie Serialnummern, die sie direkt auf die Verpackung aufbringen kann. »Ausschlaggebend neben dem Format ist auch die langjährige und vertrauensvolle Partnerschaft mit Heidelberg«, bestätigt Jörg Oswald, Director Operations bei Rondo. »In der Pharma-Industrie ist eine stabile Kunden-Lieferanten-Beziehung mit einem hohen Maß an Vertrauen und einem hohen Qualitätsanspruch sehr wichtig. Das Motto lautet hier Sicherheit, Sicherheit und nochmals Sicherheit.«

So besteht ein Entwicklungsprojekt der Primefire 106 darin, das individuelle Serialnummern gedruckt werden können, um Medikamentenfälschungen im Rahmen der EU-Fälschungsrichtlinie zu verhindern. Dieses Teilprojekt soll 2019 realisiert werden. Die Primefire 106 steht im Produktionsaal bei Rondo direkt neben der Speedmaster XL 105. »Beide Systeme ergänzen sich mit ihren jeweili-



Die Supply-on-Demand-Lösung der Rondo AG ermöglicht bedarfsgerechte Lieferung in kürzester Zeit.

gen Stärken, was den Kunden zu Gute kommt. Kleinere Auflagen und Aufträge mit variablen Daten übernimmt die Primefire 106, bei höheren Auflagen wird auf der XL 105 produziert«, ergänzt Giovanni De Luca, Director Operations Schweiz bei Rondo. »Dabei sorgt das umfangreiche Farb-Know-how von Heidelberg dafür, dass die Verbraucher keinen Unterschied erkennen können – ein Muss in der Pharmabranche.«

Partner der Pharmaindustrie

Die Rondo AG entwickelt und produziert Verpackungslösungen für die Pharmaindustrie von Standard- und Spezialfalttschachteln bis zu Systemlösungen und Services. Die Produk-

tion befindet sich in der Schweiz, der Tschechischen Republik, den USA und Puerto Rico. Weltweit stellt Rondo mit etwa 600 Mitarbeitern über 2 Mrd. Falttschachteln und Beipackzettel im Jahr her.

Rondo ist Teil von Medipak Systems, dem Geschäftsfeld Pharma-Systeme des Technologiekonzerns Körber. Körber vereint weltweit Unternehmen mit mehr als 140 Produktions-, Service- und Vertriebsgesellschaften und erzielt mit rund 12.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,6 Mrd. €.

- www.heidelberg.com
- www.rondo-packaging.com



UNS ENTGEHT NICHTS

News, die wir nicht oder erst später in unseren gedruckten Ausgaben veröffentlichen, stellen wir in den »Druckmarkt impressions« zusammen – als vollwertiges Magazin im PDF-Format.

Schnell kostenlos bestellen!
www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT.
impressions

XEROX IRIDESSE MEHR ALS EINE NEUE DRUCKMASCHINE

Was wünschen sich Anwender von einer neuen Digitaldruckmaschine? Bestechende Qualität, glatte Verläufe und Flächen, feine Linien oder Texte? Ein Arbeitstier, das eine große Bandbreite an Bedruckstoffen schnell und produktiv abarbeitet? Mehr Speed und Wirtschaftlichkeit? Oder eine, die das alles vereint und zudem neue Anwendungen ermöglicht?

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Die Antwort dürfte eindeutig ausfallen. Und eine entsprechende Antwort hat Xerox jetzt mit der Iridesse gegeben. Die Maschine öffnet dem Digitaldruck den Zugang zu einer Form der Veredelung, die bisher in einem Druckdurchgang nicht möglich war.

In der Basisversion ist die Xerox Iridesse eine produktive CMYK-Druckmaschine, die auf der 1000 Colour Press beruht. Optional lässt sie sich jedoch mit zwei Druckwerken erweitern. Das erste Druckwerk vor den CMYK-Druckwerken lässt sich mit Gold- oder Silbertoner bestücken, das sechste Druckwerk kann ebenfalls mit Gold, Silber oder einem Clear-Toner drucken. Durch den metallischen Unterdruck und den Überdruck mit dem Klartoner lassen sich mehr Dimensionen, Struktur und erstaunliche Druckergebnisse in einem Druckvorgang erzielen. Diese Funktionen gingen bisher mit hohen Kosten einher, da mehrere Druckvorgänge oder Maschinen erforderlich waren, um die gewünschten Effekte zu erzielen.

Der Unterdruck mit Silber und Gold ermöglicht eine große Farbpalette metallischer Far-

ben, die beinahe keine Grenzen kennt. Das ist zwar nicht absolut neu, im Offsetdruck als Kaltfolien-Applikation bekannt und auch im Digitaldruck bisher schon offline möglich, doch die Tatsache, dies in einem einzigen Durchgang zu realisieren, darf durchaus als Durchbruch im wachsenden Digitaldruckmarkt für Veredelungen gesehen werden.

Eine Vielfalt an Anwendungen

Mit dem High Definition EA Toner verfügt die Xerox Iridesse zudem über eine neue Tonergeneration mit verringerter Tonergröße. Kleinere Tonerpartikel benötigen für die Trocknung auch einen geringeren Wärmeeinsatz. So erzielt die Maschine mit 2.400 x 2.400 dpi Druckauflösung matte, gleichmäßige Farbtöne, Verläufe sowie natürlich eine ideale Abbildung feiner Schriften und Linien in gleichbleibender Qualität.

120 Seiten A4/Minute, bis zu 12.500 Bogen im Vorrat und eine Bandbreite der Bedruckstoffe von 52 g/m² bis 400 g/m², gedruckt in Nenngeschwindigkeit, garantierten eine maximale Produktivität der Druckma-



Die Ergebnisse aus der Xerox Iridesse sind beeindruckend aufgrund ihrer Metallic-Effekte und partiellen Lackierungen.

schine. Dabei können gestrichenes und ungestrichenes Papier, strukturiertes und dunkles Papier, Etiketten, Visitenkarten, reißfestes/synthetisches Papier, Trennblätter, geprägtes Papier, Polyester und mehr verarbeitet werden. Bis zu acht verschiedene Substrate können in einem Auftrag bedruckt werden.

Zu den Anwendungen gehören Visitenkarten mit den genannten Veredelungsmöglichkeiten, Broschüren und Kataloge, Gruß- und Glückwunschkarten (bei denen Gold und Silber besondere Beachtung finden), Etiketten und Verpackungen mit Individualisierung oder als Kleinserien, personalisierte Direkt-Mailings für erhöhte Responseraten, aufwendige

Buchumschläge, Point-of-Sales-Ausstattungen wie aufmerksamkeitsstarke Regalstopper, Aufhänger oder Aufsteller und nicht zuletzt Fotobücher.

Seit 9. Mai 2018 ist die Xerox Iridesse Production Press in Deutschland, Österreich und der Schweiz verfügbar. In Übersee ist sie bereits seit Ende 2017 im Einsatz. Dort kann auch schon mit einem Weißtoner gearbeitet werden, der für Verpackungen und/oder Spezialeffekte nahezu unerlässlich ist.

Höhere Margen

So hat Xerox, das Unternehmen, das seinerzeit Fotokopierer, Laserdruck



Für die Verarbeitung der Drucke (ganz gleich, ob 4- oder 6-Farben-Maschine) bietet Xerox eine Vielzahl an Finishing-Optionen an.

und Print-on-Demand den Weg gewiesen hat, mit der Iridesse eine echte Innovation für den Digitaldruck vorgestellt. »Wir haben dieses Drucksystem entwickelt, um Spezialeffekte und Veredelungen kosteneffektiv in einem vereinfachten Workflow zu ermöglichen, damit unsere Kunden die Marktchancen besser nutzen und ihr Geschäft ausbauen können«, sagte Richard Gaechter, Vice President & Country General Manager Xerox Schweiz AG, bei der Präsentation des Drucksystems in Zürich. Und er verwies darauf, dass durch Veredelungen Gewinnmargen von 50% bis 400% möglich seien. »Die Fähigkeit der Xerox Iridesse, in einem automatisierten Workflow Metallic-Farben und Clear Ink zu produzieren sowie eine Echtzeit-Qualitätsüberwachung durchzuführen, ist ein Differenzierungsmerkmal und kann die Wettbewerbsfähigkeit von Druckdienstleistern verbessern«, ergänzte Matthias Wagner, Production Marketing Manager bei Xerox. Der Print-Server von Fiery ermöglicht mit modernen RIP-Leistungsmerkmalen und Farbmanagement-Tools Workflows für Metallic-Anwendungen. Mit vorinstallierten Workflows von Xerox FreeFlow Core können zudem automatisch und selektiv Texte und Grafiken für den Gold- oder Silberdruck angelegt werden, ohne das Ausgangsdokument editieren zu müssen. Aus Sicht der Anwender dürfte zudem von Interesse sein, dass Klickkosten bei der Iridesse nur für CMYK anfallen. Kartuschen für Silber, Gold oder Lack werden zugekauft. Farbwechsel gehen relativ einfach und schnell vonstatten, da alle Komponenten, die mit dem Toner in Kontakt kommen, ausgetauscht werden. Eine Vielzahl an Verarbeitungsoptionen ist ebenfalls verfügbar, etwa das Xerox Rill- und Zwei-Seiten-Beschnittmodul, dass in Verbindung mit dem Booklet Maker und dem SquareFold-Trimmodul für ein professionelles und hochwertiges Aussehen von Broschüren sorgt.

› www.xerox.com

Ricoh

NEUE PRO C7200X SERIE

Die neuen digitalen Bogenfarbdrucksysteme der Serie Ricoh Pro C7200X bieten eine fünfte Farbstation mit der Möglichkeit, Weiß plus CMYK in einem Arbeitsgang zu drucken. Neu ist auch ein unsichtbarer Toner, der unter UV-Licht sichtbar wird und sich für Sicherheitsanwendungen eignet. Die neuen Systeme mit einer Auflösung von 2.400 x 4.800 dpi be-



Ricoh hat die Bogendruckmaschine Pro C7200X Serie gegenüber der C7100X erheblich verbessert.

drucken Papier bis 360 g/m² mit bis zu 95 oder 85 Seiten/Min., Duplex-Banner bis 700 mm und Simplex bis 1.260 mm.

› www.ricoh.de



Die Durst P5 250 HS produziert im 2-Pass-Modus in der höchsten Auflösung von 1.200 dpi mit einer Leistung von bis zu 240 m²/h.

Probo

INVESTITION IN VIER DURST P5

Der niederländische Print- und Fullfilment-Anbieter Probo hat in vier Durst P5 Systeme für die Produktion von Boards und Panels investiert. Die im Februar eingeführte P5 Series ist für hohe Leistung und Verfügbarkeit ausgelegt (siehe Druckmarkt 114, Seite 38).

› www.durst-group.com

Fujifilm

LEBENSMITTELECHTE TINTEN

Fujifilm bietet jetzt lebensmittelechte Tinten für die Jet Press 720S an. Damit wurde die B2-Digitaldruckmaschine für Lebensmittelprimärverpackungen zugelassen und eignet sie nun für die digitale Produktion von Faltschachteln für Lebensmittel, Pharmazeutika, Kosmetik- und Haushaltsartikel. Die wässrigen Tinten und Lacke sind migrationsarm und wurden für die Inline- oder Nearline-Produktion entwickelt.

› www.fujifilm.eu

AccurioPress 6136

MONOCHROMER PRODUKTIONSDRUCK

Mit der AccurioPress 6136 hat Konica Minolta einen Nachfolger der bizhub Press 1250e vorgestellt. Das neue Schwarz-Weiß-System arbeitet mit einer Leistung von bis zu 136 Seiten/Min. im Format A4 und bis zu 78 Seiten/Min. im Format A3.

Die Serie unterstützt ungestrichene und strukturierte Papiere mit einer Grammatur von 40 bis 350 g/m². Neben der erhöhten Medienflexibilität und Leistungsfähigkeit bietet die Maschine eine optionale Briefhüllen-Fixiereinheit.

› www.konicaminolta.de

100 gelieferte Maschinen SCREEN TRUEPRESS JET-L350UV-SERIE

Screen Graphic Solutions hat eigenen Angaben zufolge mehr als 100 Einheiten seiner Truepress Jet L350UV Inkjet-Etikettendrucksysteme verkauft. Seit Ende 2013 wird sie als CMYK-Modell kommerziell vertrieben. Im Herbst 2017 führte Screen zwei neue Modelle ein: die Truepress Jet L350UV+ mit

Orange-Tinte und die Jet L350UV+LM, die mit migrationsarmen Tinten für Lebensmittelverpackungen druckt.

› www.screen europe.com

Toscana

Graubünden

Edle Weine der Brüder Davaz.

www.davaz-wein.ch
www.poggioalsole.com

KODAK NEXFINITY PERFEKT UND PÜNKTLICH. IMMER!



Zur drupa 2016 hat Kodak im Rahmen einer Technologiestudie aufgezeigt, wohin die Reise im Bereich der Elektrofotografie gehen soll. Wie alle Hersteller orientierte man sich an den Themen Qualität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Wie das Kodak mit der neue Infinity-Plattform erreicht hat, haben wir uns bei einem Besuch der Fotofabrik, dem ersten europäischen Anwender der Nexfinity, angesehen.

Von KLAUS-PETER NICOLAY
und KNUD WASSERMANN

Kodak hat schon bei der Nexpress auf Aufrüstbarkeit oder, wie es auf Neuhochdeutsch heißt, Upgradeability gesetzt. Damit wollte man den Anwendern die Möglichkeit geben, die Maschine über einen möglichst langen Zeitraum zu nutzen. Was anscheinend geglückt ist. Nicht ohne Stolz verweist das Management darauf, dass die Installationsdauer der Nexpress bei durchschnittlich 6,5 Jahren liegt. In der digitalen Welt eine halbe Ewigkeit. Mit neuen Sonderfarben, Veredelungsoptionen, Geschwindigkeitssteigerungen, Formatverlängerungen, alle im Feld nachrüstbar, konnte Kodak die Anwender bei Laune halten. Mit den Upgrade-Kits erschlossen sich einerseits neue Anwendungsmöglichkeiten und andererseits konnten die Kapazitäten an die Anforderungen des Marktes angepasst werden. Diesen Ansatz hat Kodak auch in der Nexfinity-Plattform verfolgt, umgesetzt und es geschafft, dass auch die bestehenden Nexpress-Anwender davon profitieren können.

Qualitativ hat man sich mit der Nexpress schon immer am oberen Qualitätsniveau orientiert. Jetzt setzt Kodak mit der neuen Bebilderungstechnik Dynamic Imaging Technology, die an spezifischen Bereichen eines Bildes algorithmische Anpassungen vornimmt, noch einen drauf. Qualität und Konsistenz des Bildes

werden auf Basis des Bildinhalts mit dem Ergebnis scharfer Texte, Linien, Strichelemente und auch weicherer Hauttöne optimiert.

Korrigieren kritischer Bildstellen

Die mit dem hochauflösenden Multi-Bit-LED-Schreibsystem ausgestattete Druckmaschine eignet sich nach Angaben von Kodak für die Produktion von Direktmailings, Akzidenzen, Verlagsdrucke und Verpackungen. Das LED-Schreibsystem arbeitet mit einer Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi mit 256 Belichtungsstufen, wogegen übliche Lasersysteme den Schreibstrahl nur ein- oder ausschalten können. Mit mehr als 1,8 Mrd. Bildinformationen pro Quadrat Zoll bietet das System laut Kodak die höchste Informationsdichte in der Industrie.

Die Kombination aus Auflösung und Rasteralgorithmen liefert gleichmäßige Tonflächen und eine präzise Wiedergabe von Bilddetails. Dabei greift die Software in jedes Bild ein und korrigiert kritische Bildstellen im Lichter- und Tiefenbereich.

Laufende Kosten reduzieren

Die Nexfinity bietet eine Druckleistung von 83 bis 152 Seiten/Min. und ist für ein monatliches Druckvolumen von über einer Million A4-Seiten ausgelegt. Um mit dem System auch in höhere Auflagen vorzustoßen, hat Kodak die Standzeit für die Operator Replaceable Components (ORCs) verbessert. Mussten auf der Nex-



Stephan de Vries, CEO der Fotofabrik im niederländischen Groningen, präsentiert die Kodak Nexfinity, die den Betatest aus seiner Sicht sehr gut bestanden hat.

press nach rund 800.000 A4-Seiten die ORCs getauscht werden, sollen es bei der Nexfinity 1,8 Mio. A4-Seiten sein. Dadurch könnten die laufenden Kosten um 30% bis 40% reduziert werden, was natürlich auch auf die Seitenpreise durchschlagen wird. Je nach Druckvolumen könnten die Klickkosten so weit sinken, dass Nexfinity-Drucke kostenmäßig mit denen mittlerer Auflagen im Offsetdruck mithalten könnten.

Auch in Sachen Format und Substrate hat Kodak einige Verbesserungen in das System einfließen lassen. Dazu gehört etwa eine vergrößerte Bogenlänge von bis zu 1.219 mm, um beispielsweise achtseitige Altarfalzprodukte oder Buchumschläge zu produzieren. Bei den Grammaturen hat man sich auf 450 g/m² oder auf 610 Microns hinaufgeschraubt. Dazu kommt die Flexibilität der Maschine in Bezug auf die Farbfolge, die es er-

laubt, die Dry Inks in unterschiedlichen Reihenfolgen oder Kombinationen zu drucken (lesen Sie auch dazu das Interview auf der folgenden Seite).

Perfekt und pünktlich. Immer!

»Es muss perfekt sein. Und es muss pünktlich sein. Immer!« Stephan De Vries, Geschäftsführer der Fotofabrik im niederländischen Groningen, legt hohe Standards an das Unternehmen und seine Druckprodukte – und kommt dadurch zu tollen Ergebnissen. Fotofabrik hat in den letzten fünf aufeinanderfolgenden Jahren jeweils den größten unabhängigen Fotobuch-Test in den Niederlanden gewonnen. »Wir arbeiten seit 2004 mit der Kodak Nexpress. Jetzt, nachdem wir die neue Kodak Nexfinity getestet und die Entscheidung für den Kauf von zwei dieser Druck-

maschinen getroffen haben, freuen wir uns auf die erweiterten Möglichkeiten und Verbesserungen.«

Fotofabrik wurde 2008 als Online-Portal für fotonaher Anwendungen von Chris Russells Full-Service-Werbeagentur in Groningen gegründet. Die Druckerei bedient Einzelhandelskunden, Fotofabrik-User und ein Studentenportal. »Obwohl wir sehr unterschiedliche Kunden- und Marktsegmente in einem Produktionsfluss zusammenfassen, behandeln wir alle Aufträge nach dem gleichen Standard. Dafür brauchen wir die richtigen Leute, zuverlässige Geräte und ein hochintelligentes Workflow-System«, sagt De Vries.

In der Druckerei laufen neben verschiedenen Großformatdruckern und Finishing-Systemen zwei Kodak Nexpress 2500 und 3300 sowie die Nexfinity. Dabei ist Fotofabrik keine Druckerei, wie man sie gewöhnlich kennt. »Wir haben unseren Produktionsablauf völlig anders gestaltet als die meisten Druckereien«, erklärt Stephan De Vries. »Wir haben eine durchschnittliche Anlagenauslastung von unter 50 Prozent. Damit stellen wir sicher, dass immer genügend Produktionskapazität für Spitzenlasten oder unerwartete Eilaufträge zur Verfügung steht.«

Layflat-Alben im Fokus

»Als erste Druckerei in Europa, die mit einer Nexfinity arbeitet, sind wir von den neuen Anwendungen begeistert«, sagt De Vries. »Sie bietet eine fantastische Qualität, Konsistenz und Gleichmäßigkeit bei der Farbwiedergabe, was uns ermöglichen wird, noch bessere Produkte zu wettbewerbsfähigeren Preisen zu produzieren. Mit der 120-Zentimeter-Langformatoption können wir unser Produktangebot ausbauen und breite Layflat-Alben herstellen. Außerdem können wir auf dickere Materialien drucken und damit neue Produkte aus Karton in unser Angebot aufnehmen.«

› www.fotofabrik.nl
› www.kodak.com

NEXFINITY IN DER PRAXIS

MEHR VIELSEITIGKEIT FÜR NOCH MEHR ANWENDUNGEN

Mit der Nexfinity spricht Kodak primär Druckereien für Werbung, Direktmails, Verlagsprodukte, Etiketten und POS-Materialien an. Dabei erweitert die Nexfinity die Marktsegmente, die bisher mit der Nexpress erreicht wurden, in Richtung höherer Auflagen. Dazu erläutert Len Christopher, Nexpress Product Manager, Kodak, im Gespräch weitere Details.

Wird die Nexfinity die Nexpress-Maschinen ersetzen?



Len Christopher: Nein, sie erweitert unser Programm. Sie wurde für mehr Vielseitigkeit entwickelt, um eine noch umfangreichere Palette an Anwendungen in hoher Qualität, bei hohen Geschwindigkeiten zu produzieren – ob bei Aufträgen mit Auflage 1 oder bei Millionenaufgaben. Wir werden die Nexpress ZX und ECO2500 weiterhin verkaufen. Doch erwarten wir, dass Nexpress-Kunden an der Nexfinity interessiert sein werden, um ihre Produktivität zu steigern und ihr Seitenvolumen zu erhöhen.

Können Nexpress-Maschine auf die Nexfinity-Version aufgerüstet werden?

Das Upgrade wäre ein Austausch der Maschine, eine Vor-Ort-Aufrüstung ist nicht möglich. Es ist jedoch davon auszugehen, dass weitere Verbesserungen bei der Systemsoftware, der Standzeit von Operator Replaceable Components (ORCs) und den Eigenschaften der Dry Inks in vollem Umfang abwärtskompatibel sind und den Nexpress-Kunden zur Verfügung stehen werden.

Druckt die Nexfinity mit denselben Dry Inks wie die Nexpress oder benötigt sie andere Toner, um die Möglichkeiten der Bebilderung mit 1.200 dpi voll auszuschöpfen?

Alle Nexpress Dry Inks sind mit der Nexfinity kompatibel. Die Partikel der Dry Inks sind bereits deutlich kleiner als die LED-Auflösungen.

Was ist denn das Besondere an der Kodak Dynamic Imaging Technology?

Bei der Nexfinity kommt erstmals ein Schreibsystem zum Einsatz, das die Informationsdichte bei 1.200 dpi mit 256 Bebilderungsstufen vervierfacht. Dies ermöglicht eine hervorragende Detailwiedergabe in Lichter- und Tiefenbereichen. Die Dynamic Imaging Technologie optimiert Bilder automatisch in Echtzeit unter Verwendung spezieller Raster-Berechnungsalgorithmen, die selbst bei kleinen Bildbereichen angewendet werden, was die Qualität und Konstanz der Druckausgabe steigert. Und das mit Geschwindigkeiten von 83 bis 152 Seiten pro Minute.

Und das auch bei beidseitigem Druck?

Die Nexfinity arbeitet bei Bogenlängen bis 660 mm mit vollautomatischem Schön- und Widerdruck. Bei Bogenlängen bis 1.200 mm ist eine Bogen- beziehungsweise Stapelwendung nötig.

Für die Nexpress gibt es ein Bedruckstoff-Erweiterungskit. Wie sieht das bei der Nexfinity aus?

Die Nexfinity ist serienmäßig mit dem Kit ausgerüstet. Für das Zuführen von Bedruckstoffen dicker als 0,457 mm wird aber der optionale BDT Langformatanleger benötigt.

Unterstützt die Nexfinity auch die Anwendungen, die für das fünfte Druckwerk der Nexpress erhältlich sind?

Ja, alle Farbstationen für das fünfte Druckwerk werden unterstützt, allerdings können sie bei bestimmten An-

wendungen auch im ersten bis zum vierten Druckwerk eingesetzt werden. So bieten wir den Einsatz der hochdeckenden weißen Dry Ink im zweiten Druckwerk an, was beim Druck auf dunkleren Materialien und im Verpackungsdruck von Vorteil ist. Außerdem werden wir in Zusammenarbeit mit den Kunden weitere Betriebsarten ermitteln.

Außerdem erzielen wir alleine mit CMY gut gesättigte Schwarz-Drucke, sodass in den zwei übrigen Druckwerken andere Dry Inks eingesetzt werden können. Diese Produktionsmöglichkeit werden wir anfänglich noch nicht anbieten, werden jedoch zusammen mit Kunden die Konfigurationen bestimmen, für die sie sich am meisten interessieren.

Das Format der Nexfinity ist das gleiche wie bei der Nexpress.

Wie positionieren Sie die Maschine gegenüber B2-Bogen-Digitaldruckmaschinen?

Mit der Langformatoption für bis zu 1.200 mm lange Bogen bietet die Nexfinity große Flexibilität, um Drucke materialeffizient, wirtschaftlich und gegenüber B2-Maschinen mit vergleichsweise geringem Weiterverarbeitungsaufwand herzustellen. So lassen sich achtseitige Altarfalzprodukte – wozu B2-Maschinen nicht in der Lage sind – oder Sechsseiter mit minimalem Schneidabfall produzieren. Zudem bietet die Nexfinity beim Broschürendruck das Zusammentragen in der Druckmaschine: Der Kreuzbruchfalz und das Sammeln von Falzlagen erübrigt sich.

› www.kodak.com

AGFA

ARBEITSTIER JETI TAURO H3300 LED

Agfa Graphics präsentierte im Juni in Mortsel einen noch größeren, robusteren und schnelleren Drucker als den Jeti Tauro H2500 LED – den H3300 LED. Das Hybrid-Drucksystem bietet ausgezeichnete Ergebnisse und schnelle UV-LED-Aushärtung. Die Entscheidung zwischen Qualität und Produktivität gehört der Vergangenheit an und zudem punktet der Drucker durch die Kombination von Druckqualität und niedrigem Tintenverbrauch.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Wer sich für Automatisierung entscheidet, erhält auch volle Automatisierung: Laden und Entladen von bis zu vier Platten gleichzeitig, wodurch die Rüstzeit verringert und die Produktionseffektivität weiter gesteigert wird. Die Leistungsfähigkeit wird in der Rolle-zu-Rolle-Version sogar noch deutlicher, die bis zu 800 kg schwere und 334 cm breite Rollen für zahlreiche flexible Medien im Einzel- oder Doppelrollenmodus verarbeitet.

Der Jeti Tauro H3300 LED ist mit bis zu 60 Ricoh-Druckköpfen mit einer Auflösung von je 635 x 1.200 dpi ausgestattet, generell als Sechsfarben-Drucker ausgelegt (CMYK, Light Cyan und Light Black) und bietet als Modellvariante W8P4 sechs Farben plus Weiß und Primer.

Agfa bezeichnet den Hybrid-UV-LED-Inkjet-Drucker als Arbeitstier, das mit

einer Geschwindigkeit von bis zu 453 m²/h rund um die Uhr im Dreischicht-Betrieb produzieren kann und für unterschiedliche Automatisierungsgrade geeignet ist.

Durch einen neuen Vakuumschicht und das von Agfa patentierte Vakuumband, mit dem die Druckmedien vollkommen flach unter dem Druckkopfschlitten gehalten werden, bietet der Drucker Qualität und Produktivität auf höchster Stufe und durch den Linearantrieb eine präzise Punktausrichtung samt exaktem Medientransport.

Tinten, Härtung und Verbrauch

Die Druckergebnisse des Jeti Tauro sind laut Agfa auch unter strengen Witterungseinflüssen im Außenbereich beständig. Die LEDs sind langlebig und bieten nach Angaben von Agfa über ihre gesamte Lebensdauer von etwa 10.000 Stunden eine konsistente Härtungs-Energie.

Dabei sind die von Agfa entwickelten und hergestellten UV-LED-Tinten exakt auf die Spektralemission der UV-LED-Einheiten abgestimmt. Dies gewährleistet eine sofortige Aushärtung und bietet eine hervorragende Haftung auf zahlreichen Medien, hohe Kratzfestigkeit und Farbstabilität. Die Tatsache, dass der Jeti Tauro H3300 LED vollkommen auf dieser UV-LED-Technologie basiert, ist eine der besonderen Stärken dieses Druckers.

Ohnehin zeichnen sich die Drucklösungen von Agfa durch den Einsatz speziell formulierter UV-LED-Tinten aus, die sich für zahlreiche starre und flexible Substrate eignen. In Kombination mit Agfas Asanti-Workflow und der Farbmanagement-Software erzeugen die Tinten Drucke mit einer breiten Farbskala sowie hoher Haftung und Haltbarkeit.

Darüber hinaus gewährleistet die patentierte Technologie mit dünner Tintenschicht durch ihre hohe Pigmen-

tierung und das einzigartige Farbmanagement von Asanti den laut Agfa Graphics niedrigsten Tintenverbrauch pro Quadratmeter auf dem Markt.

»Extreme«-Programm

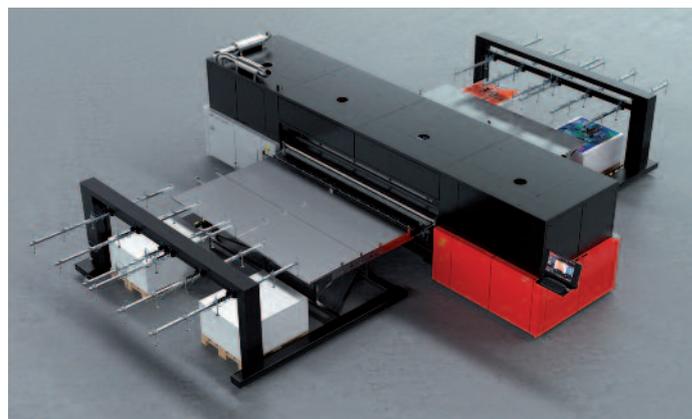
Dieses Qualitätsniveau, kombiniert mit der Produktionsleistung und der Reihe von Automatisierungsoptionen, ist der Kern des »Extreme«-Programms von Agfa Graphics. Die hier zusammengefassten Vorteile verkörpert der Jeti Tauro H3300 LED.

Der »Red Carpet-Event« in Mortsel bot über die Präsentation des neuen Flaggschiffs hinaus auch die Möglichkeit, das komplette Angebot an Großformat-Inkjet-Druckern, Workflow- und Finishing-Lösungen bei der Arbeit zu sehen. Und das ist inzwischen mehr als überzeugend.

➤ www.agfagraphics.com



Anfang Juni rollte Agfa den roten Teppich für Sign & Display-Unternehmen aus aller Welt aus, um die neue Jeti Tauro H3300 LED vorzustellen. Über 300 Gäste



folgten der Einladung nach Mortsel und bekamen den Agfa Jeti Tauro H3300 LED in zwei Versionen (Rolle und Flachbett) live in Produktion zu sehen.



printQ

WIR REVOLUTIONIEREN WEB TO PRINT



Web to Print so einfach wie möglich auf der Basis aktueller Technologien, das fasst die Idee hinter unserer eCommerce-Lösung für Druckereien in einem Satz zusammen. Klingt spannend?

Ist es auch, überzeugen Sie sich selbst! Gerne beraten wir Sie individuell und präsentieren Ihnen printQ in einer persönlichen Webdemo.

Unser Ansprechpartner
Thomas Mac Millan hilft
Ihnen gerne weiter.

sales@cloudlab.ag
0231 - 60 00 17 56

LABEL 4.0 BEI INSIGNIS DIGITALER ETIKETTENDRUCK VON DER ROLLE

Die Gallus Labelfire erschließt dem Wiener Unternehmen Insignis den industriellen digitalen Etikettendruck von der Rolle bis zum fertigen Etikett in nur einem Produktionsschritt.

Von KNUD WASSERMANN

Egal, in welchem Segment der Druck- und Verpackungsindustrie man sich zurzeit bewegt, die Herausforderungen sind weitgehend identisch. Die Märkte sind in Bewegung, der Bedarf an kleineren Auflagen sowie individualisierten und versionierten Produkten wächst. Das gilt für Etiketten genauso wie für Faltschachteln und Verpackungen aus Wellpappe. Anforderungen, die dem Digitaldruck in die Hände spielen. Insignis hat diese Herausforderung angenommen und mit der Installation der Labelfire 340 von Gallus die Weichen für eine industrielle, digitale Etikettenproduktion gestellt. Für den Innovationssprung hat man sich bereits 2017 durch eine umfassende IT-Umstellung vorbereitet. Mit der »Digitalen« von Gallus ergänzt das Unternehmen seinen bestehenden Maschinenpark und schafft damit gleichzeitig neue Kapazitäten im Digitaldruck.

Die Inbetriebnahme eröffnet dem Unternehmen einerseits eine erweiterte Produktpalette und andererseits eine Steigerung an Flexibilität, Qualität und Leistungsfähigkeit. »Wir haben uns darüber hinaus in puncto Organisation neu aufgestellt«, meint der CEO und geschäftsführender Gesellschafter Ing. Ferdinand Hager.

Etiketten ein Wachstumsmarkt

Das Unternehmen wird in Zukunft aus zwei selbstständigen Geschäftseinheiten – Insignis-Etiketten und Insignis Digital – bestehen. Damit möchte man ganz bewusst das neue Engagement im Digitaldruckbereich unterstreichen und ein starkes Zeichen in Richtung digitaler Zukunft setzen. Zumal man sich in einem Wachstumssegment bewegt – in Europa werden dem gesamten Etikettenmarkt rund 2% und dem Selbstklebeetikettenmarkt 4% Wachstum prognostiziert.

Es handelt sich dabei um die erste Gallus-Maschine dieser Art in Öster-

reich. »Dies ist ein großer Schritt für Insignis in Richtung digitaler Zukunft«, meint Mag. Roland Spatt von Heidelberg Austria, die Gallus am österreichischen Markt vertritt und für den Service und Support verantwortlich zeichnet.

Mehr Nutzen für Kunden

Speziell der Einzelhandel erwartet von Druckereien, noch schneller zu reagieren – Time-to-Market lautet das Schlagwort. Die Sortimentsvielfalt nimmt seit Jahren zu und die Auflagen befinden sich fast im freien Fall. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Qualität und die Kombination unterschiedlichen Veredelungsformen.

»Durch den erweiterten Farbraum, mit sieben Druckfarben (CMYK + Grün, Orange, Violett) und Weiß, decken wir 96 Prozent des Pantone-Farbraumes mit der Labelfire 340 ab und mit einer nativen Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi erreichen oder übertreffen wir sogar teilweise Off-

setqualität«, meint Insignis-Geschäftsführer Erwin Pudek. Durch die hohe physikalische Auflösung können selbst kleine grafische Elemente und Schriftgarde wiedergegeben werden. Darüber hinaus sorgt sie für harmonische Übergänge in Hauttönen und Verläufen.

Diese Features verleihen dem Unternehmen die Möglichkeit, sich einerseits zu differenzieren und andererseits einen Mehrwert für die Kunden zu generieren. »Wir wollen in Zukunft nicht mit dem Markt mitschwimmen, sondern wir wollen den Markt mitgestalten und so neue Kundensegmente ansprechen«, betont Erwin Pudek.

Ein Schlüssel dafür ist der Ausbau der Verkaufsmannschaft, um vor allem Agenturen und Marketingabteilungen die neuen digitalen Möglichkeiten näher zu bringen. In diesem Zusammenhang will man Schwerpunkte bei der Personalisierung, der Sicherheit, dem Smart Labeling sowie der Nachhaltigkeit und Interaktion setzen.



Die Gallus Labelfire bei Insignis verfügt über erweiterte Inline-Veredelungsprozesse, wie zum Beispiel Kaltfolien- und Siebdruck.



Ferdinand Rüesch, Gallus-Heidelberg Group (2. von rechts) gratuliert Insignis-CEO Ing. Ferdinand Hager. Im Bild links Heidelberg-Vorstand Stephan Plenz, rechts Insignis-Geschäftsführer Erwin Pudek.

Speziell im Pharma- oder Luxury-Goods-Bereich sowie der Logistik-Branche werden diese Themen immer wichtiger. An dieser Stelle hob Pudek die lückenlose Rückverfolgbarkeit von Arzneimitteln hervor.

Lean Production

Im Rahmen der Evaluierung stand nicht die reine Bahngeschwindigkeit, die bei 50 m/Min. liegt, sondern viel mehr der Integrationsgrad für Insignis im Vordergrund. Mit der Labelfire 340 lassen sich Etiketten in einem Arbeitsgang lackieren, laminieren, mit Kaltfolie veredeln und mit einer Stanze in Form bringen. »Gallus verbindet seit Jahren unterschiedliche Prozesse zu effizienten End-to-End-Lösungen – von der Rolle zum fertig gestanzten Etikett in einem Produktionsdurchgang«, versichert Ferdinand Hager. Somit werden beim digitalen Druck von veredelten Etiketten schnellere Durchlaufzeiten erzielt und das ganze noch mit einer geringen Makulaturrate. In Summe bedeutet dies gegenüber einem mehrstufigen Produktionsprozess, dass sich Zeit, Kosten und Material einsparen lassen.

Symbiose analog und digital

Die Kombination des Digitaldrucks mit analogen Druck- und Weiterverarbeitungsmodulen ermöglicht den Einsatz von Primer, Schmuckfarbe, Sicherheits- oder Kaltfolienelementen, Lack oder Kaschierung. Zusätzlich

besteht die Möglichkeit, vor der Digitaldruckeinheit Sondereffekte wie Metallic oder Neonfarben sowie zusätzliches Flexoweiß zu kombinieren und Schmuckfarben hinzuzufügen. Um die Möglichkeiten abzurunden, bietet Gallus auch ein Modul für den rotativen Siebdruck für die Labelfire 340 an – das auch Insignis installiert hat.

Unabhängig vom Material und der Stanzlängenlänge können mit der semirotativen Stanzeinheit die meisten gängigen Bedruckstoffe bei einer konstanten Geschwindigkeit von 50 m/Min. gestanzt werden. Das System ist auf eine industrielle Produktion von kleinen und mittleren Auflagen ausgelegt, die über 300 bis 500 Laufmeter hinausgehen. Der Markt hat die Labelfire 340 auf jeden Fall sehr positiv aufgenommen, bestätigt Heidelberg-Vorstand Stephan Plenz. Mittlerweile liegen weltweit 40 Bestellungen für die Maschine vor. Eine läuft jetzt in Österreich, zwei weitere Maschinen wurden in Deutschland installiert.

- › www.insignis.at
- › www.gallus-group.com

FREEWARE PREMIUM ONLINE TOOLS

GANZ HEISS



- PDF Preflight
- Color Preflight
- ISO↔PSO Converter



Auf die Website online-tools.ch gehen, den kostenlosen **Connector herunterladen** und loslegen: Preflights, Analysen und Konvertierungen pfannenfertig aus der Cloud. Einfacher war eine sichere Druckproduktion noch nie. Gleich ausprobieren!

www.online-tools.ch

PDFX-ready

Die PDFX-ready Online Tools werden unterstützt von



RONDO GANAHL WELLPAPPENDRUCK INDUSTRIELL UND DIGITAL

Mit der Delta SPC 130 von Durst hat Rondo Ganahl die Basis für eine industrielle digitale Verpackungsproduktion auf Wellpappe gelegt. Damit will das Unternehmen auf die aktuellen Herausforderungen des Marktes mit mehr Flexibilität und Möglichkeiten zur Individualisierung in der Produktion reagieren. Denn mit der fortschreitenden Digitalisierung haben sich auch die Anforderungen in der Supply-Chain dramatisch verändert.

Von KNUD WASSERMANN

Markenartikler müssen immer schneller auf die Wünsche des Handels eingehen. Auch die Regionalisierung lässt die Losgrößen weiter schrumpfen. Die dafür zur Verfügung stehende Zeit reduziert sich von Wochen auf nur noch ein paar Tage. Mit konventionellen Druckverfahren sind solche Vorgaben nicht einzuhalten. Deshalb setzt Rondo Ganahl in St. Ruprecht bei der Herstellung von Verpackungen und Displays aus Wellpappe jetzt auf den Digitaldruck.

»Wir sind davon überzeugt, dass der Inkjet-Druck die einzige Möglichkeit ist, die künftigen Anforderungen abzudecken«, kommentiert der Vorstandsvorsitzende der Rondo Ganahl AG, Hubert Marte, die Investitionsentscheidung. Die Erwartungen des Marktes an einen Verpackungshersteller seien von einer Mischung aus Flexibilität und individueller Vielfalt geprägt. »Mit der neuen Delta SPC 130 FlexLine können wir sehr schnell reagieren und unsere Kunden bei Markteinführungen und Relaunches

perfekt unterstützen«, ergänzt Rondo-Geschäftsführer Karl Pucher. »Saisonale Produkte, Sondereditionen, individuelle Verpackungen und POS-Displays können im Digitaldruck in höchster Qualität geliefert werden.«

Kampf der Druckverfahren

Die Delta SPC 130 von Durst spiele bei kleinen Losgrößen und auch bei Großauflagen ihre Vorteile aus, stellt Wolfram Verwüster, Global Business Unit Director Corrugated Packaging innerhalb der Durst Group, fest. Damit beschleunige der Digitaldruck den gesamten Produktionsprozess. »Mit der neuen Digitaldruckmaschine wird Rondo bei Displays und Verkaufsverpackungen entscheidende Impulse setzen!« Das sieht auch Karl Pucher so, der von einem Kampf der Druckverfahren spricht. Aus dem Mix von Offset, Flexo- und Digitaldruck könne man jetzt für jeden einzelnen Auftrag das passende Verfahren punkto Qualität und Wirtschaftlichkeit wählen.

Auf Basis der Single-Pass-Technologie erreicht die Maschine von Durst Druckgeschwindigkeiten von 60 bis

120 m/Min. – abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit der Wellpappe. Je glatter die Wellpappe, um so besser kann das Leistungspotenzial der Maschine ohne Qualitätseinbußen ausgeschöpft werden. Grundsätzlich sind mit der Delta SPC 130 Wellpappenprofile von F bis BC mit einer Stärke von 1,1 bis 7 mm bedruckbar und das bis zu einem Format von 1.300 x 2.100 mm.

Luft nach oben

Die Maschine ist seit 31. Januar in Betrieb und verarbeitet aktuell etwa 2.500 m²/Std., wobei hier noch Luft nach oben sei, Karl Pucher sagt. »Der Anspruch ist eine industrielle Produktion. Ab einer Losgröße von etwa 500 Quadratmetern sind wir dabei.« Das System verwendet die Prozessfarben CMYK bis zu einer Auflösung von 600 x 800 dpi.

Bei der Delta SPC130 FlexLine kommen mineralölfreie, wasserbasierte Tinten zum Einsatz. Das von Durst Water Technology entwickelte Tintensystem stellt aus der Sicht von Durst einen technologischen Meilenstein dar und erfüllt alle strengen

Umwelt- und Recyclingauflagen innerhalb der EU. Gerade bei der Verpackung von Lebensmittel seien wasserbasierte Tinten ein absolutes Muss. Dies sieht auch Christoph Suchy, von Lindt & Sprüngli so, der bereits erste Displays bei Rondo im Digitaldruck umgesetzt hat. »Die Druckergebnisse sind qualitativ hochwertig, geruchsfrei, abriebbeständig und lichtecht. Außerdem gefällt mir, dass die Wellpappe im Digitaldruck nicht vorbehandelt werden muss und die Farben auch ohne Lack kratzfest sind. Der Digitaldruck ist geradezu prädestiniert, um die kurzfristigen Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. So lässt sich eine höhere Sortenvielfalt für etwa kurzfristigen Promotions umsetzen.«

Investitionen in High Tech

Rondo ist ein integrierter Hersteller, der von der Wellpappe selbst bis zur fertigen Verpackung und ausgeklügelten Logistikkonzepten alles anbietet. An sieben Standorten erwirtschaftet Rondo rund 400 Mio. € Umsatz. Im Werk St. Ruprecht arbeiten 230 Mitarbeiter, die 130 Mio. m² Wellpappe zu Verpackungen verarbeiten. »Wellpappe-Verpackungen von Rondo sind attraktive Hingucker im Verkaufsregal, umweltfreundlich, funktionell und zu 100 Prozent wiederverwertbar«, sagt Karl Pucher.

- › www.rondo-ganahl.com
- › www.durst-group.com



Digitaldruckanlage bei Rondo St. Ruprecht.

DIE

WIRKUNG

DIE

ICH

AUF

MENSCHEN

HABE

IST

FAST

ERSCHRECKEND

I am the power of print.

Werden aktuelle Meldungen in Zeitschriften veröffentlicht, messen Leser diesen eine größere Bedeutung zu (33%) als jenen im TV (20%) oder Internet (10%).

Mehr unter www.print-power.info



Fotografieren Sie den Code mit Ihrem Mobiltelefon, um die Broschüre online zu bestellen. Den Code-Reader können Sie kostenlos unter www.upcode.fi herunterladen.

**PRINT
POWER**

ADD PRINT, ADD POWER



Bildquelle: rawpixel | 123rf.com

INTERNATIONALE MESSEN & EVENTS

Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
13. 09. – 14. 09. 2018	ZLV, Verpackungssymposium 2018	Kempten	 › www.zlv.de
18. 09. – 20. 09. 2018	Horizon, Finishing First Event	Quickborn	 › www.finishing-first.de
18. 09. – 20. 09. 2018	swiss publishing days	Bern	 › www.swiss-publishing-days.ch
25. 09. – 27. 09. 2018	FachPack	Nürnberg	 › www.fachpack.de
26. 09. – 29. 09. 2018	photokina	Köln	 › www.photokina.de
27. 09. – 28. 09. 2018	bvdm, Treffpunkt Innovation	Berlin	 › www.bvdm-online.de
09. 10. – 11. 10. 2018	WAN-Ifra, World Publishing Expo	Berlin	 › www.ifra-expo.com
17. 10. – 18. 10. 2018	print fair	Wien	 › www.printfair.at
25. 10. – 26. 10. 2018	Creative Paper Conference 2018	München	 › www.creative-paper.de
07. 11. 2018	4. Vertriebskongress der Druck- und Medienbranche	Düsseldorf	 › www.vdmnw.de
07. 11. – 08. 11. 2018	Fogra, 10. Anwenderforum UV-Druck	Aschheim	 › www.fogra.org
20. 11. – 22. 11. 2018	InPrint Italy	Mailand	 › www.inprintitaly.com
06. 12. – 07. 12. 2018	Dresdner Verpackungstagung	Dresden	 › www.verpackungstagung.de
08. 01. – 10. 01. 2019	Viscom	Düsseldorf	 › www.viscom-messe.com
05. 02. – 06. 02. 2019	Digitaldruck-Kongress	Düsseldorf	 › www.bvdm-online.de
25. 02. – 28. 02. 2019	Hunkeler Innovationdays	Luzern	 › innovationdays.hunkeler.ch
26. 03. – 29. 03. 2019	Graphispag 2019	Barcelona	 › www.graphispag.com
04. 04. – 05. 04. 2019	7. Online Print Symposium	München	 › www.online-print-symposium.com
10. 04. – 11. 04. 2019	Branchentreff Verpackung	Zürich	 › www.verpackung-schweiz.ch
24. 06. – 26. 06. 2019	DOXNET, 21. Fachkonferenz und Ausstellung	Baden-Baden	 › www.doxnet.de
12. 11. – 14. 11. 2019	InPrint	München	 › www.inprintshow.com

**5.
SEP.**

Papier Union

**INSPIRATION@WORK
2018**

Am 5. September 2018 lädt die Papier Union zum Branchentreff mit Schwerpunkt Digitaldruck ein. Bereits seit 2012 steht die Inspiration@work für die perfekte Kombination aus Fachvorträgen und Kommunikations-Plattform. Nachdem im vergangenen Jahr in Hamburg mehr als 340 Gäste begrüßt werden konnten, findet die Veranstaltung dieses Jahr auf der Trabrennbahn Gelsenkirchen statt.

In 13 spannenden Vorträgen zeigen die Papier Union und ihre Partner den Weg von der Produktidee über Geo- und Cross-Media-Kampagnen bis hin zur Printproduktion und Veredelung auf. Zusätzlich erfahren die Besucher, wie die Verbindung von Print mit aktuellen Augmented- oder Virtual-Reality-Technologien Mehrwert schaffen.

Unter den mehr als 40 Ausstellern sind neben führenden europäischen Papierfabriken auch langjährige Partner wie HP Indigo, KonicaMinolta, Schmedt, FKS, Iocr oder viva mediale dabei. Auf der Ausstellungsfläche bietet sich die ideale Möglichkeit zum direkten Austausch von Ideen und zur Unterstützung neuer Projekte.

Ein buntes Rahmenprogramm rund um den Trabrennsport bietet weitere Gelegenheiten zum Networking: Fahrten im Doppelsulky, Besichtigung der Rennställe, Pferdeschau und neun spannende Trabrennen am Abend.

› inspirationatwork2018.de

**25.
SEP.****BIS****27.
SEP.**

FachPack 2018

**VERPACKUNGEN, PRO-
ZESSE UND TECHNIK**

Wenn die FachPack, die europäische Fachmesse für Verpackungen, Prozesse und Technik, am 25. September 2018 wieder für drei Tage ihre Tore öffnet, stehen

1.500 Aussteller in den Messehallen in Nürnberg bereit, um ihre Produkte und Neuheiten der Fachwelt zu präsentieren. »Doch welcher Aussteller hat die für meine Anforderung passende Lösung?«, fragt sich mancher Fachbesucher beim Blick in die Ausstellerliste. Die FachPack bietet innovative Verpackungslösungen für Konsum- und Industriegüter der verschiedensten Branchen.

Um Besucher bei ihrer Messeplanung zu unterstützen, hat Veranstaltungsleiterin Cornelia Fehlner, Nürnberg-Messe, mit ihrem Team nachjustiert. »Zum einen haben wir begonnen, die Hallen nach Themenschwerpunkten zu sortieren, wie man am Geländeplan sehen kann. Und zum anderen gibt es jetzt neu auf der Website www.fachpack.de einen Branchenkompass«, erklärt Fehlner. Der Kompass leitet den Besucher direkt in die Aussteller- und Produktsuche der FachPack-Website. Dort können sich Besucher über alle für sie relevanten Aussteller und ihre Produktneuheiten vorab informieren, Merklisten anlegen und persönliche Notizen machen. An Aussteller, die besonders interessant sind, können Kontakt- oder Terminanfragen für einen Besuch am Messestand geschickt werden.

› www.fachpack.de

**26.
SEP.****BIS****27.
SEP.**

photokina und Digility

**AUFBRUCH IN NEUE
DIMENSIONEN**

Ab 2018 wird die Digility, B2B-Konferenz und Expo für Technologien und Services zu Virtual-, Augmented und Mixed Reality, 3D-Imaging und Artificial Intelligence, als eigenständiges Event parallel zur photokina stattfinden.

Nach ihrer erfolgreichen Premiere 2016 hat die Digility 2017 mit 65 Ausstellern und über 1.400 Besuchern deutliches Wachstum gezeigt. Sie ist auf dem besten Weg, zum europäischen Hotspot der Digital Reality-Szene zu werden. Für die Besucher der photokina eröffnet sich durch die Nähe zur Digility eine neue Dimension des Imaging mit beeindruckender Angebotstiefe und -breite.

Als eigenständige Veranstaltung konzentriert sich die Digility auch weiterhin auf den Bereich »Digital Reality« und wird ihr Angebot hier noch ausbauen. Software, Hardware und Services aus den Bereichen Virtual, Mixed und Augmented Reality, 3D, Computer-Generated Imaging, 360° Imaging sowie künstliche Intelligenz stehen im Fokus von Konferenzprogramm und Ausstellung. Die Digility findet 2018 vom 26. bis 27. September in der Halle 5.1 der Koelnmesse statt. In den Tickets für die Digility ist der Besuch der photokina bereits enthalten. Kurzentschlossene Besucher der photokina können noch vor Ort ein Digility-Ticket lösen.

› www.digility.de

› www.photokina.de

BIS**30.
SEP.**

Gmund Award

**EINLADUNG ZUR
TEILNAHME**

Nach vier erfolgreichen Jahren mit über 1.000 eingereichten Druckprojekten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol macht sich Gmund Papier auch 2018 wieder auf die Suche nach den besten Print- und Papierprodukten in den Kategorien »Corporate« (Firmen- und Produktdarstellungen, Kataloge), »Business« (Geschäftsausstattungen), »Mailing« (Einladungen, Weihnachtskarten), »Packaging« (Verpackungslösungen aus Papier), »Private« (Einladungen, Glückwunschkarten, Papeterie) und »Art« (Handwerkliches aus Papier, Poster). Gesucht werden die kreativsten, innovativsten und technisch hochwertigsten Druckobjekte auf Gmund Papier. Das eingereichte Printprodukt muss aus einer aktuellen Kollektion von Gmund bestehen.

Die Anmeldung erfolgt online und ist bis 30. September 2018 möglich.

› www.gmund.com

**Für Dich!**

Ein Kinderlächeln. Was gibt es Schöneres? Mit Ihrer Hilfe können noch mehr Kinder eine unbeschwerte Kindheit erleben. Ihre Zuwendung an die SOS-Kinderdorf-Stiftung bewirkt mehr Freude. Mehr Glück. Mehr Kindheit. Und das nachhaltig!

Petra Träg, 089 12606-109
petra.traeg@sos-kinderdorf.de

 **SOS-Kinderdorf-Stiftung**
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

**26.
NOV.**

3. Workshop

**WORKSHOP PDFX-
READY**

Infolge großer Nachfrage findet am 26. November 2018 in der Schule für Gestaltung Aargau (Schweiz) ein 3. Workshop PDFX-ready für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner.

Im Workshop wird mit den vom Verein erarbeiteten Profilen für die Erstellung von PDF/X-4 konformen Dateien gearbeitet. Zur Prüfung der Daten werden die PDFX-ready Preflight-Profiles eingesetzt. Dabei gilt es, die Farbgrundeinstellungen für Programme und Dokumente korrekt vorzunehmen und auch die Grafiken für die Verwendung im Layout verfahrensangepasst aufzubereiten. Als Grundlage für den Workshop wird neben dem aktuellen PDFXready-Leitfaden auch das speziell für die Grundbildung erstellte Workbook »In sieben Schritten zum perfekten Druck-PDF« vom Referenten erläutert. Als Abschluss des Workshops bietet der Verein allen Teilnehmern eine persönliche »PDFX-ready Creator-Zertifizierung« an. Mit diesem Zertifikat beweisen sie, dass sie ein einwandfreies PDF/X Dokument nach den Spezifikationen von PDFXready erstellen können.

› www.pdfx-ready.ch

Packaging Inspiration Forum
TRENDS & KONSUMENTENVERHALTEN

Die Trends in der Verpackungsindustrie und das sich immer schneller verändernde Verhalten der Konsumenten, waren das übergreifende Thema auf dem 5. Packaging Inspiration Forum der Print-City Allianz am 26. und 27. Februar 2018 in Hamburg. Das eineinhalb tägige Event bot die ideale Gelegenheit, die Themen der Vorträge, Breakout-Sessions und der Podiumsdiskussion weiter zu diskutieren. Dabei verzeichnete die Veranstaltung einen neuen Besucherrekord. »Wir sind überwältigt, dass die Veranstaltung eine so große Resonanz gefunden hat und wir so viele Gäste begrüßen durften«, fasst Rainer Kuhn, Geschäftsführer PrintCity, die Zufriedenheit der Allianz zusammen. »Mit den 150 Teilnehmern stießen wir sogar an unsere Kapazitätsgrenzen und konnten leider nicht alle Anmeldungen berücksichtigen«. Aber nicht nur die große Zahl, sondern auch die sehr gute Mischung der Besucher, gibt Anlass zur Freude: Markenartikler, Agenturen, Hersteller und Zulieferer waren alle in großer Zahl anwesend, sodass alle Blickwinkel in die Diskussionen einfließen und jeder interessante Gesprächspartner fand und neue Kontakte knüpfen konnte.

› www.printcity.de

World Printers Forum
PRINT INNOVATION AWARDS

Innovationen in der Publishing-Branche sind nicht nur digital, sondern kommen auch im Druckformat groß heraus. Um dies noch stärker einer breiten Öffentlichkeit zu demonstrieren, lanciert das World Printers Forum nun die Print Innovation Awards, die am ersten Messtag der Ifra World Publishing Expo (9. Oktober 2018) vergeben werden. Damit schließt die Print Community des Weltverbandes WAN-Ifra eine Lücke: Es gibt viele Medienpreise und auch regionale Print-Auszeichnungen, aber bislang keinen weltweiten Wettbewerb mit ganz klarem Fokus auf innovative Print-Projekte. Der Wettbewerb »Print Innovation Awards« zeichnet die weltweit innovativsten Print-Anzeigen und Print-Produkte aus, ist offen für Zeitungs- und Zeitschriftenverlage sowie für Werbetreibende oder Werbeagenturen und wird in zwei Kategorien vergeben: innovative Print-Werbung (einschließlich Print-Online-Anzeigen oder Multi-Channel-Anzeigen) und innovative Print-Produkte (neue oder neu gestaltete Produkte). In jeder Kategorie werden Preise in Gold, Silber und Bronze vergeben. Herausragende Projekte erhalten internationale Anerkennung – auf der Messe-Bühne der Ifra World Publishing Expo, in einer eigenen Broschüre und bei internationalen Veranstaltungen. Erfolgreiche Fallstudien werden auch bei der World Printers Forum Conference 2019 vorgestellt. Die Online-Bewerbung ist seit dem 14. Mai möglich.

› www.ifra-dcx.com

Analoge Revolution!
CREATIVE PAPER CONFERENCE 2018

Nach sechs erfolgreichen Konferenzen wird mit der siebten Creative Paper Conference (CPC) die Revolution ausgerufen: Print feiert aufgrund der vielen neuen Entwicklungen in Druck und Veredelung eine Renaissance. Es ist nicht nur Spielwiese für Kreative, sondern avanciert wieder zum essenziellen Marketingfaktor. Neun Sprecher aus unterschiedlichen Genres werden das am 25. und 26. Oktober in München verdeutlichen. Der Wunsch, innovative Materialien, neue technische Entwicklungen und kreative Möglichkeiten zu präsentieren, ist in diesem Jahr besonders groß: Über 30 Aussteller werden auf der siebten CPC eine wahre Wundertüte auspacken, Fragen fachkundig beantworten und Besuchern viele neue Ideen und Muster mit auf den Weg geben. Und auch das Sprecherprogramm wird verschiedene Aspekte beleuchten, die nicht nur den Status quo, sondern auch die Zukunft des Print berücksichtigen. Mit dabei ist zum Beispiel Holger Windfuhr, Art Director der FAZ, der Einblicke in das Leseverhalten und damit auch in die Gestaltung von Printmedien geben wird. Ganz handwerklich wird es mit Herr und Frau Rio, die erklären, was es mit dem Hype um die Risografie auf sich hat und wie sich damit Artworks realisieren lassen. Als Print-Innovator der Schweiz ist Lorenz Boegli über alle Grenzen hinweg bekannt: Sein patentiertes RGB-Druckverfahren ist so verblüffend wie reizvoll. Auch grafische Umsetzungen sollen nicht zu kurz kommen

und so präsentiert das Studio Oeding edles Packaging, Moodley hat ebenfalls reizvolle Verpackungen, aber auch prägnante Erscheinungsbilder im Gepäck, die sich durch clevere Materialwahl und feine Veredelungen auszeichnen. Mit den Typejockeys schwingen wir uns auf einen typografischen Ausritt, der sich natürlich auch auf diverse Printpfade begibt. Das junge Studio Mut hält, was der Name verspricht – neue Wege beschreiten und ausgiebig experimentieren, so kann man der ganzen Branche Impulse geben, gelegentlich auf Konventionen zurückgreifen. Eine ungewöhnliche Philosophie verfolgt auch das Atelier 522 aus Markdorf: Hier arbeiten Architekten, Innenarchitekten, Kommunikations- und Produktdesigner, Strategen, Philosophen und Fotografen Hand in Hand und schaffen großartige Erlebniswelten. Und mit Bob Design, die von London und Zürich aus den Fokus auf Materialität und Buchbindekunst legen und dies mit digitalen Räumen verbinden, erwarten uns spannende Einsichten. Zu guter Letzt wird eine knackige Pecha-Kucha-Runde besondere Projekte in den Mittelpunkt rücken. Wie immer erwartet die Besucher eine inspirierende Atmosphäre, aufgeladen durch das diesjährige Erscheinungsbild der Hamburger Kreativschmiede Paperlux, den Experten vor Ort, anregenden Gesprächen und vor allen Dingen durch viele haptische Reize.

› www.creative-paper.de

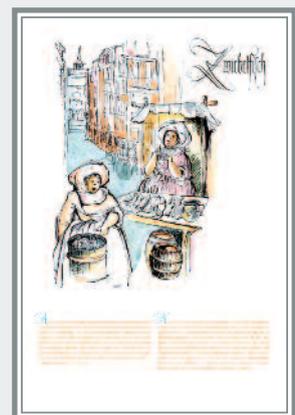
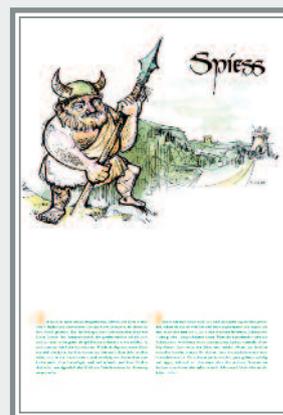
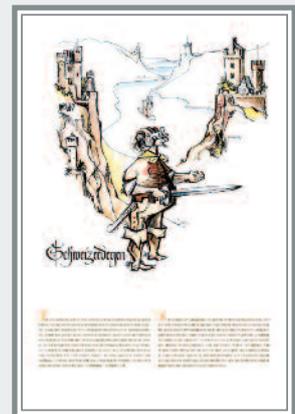
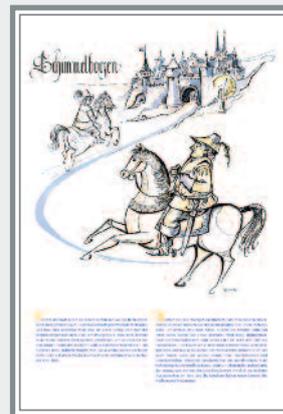
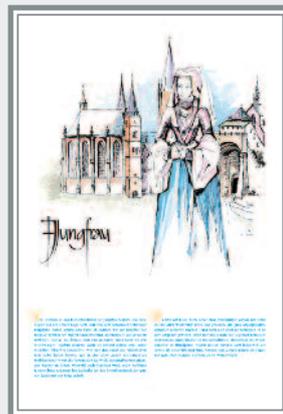
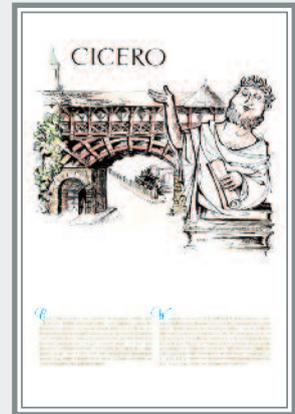
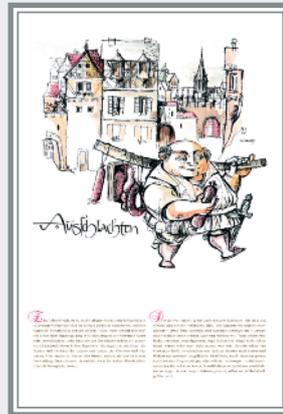
motio-Netzwerktag
DIGITALDRUCK- UND SCAN-BRANCHE

Der Sohn von Konrad Zuse, des deutschen Erfinders von Computer und Plotter, war Startgast beim Branchentreffen der Digitaldruck- und Scan-Branche. Ebenso bezauberte die aus TV-Talkrunden bekannte Kölnerin Emitis Pohl als Chefin der Marketingagentur ep communication die Teilnehmer der jüngsten motio-Netzwerktag im Atrium-Hotel Mainz. Sämtliche 15 Referenten beleuchteten aus unterschiedlichen Blickrichtungen die Themen Medientechnik, Digitaldruck und Scannen vor dem Hintergrund einer rasant fortschreitenden Digitalisierung. Symbolträchtig für die Geburt als auch für den Rückgang des analogen Drucks war der Tagungsort Mainz ausgewählt. Dort, wo einst Johannes Gutenberg den Buchdruck erfand, organisierte der gastgebende Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e. V. ein intensives Networking für Dienstleister, Hersteller und Händler. motio-Geschäftsführer Achim Carius und sein Frankfurter Team stellten ein Programm zusammen, das die zahlreichen Print-Unternehmer aus Deutschland, Österreich und Amerika während der drei Veranstaltungstage mit neuem Input versorgte.

› www.motio-media.de

DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE
DER SCHWARZEN KUNST



Zwölf der bekanntesten Begriffe der Druckersprache wie Aushängbogen, Ausschlachten, Blockade, Cicero, Hochzeit, Jungfrau, Schimmelbogen, Schnellschuss, Schweizerdegen, Speck, Spieß und Zwiebelfisch umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carlfritz Nicolay und passenden, zeitgemäßen Texten. Jedes Blatt im Format 30 cm x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 € plus Versandkosten.

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel
Telefon: 0 26 71 - 38 36, Telefax: 0 26 71 - 38 50



SEMINARE UND SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Termine 2018	Veranstaltung	Ort	Weitere Informationen
06. 07.	Printplus Akademie, Materialwirtschaft – Produktion ohne Störung	Kriessern	› www.printplus.ch
09. 07. – 13. 07.	Akademie der Deutschen Medien, Online-Marketing Manager	München	› www.medien-akademie.de
10. 07.	VDMB, Intensiv-Trainings für Adobe InDesign – Buch- und Zeitschriftenproduktion	Aschheim	› www.vdmb.de
11. 07.	VDMB, Praxisgerechte Anwendung von Colormangement – Für Fortgeschrittene	Aschheim	› www.vdmb.de
11. 07. – 12. 07.	Akademie der Deutschen Medien, Der Geschäftsbericht	München	› www.medien-akademie.de
12. 07.	Printplus Akademie, Betriebswirtschaftslehre für die Praxis	Kriessern	› www.printplus.ch
13. 07.	Printplus Akademie, Printplus Druck.X – Einstellungen und Stammdaten	Kriessern	› www.printplus.ch
13. 07.	Printplus Akademie, Printplus Druck.X für Anwender im Innendienst	Kriessern	› www.printplus.ch
13. 07. – 14. 07.	Typographische Gesellschaft München, Schrift: Basis, Schriftarten, Schriftwahl	München	› www.tgm-online.de
16. 07.	VDMBW, Moderne Bildbearbeitung mit Photoshop – Fortgeschritten: Tipps und Tricks	Kemnat	› www.verband-druck-bw.de
17. 07.	VDMBW, Moderne Bildbearbeitung mit Photoshop – Professionelle Farbkorrekturen	Kemnat	› www.verband-druck-bw.de
17. 07. – 18. 07.	Akademie der Deutschen Medien, Digital Media Sales	München	› www.medien-akademie.de
18. 07.	Akademie der Deutschen Medien, Big Data und Predictive Analytics	München	› www.medien-akademie.de
18. 07. – 25. 07.	Typographische Gesellschaft München, Workflow in Farbe	München	› www.tgm-online.de
19. 07.	VDMB, Der Kunde im Fokus – E-Mail-Marketing	Aschheim	› www.vdmb.de
23. 07. – 27. 07.	Akademie der Deutschen Medien, E-Commerce-Manager	München	› www.medien-akademie.de
24. 07. – 25. 07.	Printplus Akademie, Neue Kalkulation – Einführung im Unternehmen	Kriessern	› www.printplus.ch
27. 07.	Printplus Akademie, Administration – Installation Printplus Druck	Kriessern	› www.printplus.ch
02. 08. – 03. 08.	Printplus Akademie, Einführungskurs neue Kalkulation – Produkte im Fokus	Kriessern	› www.printplus.ch
14. 08.	Printplus Akademie, IVIS – Der Mehrwert der Adresse	Kriessern	› www.printplus.ch
14. 08. – 17. 08.	Printplus Akademie, Anwenderkurs – Printplus Druck richtig anwenden	Kriessern	› www.printplus.ch
15. 08.	Printplus Akademie, Vorkalkulation – Beilagen, Broschüren, Bücher	Kriessern	› www.printplus.ch
16. 08.	Printplus Akademie, Auftragsverwaltung – Schneller durch Ordnung	Kriessern	› www.printplus.ch
17. 08.	Printplus Akademie, Materialwirtschaft – Produktion ohne Störung	Kriessern	› www.printplus.ch
22. 08.	Schweizerische Verpackungsinstitut, Grundlagenseminar Verpackung (Start)	Olten	› www.svi-verpackung.ch
23. 08.	Printplus Akademie, IVIS – Professionell im Verkauf	Kriessern	› www.printplus.ch
24. 08.	Printplus Akademie, Materialwirtschaft – Vorteilhaft Einkaufen	Kriessern	› www.printplus.ch
01. 09.	Schweizerische Verpackungsinstitut, Eidg. Dipl. Packaging Manager (Start)	Zürich	› www.svi-verpackung.ch
03. 09. – 14. 09.	VDMB, Aller Anfang muss nicht schwer sein! – Einführung in die Druck- und Medienwelt	Aschheim	› www.vdmb.de
04. 09.	Printplus Akademie, IVIS – Der Mehrwert der Adresse	Kriessern	› www.printplus.ch
04. 09. – 07. 09.	Printplus Akademie, Anwenderkurs – Printplus Druck richtig anwenden	Kriessern	› www.printplus.ch
05. 09.	Printplus Akademie, Vorkalkulation – Beilagen, Broschüren, Bücher	Kriessern	› www.printplus.ch
06. 09.	Printplus Akademie, Auftragsverwaltung – Schneller durch Ordnung	Kriessern	› www.printplus.ch
07. 09.	Printplus Akademie, Materialwirtschaft – Produktion ohne Störung	Kriessern	› www.printplus.ch
10. 09. – 12. 09.	VDMB, Intensiv-Trainings für Adobe InDesign – Einstieg in das Layouten	Aschheim	› www.vdmb.de
11. 09.	ClimatePartner Academy, Klimaschutz als Erfolgsfaktor und Innovationstreiber	München	› www.climatepartner.com
11. 09. – 12. 09.	Innoform Coaching, 6. Europäische Standbeutel-Konferenz – ökonomisch und ökologisch	Berlin	› www.innoform-coaching.de
11. 09. – 12. 09.	Printplus Akademie, Neue Kalkulation – Leistungskatalog und Beschreibungen anpassen	Kriessern	› www.printplus.ch
11. 09. – 12. 09.	Verpackungsakademie, Logistik & Transportverpackungen	Leipzig	› www.verpackungsakademie.de
12. 09. – 13. 09.	Akademie der Deutschen Medien, Projektmanagement für digitale Medien	München	› www.medien-akademie.de
12. 09. – 13. 09.	VDMB, Souverän als Einkäufer	Aschheim	› www.vdmb.de
13. 09.	ClimatePartner Academy, Klimaschutz als Erfolgsfaktor und Innovationstreiber	Zürich	› www.climatepartner.com
13. 09. – 14. 09.	Akademie der Deutschen Medien, Crashkurs Kundenmagazin	München	› www.medien-akademie.de
13. 09. – 14. 09.	ZLV, Verpackungssymposium 2018	Kempten	› www.zlv.de
17. 09.	VDMB, Kompakttrainings Personal – Mitarbeitergespräche souverän führen	Aschheim	› www.vdmb.de
17. 09. – 18. 09.	Akademie der Deutschen Medien, Grafik für Nicht-Grafiker	Berlin	› www.medien-akademie.de
17. 09. – 18. 09.	VDMB, Vektor-Grafiken mit Adobe Illustrator – Illustrator komplett	Aschheim	› www.vdmb.de

DESIGN & TYPOGRAFIE



Wir schlagen den Bogen
DESIGNS, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN



www.arcusdesigns.de



→ XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch

DRUCKEREIBEDARF

TECHKON
Erfolg ist messbar



www.techkon.com

WEITERVERARBEITUNG

binderhaus
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Laminieren / Cellophanieren:
Laminiermaschinen bis 106 x 145 cm, ein- oder zweiseitig, bis 170 m/min.

binderhaus GmbH & Co. KG
Fabrikstr. 17 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail: info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

Empfehlungsanzeigen
auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin ›Druckmarkt impressions‹.

Telefon 0 26 71 - 38 36
E-Mail: nico@druckmarkt.com

WEITERVERARBEITUNG

MKW Graphische Maschinen

RAPID TRANS UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

FKS Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG
GRAFISCHE MASCHINEN T: +49 (0)40 736077-0
ALLES NACH DEM DRUCK E: info@fks-hamburg.de

„Alles nach dem Druck!“
Professionelle Maschinen für:

- Broschürenfertigen
- Sammelheften
- Zusammentragen
- Klebebinden
- Rillen
- Schneiden
- Perforieren
- Falzen
- Laminieren
- UV-Lackieren

Mehr Informationen:


www.fks-hamburg.de

VERSCHIEDENES



Stiften Sie zu – jetzt online!

SOS KINDERDORF STIFTUNG

Danke! Ich habe meinen Weg gefunden.
Ermöglichen Sie benachteiligten Jugendlichen eine solide Ausbildung und gestalten Sie Zukunft – mit Ihrer Zuwendung an die SOS-Kinderdorf-Stiftung.
Petra Träg, 089/12606-109, petra.traeg@sos-kinderdorf.de, sos-kinderdorf-stiftung.de

MARKT-ÜBERSICHTEN



DRUCKMARKT COLLECTION
www.druckmarkt.com

IMPRESSUM ›Druckmarkt‹ ist eine unabhängige Fachzeitschrift für die Druck- und Medienindustrie und erscheint im 22. Jahrgang sechs mal jährlich. Daneben erscheinen weitere Publikationen wie ›Druckmarkt impressions‹ als PDF-Magazin und ›Druckmarkt Collection‹ in loser Reihenfolge. Alle Angaben in den Heften sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet und recherchiert. Für die Vollständigkeit oder Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr. © by Druckmarkt 2018

Druckmarkt-Jahres-Abo:
6 Ausgaben pro Jahr: 60,00 € (Inland) und 76,00 € (Ausland) inkl. Porto und Versandkosten.
Heft-Einzelverkauf:
12,00 Euro plus Versandkosten.

Verlag:
›Druckmarkt‹ ist eine Publikation der arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. Geschäftsführer: Petra und Klaus-Peter Nicolay.

Redaktion:
Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay (Chefredakteur)
nico@druckmarkt.com
Telefon: +49 (0) 26 71 - 38 36

Julius Nicolay (Redakteur)
julius@druckmarkt.com

Ahornweg 20,
D-56814 Fankel/Mosel
Deutschland

Anzeigen:
Klaus-Peter Nicolay
nico@druckmarkt.com
Telefon: +49 (0) 26 71 - 38 36

Internet:
www.druckmarkt.com

Die Schwesterzeitschrift ›Druckmarkt Schweiz‹ erscheint im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH.
www.druckmarkt.ch

 Druckmarkt ist Mitglied der EDP European Digital Press Association
www.edp-net.org

 Druckmarkt ist Partner von DOXNET – The Document X-perts Network e. V. www.doxnet.eu

 Druckmarkt ist Partner des f.mp. Fachverband Medienproduktion e. V. www.f.mp.de

 Druckmarkt ist offizielles Organ von PRINT digital!, einer Initiative des f.mp. www.print-digital.biz

KNOW-HOW AKTUELL



Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und permanent aktualisiert. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Dossiers zu speziellen Themen und künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündelt die Fachschriftenreihe »Druckmarkt COLLECTION« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht. Mehr kann eine Messe auch nicht bieten.



Ausgaben 16 bis 18 bereits erschienen, weitere Ausgaben in Vorbereitung.